60 Jahre Air France in Berlin-Tegel / Eine Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich

02.01.20 12:15

Heute vor 60 Jahren, am 2. Januar 1960, landete erstmals eine zivile Air-France-Maschine auf dem Flughafen Berlin-Tegel.

Am 24. Februar 1960 folgte der erste offizielle Linienflug der Caravelle zwischen Paris, Frankfurt und Berlin. Ab 1961 wurde die Caravelle auf allen Flügen nach Berlin-Tegel eingesetzt: Auf den zwei täglichen Strecken Paris – Frankfurt – Berlin, Düsseldorf – Berlin und München – Berlin. Heute verbindet Air France Berlin-Tegel bis zu sechsmal täglich mit Paris Charles-de-Gaulle. Von dort haben die Passagiere beste Anschlüsse zu 195 Destinationen in 91 Ländern.

Stefan Gumuseli, Deutschland-Direktor AIR FRANCE KLM: „Mit der Aufnahme der Flüge nach Berlin-Tegel vor 60 Jahren leistete Air France ihren Beitrag bei der Annäherung von Deutschland und Frankreich. Heute ist Deutschland das europäische Land, in dem Air France am besten vertreten ist – ein Markt, der wesentlich zum Umsatz und zur Entwicklung der Fluggesellschaft beiträgt. Wir freuen uns sehr, dass diese traditionsreiche Verbindung nach Berlin-Tegel über so viele Jahrzehnte Bestand hat."

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Mit Dankbarkeit blicken wir heute auf 60 Jahre französisch–deutsche Luftfreundschaft zurück. Die Landung der ersten Air-France-Maschine am 2. Januar 1960 in Berlin-Tegel markiert den Beginn des zivilen Flugbetriebs an diesem Standort. Air France hat mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag zur deutsch-französischen Freundschaft geleistet und Berliner Geschichte geprägt."

Das erste Flugzeug von Air France landete bereits 1939 auf dem Flughafen Tempelhof in Berlin. Diese Verbindung wurde wegen des Zweiten Weltkrieges eingestellt und am 5. Januar 1950 mit Zwischenstopp in Frankfurt wieder aufgenommen. Im Januar 1976 stellte Air France als erste Airline das Überschallverkehrsflugzeug "Concorde" in Berlin vor. 1980 feierte sie den 30. Jahrestag ihres innerdeutschen Streckennetzes und gleichzeitig den 5.000.000 Passagier auf den Flügen von und nach Berlin.

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

35,65 Millionen Passagiere an den Berliner Flughäfen in 2019 / Deutliches Wachstum trotz Konsolidierung im Luftverkehrsmarkt

03.01.20 15:30

Die Berliner Flughäfen verzeichnen für das Jahr 2019 einen neuen Passagierrekord. Von Januar bis Dezember 2019 wurden in Schönefeld und Tegel 35.645.005 Passagiere abgefertigt, ein Plus von 2,6 Prozent im Vergleich zum Jahr 2018. Das ergeben die vorläufigen Zahlen des Verkehrsberichts.

2019 wurden in Tegel 24.227.570 Passagiere abgefertigt und damit 10,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Flughafen Schönefeld verzeichnete hingegen im Vergleich zum Vorjahr einen Passagierrückgang. In Schönefeld starteten und landeten 11.417.435 Fluggäste, 10,3 Prozent weniger als 2018.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Mit 35,65 Millionen Fluggästen, davon 11,42 Millionen in Schönefeld und 24,23 Millionen in Tegel, haben wir im vergangenen Jahr erneut einen Passagierrekord in Berlin aufgestellt. Damit erlebt der Luftverkehrsstandort Berlin im neunten Jahr in Folge einen Passagierrekord. Mein besonderer Dank und Respekt gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bodenverkehrsdienstleister, der Airlines und der Flughafengesellschaft. Alle zusammen haben das Passagieraufkommen mit der in die Jahre gekommenen Infrastruktur sehr gut bewältigt."

Trotz des Passagierrekords ist auch im Monat Dezember die Zahl der Fluggäste im Vergleich zum Vorjahresmonat weiter rückläufig. Insgesamt wurden an den Berliner Flughäfen 2.606.366 Passagiere abgefertigt, ein Rückgang von 6,7 Prozent im Vergleich zum Dezember 2018. Der Flughafen Tegel zählte 1.766.707 Fluggäste, ein Minus von 4,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. In Schönefeld waren es 839.659 Passagiere und damit 10,5 Prozent weniger als im Dezember 2018.

Insgesamt starteten und landeten im Dezember 2019 auf beiden Berliner Flughäfen 21.187 Maschinen. Der Flughafen Tegel verzeichnete 14.308 Starts und Landungen und der Flughafen Schönefeld 6.879 Starts und Landungen.

Den Verkehrsbericht Dezember mit den endgültigen Zahlen finden Sie Ende dieses Monats online unter:

Verkehrsstatistik

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Richtfest Dienstgebäude der Bundespolizei / Inbetriebnahme noch vor BER-Eröffnung

15.01.20 15:35

Der Rohbau für das neue Dienstgebäude der Bundespolizei am Flughafen Berlin Brandenburg wurde pünktlich fertiggestellt und heute mit einem Richtfest gefeiert. Das Gebäude wird im Auftrag der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH für die Bundespolizei durch den Generalunternehmer Goldbeck Nordost GmbH in unmittelbarer Nähe des neuen Terminal T2 am BER errichtet. Die Fertigstellung ist für den Frühsommer geplant. Zur Gewährleistung eines störungsfreien Übergangs von den Bestandsflughäfen zum BER erfolgt die Übernahme und Inbetriebnahme der Dienststelle bereits im Sommer, rechtzeitig vor der BER-Eröffnung am 31.10.2020.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Sicherer und verlässlicher Flugbetrieb ist immer ein Zusammenspiel von vielen Partnern und Prozessen. Hierbei spielt die Bundespolizei mit ihren Sicherheitsdienstleistern für unsere Servicequalität eine besonders wichtige Rolle. Mit dem Neubau für die Bundespolizei schaffen wir dafür sehr gute Voraussetzungen. Das Gebäude der Bundespolizei wird genau wie das benachbarte Terminal T2 von einem Generalunternehmer gebaut. Wir sind dort schneller vorangekommen als geplant und konnten den Rohbau Ende letzten Jahres bereits fertigstellen."

Karl-Heinz Weidner, Präsident der Bundespolizeidirektion Berlin: „Mit dem Dienstgebäude wird ein für den Flughafen und die Bundespolizei wesentliches Projekt zum Abschluss gebracht. Es ist bereits, neben dem im Jahr 2011 fertiggestellten Gebäude für Sicherheitsdienste, das zweite Dienstgebäude der Bundespolizei am BER. Mit modernster Technik ausgestattet, bietet das Gebäude aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Terminal 1 und 2 optimale Voraussetzungen zur erfolgreichen Aufgabenwahrnehmung der Bundespolizei in den Bereichen Grenzpolizei, Luftsicherheit und Bahnpolizei am Flughafen Berlin Brandenburg."

Das Dienstgebäude steht im öffentlichen Bereich des Campus BER und bietet die direkte Nähe zu Terminal T1 und T2 und mit Anbindung an Parkhaus, Bahnhof und Bushaltestelle eine optimale Erreichbarkeit. Die Nettogeschoßfläche des Gebäudes beträgt 2600 Quadratmeter auf drei Etagen. Insgesamt wird das Gebäude von rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundespolizei im Mehrschichtbetrieb genutzt. Im Erdgeschoss wird es einen Empfang mit Wachenbüro und Bearbeitungsräume zum Beispiel für Durchsuchungen und Vernehmungen geben. Zudem werden 40 Büroarbeitsplätze sowie Umkleide-, Sozial- und Schulungsräume eingerichtet. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 8 Millionen Euro.

Pressekontakt zur Bundespolizei

Bundespolizeidirektion Berlin
Pressestelle
Telefon: 030 91144 4050
E-Mail: presse.berlin@polizei.bund.de

Bildmaterial

Pressefotos 2020

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
Pressemappe
Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Tausende neue Arbeitsplätze in der Flughafenregion / Erste Wirtschaftsgespräche am BER

21.01.20 17:20

In der Flughafenregion werden in den kommenden Jahren Tausende neue Arbeitsplätze entstehen. In 15 Jahren könnten rund 40.000 Menschen ihren Lebensunterhalt direkt mit einem Job am Flughafen Berlin Brandenburg verdienen. Dies ergab eine Studie des Marktforschungsinstituts Conoscope und des Kompetenzzentrums Öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Daseinsvorsorge an der Universität Leipzig im Auftrag der Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg (FBB). Derzeit leben mehr als 20.000 Menschen von einer Beschäftigung an den Flughäfen Tegel und Schönefeld. Die FBB selbst hat rund 2.200 Mitarbeiter. Die Studie „Wachstumsmotor BER“ wurde am Montagabend bei den ersten Wirtschaftsgesprächen am BER vorgestellt, an denen mehr als 100 Gäste aus Politik und Wirtschaft teilnahmen. Die Wirtschaftsgespräche zur Entwicklung der Flughafenregion sollen künftig regelmäßig stattfinden.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Der BER wird die wirtschaftliche Entwicklung in Berlin und Brandenburg vorantreiben und zu einem Jobmotor für die Hauptstadtregion. Die Eröffnung des neuen Flughafens ist kein Selbstzweck. Es geht darum, die Zukunft zu gestalten.“

Jan Eder, Hauptgeschäftsführer der IHK: „Wir brauchen endlich einen intakten Flughafen mit einer guten Anbindung. Das ist nicht nur eine Aufgabe der Flughafengesellschaft, das müssen wir alle gemeinsam schaffen. Denn das ist der Schlüssel für den wirtschaftlichen Erfolg der Region.“

Wirtschaftliche Entwicklung der Flughafenregion

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Willkommen in Berlin / Danish Air Transport verbindet Tegel mit Saarbrücken

22.01.20 10:45

Die Fluggesellschaft Danish Air Transport (DAT) fliegt neu von Berlin-Tegel zum Flughafen Saarbrücken (SCN). Montags bis freitags geht es ab sofort dreimal täglich in die saarländische Landeshauptstadt, samstags einmal und sonntags zweimal pro Tag. Die Verbindung ist insbesondere für Geschäftsreisende in Richtung Berlin interessant, jedoch auch für Reisende aus der Hauptstadtregion. Die Stadt hat sowohl für Kultur- als auch für Naturfans vieles zu bieten. Zudem sind über Saarbrücken auch Ziele in Frankreich und Luxemburg schnell zu erreichen. DAT hat die Strecke zu Jahresbeginn nahtlos von Luxair übernommen. Geflogen wird mit einem Flugzeug vom Typ ATR 72-600, das 72 Passagieren Platz bietet. Die Flugzeit beträgt eine Stunde und vierzig Minuten.

Patrick Muller, Leiter Operations der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Willkommen in Berlin! Wir freuen uns, mit DAT eine Airline gefunden zu haben, die die Kontinuität der Verbindung Berlin-Saarbrücken sicherstellt und wünschen alles Gute in Berlin."

Jesper Rungholm, Geschäftsführer Danish Air Transport: „Wir freuen uns sehr, dass wir neben unseren Routen in Dänemark, Norwegen, Schottland und Italien nun erstmals auch eine Verbindung in Deutschland anbieten können. Auch auf der Strecke Saarbrücken-Berlin steht DAT als echtes europäisches Unternehmen für Kompetenz im Fliegen, höchste Sicherheitsstandards sowie großes Servicebewusstsein gegenüber unseren Passagieren."

Bildmaterial

Pressefotos 2020

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH wird Mitglied im BÜNDNIS GEGEN HOMOPHOBIE

23.01.20 11:50

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH ist dem **BÜNDNIS GEGEN HOMOPHOBIE** beigetreten. Ziel der 125 Bündnis-Mitglieder ist es, gemeinsam jeglicher Form von Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität entgegenzutreten und ein Zeichen zu setzen für Anerkennung und Respekt gegenüber Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender. Schirmherr des Bündnisses ist der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller.

Dr. Manfred Bobke-von Camen, Geschäftsführer Personal der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Berlin ist eine weltoffene, bunte Metropole. An unseren Flughäfen in Schönefeld und Tegel begrüßen wir tagtäglich zehntausende Fluggäste aus aller Welt; Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Kultur, sexueller Identität und jeden Alters. Die Meisten voller Vorfreude auf Berlin oder Reiseziele in die ganze Welt. Unsere Fluggäste bereichern nicht nur uns als Unternehmen, sondern die gesamte Metropolregion. Diesen gesellschaftlichen Reichtum wollen wir mit dem Beitritt zum ‚Bündnis gegen Homophobie' gern zum Ausdruck bringen und klar Stellung beziehen für gegenseitige Anerkennung und Respekt."

Die Berliner Flughäfen verzeichneten im Jahr 2019 einen neuen Passagierrekord. Von Januar bis Dezember 2019 wurden in Schönefeld und Tegel mehr als 35,65 Millionen Passagiere abgefertigt.

„Wir freuen uns, ein so wichtiges Berliner Unternehmen aus dem Mobilitätssektor im BÜNDNIS GEGEN HOMOPHOBIE begrüßen zu dürfen. Die Berliner Flughäfen senden damit ein wichtiges Signal an ihre zahlreichen Passagiere aus der ganzen Welt", **so Jörg Steinert, Geschäftsführer des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg (LSVD).**

Um aktiv gegen Homophobie einzutreten, setzt der LSVD im Auftrag der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS) der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung das von ihm initiierte BÜNDNIS GEGEN HOMOPHOBIE im Rahmen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt" (IGSV) um.

Weitere Informationen zum BÜNDNIS GEGEN HOMOPHOBIE finden Sie unter:

www.stopp-homophobie.de

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Urteil schafft Klarheit und Rechtssicherheit / Oberverwaltungsgericht bestätigt Vorgehen der Flughafengesellschaft bei baulichen Erweiterungen

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Urteil schafft Klarheit und Rechtssicherheit / Oberverwaltungsgericht bestätigt Vorgehen der Flughafengesellschaft bei baulichen Erweiterungen

23.01.20 12:50

Mit dem heutigen Urteil des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg sieht sich die Flughafengesellschaft in ihrem Vorgehen bei zwei baulichen Erweiterungsmaßnahmen bestätigt. So hat der 6. Senat in seiner Entscheidung die Errichtung neuer Flugbetriebsflächen sowie des Terminals 2 (T2) und des Bundespolizeigebäudes am Flughafen Berlin Brandenburg erlaubt. Damit ging auch dieses Verfahren zu Gunsten der Oberen Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg (LuBB) und der Flughafengesellschaft FBB aus. Die FBB hatte den Bau von Vorfeldflächen und Rollwegen in SXF und das Terminal 2 sowie des Bundespolizeigebäudes am BER beantragt, die LuBB genehmigte sie. Dagegen klagte der Bürgerverein Berlin Brandenburg erfolglos.

Bereits am Montag (20. Januar 2020) hatte das OVG eine gleichgerichtete Klage von vier Umlandgemeinden als nicht zulässig abgewiesen (OVG 6 A 2.18).

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Flughafengesellschaft begrüßt die Urteile des OVG, weil sie Klarheit geschaffen haben. Mit seiner Entscheidung hat das Gericht bestätigt, dass die LuBB die von der FBB beantragten Maßnahmen zur Erweiterung des Hauptstadtflughafens sowohl bei der Errichtung neuer Gebäude als auch neuer Flugbetriebsflächen zu Recht genehmigt hat. Das Urteil bestätigt den Ausbau der Flugbetriebsflächen und gibt uns Rechtssicherheit für das Terminal 2."

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Flughafengesellschaft sucht 20.000 Freiwillige für BER-Probebetrieb / Jetzt anmelden: ber-testen.de

27.01.20 11:52

Die Anmeldung für den Probebetrieb am BER ist ab sofort möglich. Insgesamt werden rund 20.000 Freiwillige gesucht, die den BER bereits vor seiner Eröffnung testen und alle Prozesse auf die Probe stellen. Die Anmeldung erfolgt über die Webseite ber-testen.de. Die Interessierten geben ihre persönlichen Daten an und können aus allen verfügbaren Terminen wählen. Der erste Probebetriebstag ist eine Bahnhofsevakuierung am 29. April. Die weiteren Tests finden ab dem 23. Juni statt und enden am 15. Oktober.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Der Probebetrieb ist ein international etablierter Standard, der uns helfen wird, den BER so reibungsarm wie möglich zu eröffnen. Alle wesentlichen Nutzer werden zusammen mit den Komparsen die Flughafensysteme und Kernprozesse erproben. Wir freuen uns, wenn viele Berliner und Brandenburger bei der Generalprobe dabei sind, uns helfen, noch Verbesserungen vornehmen zu können und ihren Flughafen schon vor der Eröffnung kennen lernen."

Jeder Interessierte hat die Möglichkeit sich für zwei Termine zu registrieren. Falls gewünschte Termine ausgebucht sind, besteht die Möglichkeit, sich auf einer Warteliste vormerken zu lassen. Sobald Plätze frei werden, erhalten die Registrierten eine E-Mail und können nachrücken.

Typischer Ablauf des Probebetriebs

Die Anreise der Komparsen erfolgt bis 9:30 Uhr mit dem Auto oder mit einem Bus ab dem Flughafen Schönefeld. Der Bahnhof unter dem Terminal ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Betrieb. Ein VBB-Ticket im Tarifbereich ABC erhalten die Komparsen bei Bedarf mit der Anmeldebestätigung. Ab 9:30 Uhr erfolgt die Registrierung der Teilnehmenden, die ihre Anmeldebestätigung und ihren Ausweis vorzeigen müssen.

Ab 10:30 Uhr erfolgt die Einweisung in den Probebetrieb. Die Komparsen proben in der Regel ein spezifisches Abflug- oder Ankunftsszenario. Je nach Vorgabe des Szenarios nehmen sich die Komparsen außerdem die benötigten Gepäckstücke von den Kofferbändern.

Ab 11:30 Uhr startet der Probebetrieb mit einem Abflug, dazu müssen die Komparsen etwa zum Check-in-Counter, Gepäck aufgeben und die Sicherheitskontrolle durchlaufen. Vom Abfluggate geht es statt in ein Flugzeug in einen Bus, der die Komparsen zur Ankunft bringt.

Weitere mögliche Tests sind zum Beispiel das Umsteigen oder die Evakuierung des Terminals. Zum Abschluss gegen 15:30 Uhr geben die Komparsen ihr Feedback zum Tag ab. Notfallübungen und Massenprobetermine sind bei der Anmeldung besonders gekennzeichnet und können von dem typischen Ablauf abweichen.

Jetzt anmelden:

Auf die Plätze, fertig, Test!

ber-testen.de

Hintergrund zum Probebetrieb

Der Probebetrieb am BER sorgt für einen möglichst reibungsarmen Start des BER zur Eröffnung am 31. Oktober 2020 und ist ein wichtiger Bestandteil des sogenannten ORAT-Programms. ORAT steht für „Operational Readiness und Airport Transfer". Das Programm ist ein international etablierter Standard bei der Inbetriebnahme von Flughäfen und ist bei der FBB bereits im Oktober 2018, also zwei Jahre vor der Inbetriebnahme, gestartet. Mit dem ORAT-Programm wird aus einem Gebäude ein funktionierender Flughafen. Die Mitarbeitenden der Flughafengesellschaft und allen Dienstleistern und Partnern, zum Beispiel der Bundespolizei und der Sicherheitsdienstleister, der Airlines und Bodenverkehrsdienste, aber auch die Mieter der Shops und Gastronomieeinheiten, müssen sich zum Start des Flugbetriebs mit den örtlichen Gegebenheiten auskennen und alle Systeme verstehen und bedienen können.

Bereits seit Januar durchlaufen alle Mitarbeitenden deshalb eine Topographie-Schulung, in der die Grundlagen zu den neuen Arbeitsplätzen wie Anfahrtswege, Zugänge, Aufbau Terminal und Vorfeld vermittelt werden. Der Probebetrieb wird sich, als Test unter nahezu echten Bedingungen, ab April in drei aufeinander aufbauenden Phasen anschließen: ORAT Basis, ORAT Integration und ORAT Final.

In der Phase **ORAT Basis** (30.04.2020 - 18.06.2020) werden die operativen Nutzer nach ihren erfolgten Schulungen erneut eingebunden, um Prozess- und Systemschulungen zu erhalten und am Probebetrieb teilzunehmen. Die Mitarbeitenden nutzen die neue Infrastruktur, Systeme und Prozesse zur praktischen Übung noch vor der Einbindung von Komparsen.

Während **ORAT Integration** (23.06.2020 - 20.08.2020) wird die Komplexität gesteigert und die Komparsen werden als Fluggäste die Prozesse am Flughafen mit durchlaufen. In den Schulungen und im Probebetrieb werden zusätzlich Spezialprozesse, Sonderverfahren, Systemausfälle und Notfälle geprobt. Darüber hinaus wird ab dieser Phase der Sicherheitsbereich des Flughafens simuliert und Terminal 2 in den Probebetrieb integriert.

Die abschließende Phase **ORAT Final** (25.08.2020 - 15.10.2020) wiederholt wesentliche und erneut zu erprobende Inhalte aus ORAT Basis und ORAT Integration. Der Flughafen Sicherheitsbereich ist ab ORAT Final aktiviert. Die Komparsen werden an insgesamt 30 Probebetriebstagen eingesetzt. Ab 23. Juni finden die Test immer dienstags und donnerstags mit jeweils 600 Freiwilligen statt. Hinzu kommt am 29. April eine Bahnhofsevakuierung mit 800 Teilnehmern. Ab März werden zusätzlich vier Samstage zur Buchung freigegeben. Für diese Tage werden jeweils 1000 Teilnehmer gesucht.

Pressefotos

Mediathek

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
Pressemappe
Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Ergebnisse der Aufsichtsratsklausur zur zukünftigen Entwicklung des BER

31.01.20 14:35

Der Aufsichtsrat der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) hat sich in seiner Klausurtagung mit letzten Schritten bis zur Inbetriebnahme des BER und dem Ausblick auf die kommende Entwicklung des Flughafenstandortes beschäftigt. In der intensiven, zweitägigen Debatte wurden alle wesentlichen Aspekte des zukünftigen Luftverkehrs, einschließlich des Themas Langstreckenverbindungen, genauso angesprochen wie Finanzfragen, Verkehrsanbindungen oder die zukünftige Immobilienentwicklung.

Als Gesprächspartner standen dem Aufsichtsrat auch Mitglieder der Geschäftsführungen der beiden wichtigsten Airline-Partner der FBB, easyJet und Lufthansa, zur Verfügung, die über ihre zukünftigen Aktivitäten insgesamt und konkret am BER berichteten. Außerdem ließ sich der Aufsichtsrat vom Flughafenverband ADV vorstellen, auf welche Entwicklungen sich der BER und alle deutschen Verkehrsflughäfen für die nächsten 10 Jahre vorbereiten müssen.

Rainer Bretschneider, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Das waren gute, konstruktive Gespräche. Dem Aufsichtsrat war es wichtig, sich schon vor der Inbetriebnahme des BER intensiv mit der Zeit zu beschäftigen, in der der Flughafen sich etabliert hat und weiter wächst."

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Auch nach der Inbetriebnahme steht der BER vor großen Herausforderungen. Unsere Infrastruktur muss mit den steigenden Passagierzahlen wachsen, die Prozesse am Flughafen müssen immer effizienter werden und wir müssen attraktive Produkte anbieten, um das Umsteigen am BER einfacher zu machen. Auf der Klausurtagung haben wir deutlich machen können, dass der BER das Potential zu einem erfolgreichen Airport hat und wir eine klare Vorstellung davon haben, was dafür zu tun ist."

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Mehr als zwei Millionen Fluggäste an den Berliner Flughäfen im Januar / Passagierzahlen erwartungsgemäß rückläufig

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Mehr als zwei Millionen Fluggäste an den Berliner Flughäfen im Januar / Passagierzahlen erwartungsgemäß rückläufig

13.02.20 11:50

Erwartungsgemäß ist die Zahl der Passagiere an den Berliner Flughäfen im Monat Januar zurückgegangen. So fertigten Tegel und Schönefeld insgesamt 2.252.265 Fluggäste ab, 6,9 Prozent weniger als im gleichen Monat des Vorjahres. Der Flughafen Tegel zählte 1.527.073 Passagiere, 4,7 Prozent weniger als im Januar 2019. In Schönefeld starteten und landeten 725.192 Fluggäste und damit 11,2 Prozent weniger als im Januar 2019. Das ergeben die vorläufigen Zahlen des Verkehrsberichts.

Insgesamt starteten und landeten im Januar 2020 auf beiden Flughäfen 19.682 Maschinen, ein Minus von 11,8 Prozent. In Tegel gab es 13.242 Starts und Landungen (minus 11,5 Prozent), in Schönefeld 6.440 Starts und Landungen (minus 12,4 Prozent).

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Nach dem noch hohen Wachstum im Jahr 2019 kommt für uns der Rückgang der Passagierzahlen in Tegel und Schönefeld nicht überraschend. Angesichts weltweit verschlechterter Konjunkturaussichten in der Luftfahrtbranche und eines gestiegenen Kostendrucks haben viele Airlines ihre Kapazitäten verringert. Positiv ist, dass sich die Sitzplatzausnutzung der Flugzeuge im Schnitt um über fünf Prozent verbessert hat. Das ist gut für die Umwelt und verbessert die Rentabilität der Airlines."

Für das Jahr 2019 hatten die Berliner Flughäfen noch einen Passagierrekord verzeichnet. Von Januar bis Dezember 2019 waren in Schönefeld und Tegel 35.645.005 Passagiere abgefertigt worden, ein Plus von 2,6 Prozent im Vergleich zum Jahr 2018.

Den Verkehrsbericht Januar mit den endgültigen Zahlen finden Sie Ende dieses Monats online unter:

Verkehrsstatistik

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Aus ABCD wird KLMQ / Inbetriebnahme des BER führt zu Umbenennung der Terminalbereiche am Flughafen Schönefeld

02.03.20 10:15

Mit Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg Ende Oktober 2020 wird der Flughafen Schönefeld zum Terminal 5 des BER (kurz T5). Um Doppelbezeichnungen von Terminalbereichen, Gates und Parkplätzen am BER zu vermeiden, wird die Gebäude- und Parkplatzinfrastruktur des Flughafens Schönefeld bereits zum Sommerflugplan umbenannt. Die Umstellung erfolgt in der Nacht vom 30. zum 31. März 2020.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH:
„Mit der Umbenennung der Infrastruktur am Flughafen Schönefeld machen wir einen weiteren Schritt auf dem Weg zum BER. Je näher die Inbetriebnahme des neuen Flughafens rückt, desto wichtiger ist, dass wir unseren Passagieren, aber auch unseren Mitarbeitern und Prozesspartnern eineindeutige Informationen zur Orientierung an die Hand geben. Wir haben uns daher entschieden, die Umbenennung bereits zum Sommerflugplan 2020 und rechtzeitig vor Beginn des Probebetriebs durchzuführen."

Die heutigen Terminalbereiche A, B, C, D werden künftig K, L, M, Q heißen. Passagiere, die nur mit Handgepäck reisen und bereits im Besitz einer Bordkarte sind, können den Terminalbereich Q (für Quick Security Check) nutzen. Von hier aus gelangen die Passagiere dann zu allen Abfluggates. Zusätzlich erhalten auch das Parkhaus und die Parkplätze eine neue Bezeichnung. Die bisherige Nummerierung wird jeweils um die Zahl 5 vor der bisherigen Bezeichnung ergänzt.

Reisende, die schon heute online einchecken, können bereits jetzt die neuen Bezeichnungen angezeigt bekommen.

Die Änderungen im Überblick

	bis zum 30. März 2020	ab dem 31. März 2020
Terminalbezeichnungen		
	Terminalbereich B	Terminalbereich K
	Terminalbereich A	Terminalbereich L
	Terminalbereich C	Terminalbereich Q
	Terminalbereich D Abflug	Terminalbereich M Abflug
	Terminalbereich D Ankunft	Terminalbereich M Ankunft
Parkplatzbezeichnungen		
	Parkplatz P1	Parkplatz P51
	Parkplatz P2	Parkplatz P52
	Parkhaus P4	Parkhaus P54
	Parkplatz P6	Parkplatz P56

Lageplan mit neuen Terminalbezeichnungen

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Luftverkehr in Berlin geht zurück / Berliner Flughäfen im Februar im Minus

04.03.20 16:46

Die erwartete Konsolidierung im Luftverkehrsmarkt ist auch in Berlin angekommen. Gleichzeitig wirkt sich die weltweite Verbreitung des Corona-Virus auf die Berliner Flughäfen aus.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Verkehrszahlen für Februar sind aufgrund der Konsolidierung bei den Airlines rückläufig. Es ist noch nicht abzusehen, ob und inwieweit die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus die Entwicklung des Flugverkehrs in der Hauptstadtregion bisher beeinflusst hat. Ausgefallene Großveranstaltungen wie die ITB, aber auch Streichungen von Flügen bei den Airlines werden die Entwicklung in den kommenden Wochen und Monaten beeinflussen. Klar ist allerdings, dass die Entwicklung der Passagierzahlen über das gesamte Jahr hinweg und die Erreichung der wirtschaftlichen Ziele der FBB vom weiteren Verlauf der Pandemie abhängen."

Mit 2.280.048 Passagieren fertigten die beiden Berliner Flughäfen Schönefeld und Tegel 10,2 Prozent weniger Passagiere ab als im Februar 2019. Am Flughafen Tegel waren es 1.538.758 Fluggäste, 9,3 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. In Schönefeld waren es 741.290 Passagiere, ein Minus von 11,9 Prozent.

In den ersten beiden Monaten dieses Jahres ist die Zahl der Passagiere im Vergleich zu 2019 um 8,6 Prozent auf 4.532.313 Passagiere gesunken. Insgesamt wurden in Tegel 3.065.831 Fluggäste abgefertigt (minus 7,1 Prozent). In Schönefeld waren es 1.466.482 Passagiere, 11,6 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die Auslastung der Flugzeuge ist in den letzten Monaten deutlich gestiegen. Auch im Februar verbesserte sich die Sitzplatzauslastung. Insgesamt starteten und landeten im Februar auf beiden Berliner Flughäfen 19.346 Maschinen, 12,2 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. In Tegel gab es 12.888 Starts und Landungen (minus 12,2 Prozent), in Schönefeld 6.458 Starts und Landungen (minus 12,3 Prozent).

Den Verkehrsbericht Februar mit den endgültigen Zahlen finden Sie Ende des Monats online unter:

Verkehrsstatistik

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Airport Night Run am 18. April fällt aus / „Berlin läuft!“ und Flughafengesellschaft bedauern Absage

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Airport Night Run am 18. April fällt aus / „Berlin läuft!“ und Flughafengesellschaft bedauern Absage

13.03.20 13:45

Nachdem das Land Brandenburg und der zuständige Landkreis Dahme-Spreewald wegen der Corona Pandemie Veranstaltungen mit mehr als 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bis auf weiteres untersagt haben, muss der für den 18. April angesetzte Airport Night Run ausfallen.

Der Veranstalter „Berlin läuft!“ und die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) bedauern sehr, die etablierte Laufveranstaltung absagen zu müssen.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Wir haben uns sehr darauf gefreut, die Start- und Landebahn Süd ein allerletztes Mal vor der Eröffnung des BER für das Laufevent zu nutzen. Angesichts der globalen Krise und dem Großveranstaltungsverbot des Landes Brandenburg blieb uns aber keine andere Wahl. Am Kampf gegen die Ausbreitung des Virus müssen sich alle beteiligen. Wir überlegen zusammen mit „Berlin läuft!, wie die beliebte Laufveranstaltung im kommenden Jahr aussehen könnte.“

Christina P. Kelkel, COO „Berlin läuft!“: „Wir haben uns alle sehr auf diese einzigartige Veranstaltung gefreut – ihr als Teilnehmer, wir als Organisator und der Flughafen als einzigartiger Veranstaltungsort. Auf der anderen Seite machen wir uns auch Gedanken um unsere Mitmenschen, unsere Verwandten und die Gesundheit aller. Die Entscheidung von der zuständigen Behörde aus dem Landkreis LDS ist eine traurige Nachricht für uns alle, aber andererseits notwendig und wir unterstützen es voll und ganz.“

Der 14. Berliner Airport Night Run sollte ein letztes Mal vor der Eröffnung des BER über die südliche Start- und Landebahn des neuen Hauptstadtflughafens BER führen. 2019 nahmen am Lauf über die wohl außergewöhnlichste Laufstrecke Deutschlands mehr als 6.000 Läuferinnen und Läufer teil. In diesem Jahr sind bis zu 10.000 Läuferinnen und Läufer erwartet worden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

Berlin läuft!

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Aufsichtsrat stellt Weichen für die Zeit nach der BER-Eröffnung / Neuer Geschäftsführer Personal benannt / Businessplan beschlossen

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Aufsichtsrat stellt Weichen für die Zeit nach der BER-Eröffnung / Neuer Geschäftsführer Personal benannt / Businessplan beschlossen

19.03.20 19:36

Unter dem Eindruck der weltweiten Coronakrise und einem eingebrochenen Flugbetrieb hat der Aufsichtsrat heute wichtige Weichen für die Entwicklung der Flughafengesellschaft nach der Inbetriebnahme des BER gestellt.

Mit der Benennung von Michael Halberstadt als Nachfolger von Personalgeschäftsführer Dr. Manfred Bobke-von Camen und der Verlängerung des Vertrags von Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, wurden wichtige Personalentscheidungen getroffen. Außerdem wurde der Businessplan 2020 beschlossen. Er zeigt die langfristige Finanzierung der Flughafengesellschaft weit über die Eröffnung des BER hinaus. Für die Jahre 2021 bis 2024 sind Finanzmittel in Höhe von insgesamt 792 Mio. Euro vorgesehen. Sie sollen zur Hälfte über den Finanzmarkt aufgenommen werden und zur anderen Hälfte von den Gesellschaftern kommen.

Zur aktuellen Lage an den Flughäfen Tegel und Schönefeld berichtete die Geschäftsführung von einem massiven Einbruch der Fluggastzahlen um aktuell 75 Prozent. Mit einem weiteren Absinken des Flugverkehrs wird in den kommenden Tagen gerechnet. Die Geschäftsführung betonte in diesem Zusammenhang, dass die Flughäfen systemrelevante Infrastrukturen sind, die gerade in der Coronakrise für die stabile Grundversorgung der Hauptstadtregion eine wichtige Rolle spielen.

Im Kontext der Coronakrise wird die FFB GmbH aufgrund der massiven Verkehrseinbrüche vorübergehend auf finanzielle Hilfen angewiesen sein. Das wurde im Aufsichtsrat besprochen und ist auch den Gesellschaftern bekannt. Konkrete Zahlen können aufgrund der unsicheren Lageeinschätzung zur Zeit noch nicht genannt werden.

Die Geschäftsführung berichtete dem Aufsichtsrat außerdem, dass sich die Fertigstellung des Terminals 1 mit der Beseitigung der Kabel-Restemängel gut entwickelt hat. Weiterhin wird im April mit einer Nutzungsfreigabe gerechnet. Durch die aktuelle Arbeit des TÜVs im Home Office entsteht für deren notwendige Tätigkeiten kein Zeitverzug.

Der Aufsichtsrat hat sich ebenfalls mit der Frage beschäftigt, wie unter den aktuellen Bedingungen der BER-Probebetrieb durchgeführt wird, damit der Eröffnungstermin am 31. Oktober gehalten werden kann. Am Termin wurde ausdrücklich festgehalten. Angesichts des vermutlich auch im Herbst noch geringeren Verkehrsaufkommens wird eine Reduzierung oder Verschiebung einzelner Probedurchläufe verkraftet werden können.

Rainer Bretschneider, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Ich freue mich über die Verstärkung der Geschäftsführung durch Michael Halberstadt. Die Verlängerung des Vertrags von Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup ist überdies eine wichtige Garantie, auch die schwierige Zeit nach der IBN erfolgreich zu gestalten. Ich danke Engelbert Lütke Daldrup, dass er sich dazu bereit erklärt hat. Jetzt müssen wir uns zusätzlich den Herausforderungen der Coronakrise stellen, die uns personell und finanziell noch stärker fordern wird als bisher. Mit der Verabschiedung des Businessplans und den heute getroffenen Personalentscheidungen haben wir wichtige Weichen gestellt, die Herausforderungen am Ende mit Hilfe der Gesellschafter zu meistern."

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Coronakrise ist für die FBB ein Schlag ins Kontor. Unsere Ertragslage hat sich in den letzten drei Wochen stark verschlechtert. Deswegen müssen wir massiv Kosten sparen und Betriebsausgaben reduzieren. Das bedeutet, jede Neueinstellung, jede Investition, jede Ausgabe steht auf dem Prüfstand. Kurzarbeit wird erforderlich. Eine gute Flughafeninfrastruktur ist nach der Bewältigung der Coronakrise wichtiger als jemals zuvor. Daran und an der Inbetriebnahme am 31.10.2020 werden wir mit aller Kraft arbeiten."

Kurzvita: Michael Halberstadt

seit 12/2016:

- Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH – Geschäftsführer Personal und Fahrservice, Arbeitsdirektor

zuvor:

- Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di – Bereichsleiter Tarifpolitik Grundsatz im Bundesvorstand Berlin – Bundesfachbereich Telekommunikation und Informationstechnologie
- Deutsche Postgewerkschaft in Frankfurt/Main – Gewerkschaftssekretär Bereich Personalwirtschaft
- Deutsche Telekom AG Geschäftskunden – Niederlassung Saarbrücken – Betriebsratsvorsitzender

Ämter:

- Mitglied im Ausschuss Nahverkehrsbetriebe des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Sachsen (KAV Sachsen)
- Mitglied des Kuratoriums von Common Purpose Leipzig – Halle

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Flughafengesellschaft stellt Antrag auf Kurzarbeitergeld / Mitarbeiter erhalten mindestens 80 Prozent des Nettoentgeltes

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Flughafengesellschaft stellt Antrag auf Kurzarbeitergeld / Mitarbeiter erhalten mindestens 80 Prozent des Nettoentgeltes

24.03.20 15:23

Die Coronakrise hat innerhalb weniger Wochen dazu geführt, dass der Flugbetrieb in der Hauptstadtregion zu über 90 Prozent eingebrochen ist. Angesichts dieser dramatischen Situation hat die Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) am Dienstag gemeinsam mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung zur Einführung von Kurzarbeit für ihre rund 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgeschlossen, um Entlassungen durch eine Reduzierung der Arbeitszeit zu vermeiden. Ein entsprechender Antrag wurde jetzt beim zuständigen Arbeitsamt gestellt. Gemeinsam mit dem Betriebsrat wurde zudem beschlossen, dass das gesetzliche Kurzarbeitergeld durch die FBB aufgestockt wird und demnach 80 Prozent des Nettoentgelts beträgt. Bei Alleinerziehenden wird auf 90 Prozent des Nettoentgelts aufgestockt.

Die Regelung zur Kurzarbeit tritt bis auf Weiteres in Kraft, sobald der Antrag vom Arbeitsamt genehmigt ist.

Claudia Heinrich, Vorsitzende des FBB-Betriebsrates: „Es geht uns gemeinsam darum, in der schweren Zeit die Kolleginnen und Kollegen gesundheitlich vor dem Virus zu schützen, sie finanziell abzusichern und die Arbeitsplätze für die Zukunft zu erhalten."

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Wir haben mit der heute unterzeichneten Betriebsvereinbarung einen guten, solidarischen Rahmen für die nächste Zeit vereinbart. Wir müssen jetzt flexibel agieren können und haben die Aufgabe, in den kommenden Wochen und Monaten für eine stabile Grundversorgung der Hauptstadtregion zu sorgen. Als eine der wichtigsten Infrastrukturen wird auf uns als Flughafenbetreiber viel Verantwortung liegen, wenn die Wirtschaft nach dieser großen weltweiten Krise langsam wieder Tritt fasst."

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Gesellschafter unterstützen FBB und nehmen Businessplan zur Kenntnis / Antrag zur temporären Schließung von Tegel wird bis nach Ostern zurückgestellt

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Gesellschafter unterstützen FBB und nehmen Businessplan zur Kenntnis / Antrag zur temporären Schließung von Tegel wird bis nach Ostern zurückgestellt

30.03.20 15:06

Die Gesellschafterversammlung der FBB hat sich heute im Nachgang zur heutigen Aufsichtsratssitzung und der Sitzung vom 19. März 2020 mit deren Ergebnissen befasst und deren wesentliche Beschlüsse bestätigt.

So haben die Gesellschafter den im Aufsichtsrat verabschiedeten Businessplan zur Kenntnis genommen und vorbehaltlich der Zustimmung der Haushaltsgesetzgeber zugesagt, die darin vorgesehenen Kapitalzuführungen zu finanzieren. Im Businessplan wurde für den Zeitraum 2021 bis 2024 ein Finanzierungsbedarf von 792 Mio. Euro ausgewiesen, der zur Hälfte über den Kapitalmarkt gedeckt werden soll.

Um die erheblichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Flugverkehr der Hauptstadtregion bewältigen zu können, werden die Gesellschafter der FBB in 2020 außerdem Einmalzahlungen in Höhe von bis zu 300 Mio. Euro als Eigenkapitalerhöhung mit Haushaltsvorbehalt zur Verfügung stellen. Im Zusammenhang mit der Beratung über den Umgang der FBB mit dem pandemiebedingt zusammengebrochenen Flugverkehr waren sich die Gesellschafter darüber einig, dass die Geschäftsführung den Antrag zur Befreiung der Betriebspflicht des Flughafens Tegel weiter vorbereitet und nach Ostern den Gesellschaftern zur Befassung vorlegt. Einem weitergehenden Petitum des Aufsichtsrats auf sofortige Antragstellung wurde von den Gesellschaftern nicht gefolgt.

Die Gesellschafter haben erneut bekräftigt, dass sie weiterhin hinter der Flughafengesellschaft FBB stehen und das Projekt BER in seiner erfolgreichen Umsetzung unterstützen.

Rainer Bretschneider, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Gesellschafter haben heute eindrucksvoll bestätigt, dass sie hinter der Flughafengesellschaft und der Eröffnung des BER stehen. Sie haben sich in diesem Sinne einstimmig bereit erklärt, ihren Beitrag zur Sicherstellung der weiteren Finanzierung zu leisten. Und sie werden der Flughafengesellschaft mit einer Kapitalerhöhung in den kommenden schweren Monaten helfen, in denen der zusammengebrochene Flugbetrieb hohe Kosten erzeugt, aber kaum Einnahmen bringt. Diese Geschlossenheit zeigten die Gesellschafter auch zur Frage einer vorübergehenden Schließung des Flughafens Tegel und einigten sich darauf, das Thema nach Ostern erneut zu behandeln“.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Ich freue mich, dass die Gesellschafterversammlung den Businessplan der FBB bestätigt hat. Mit der beschlossenen Gesamtfinanzierung haben wir eine solide Basis dafür, nach der Bewältigung der Corona-Krise und der Eröffnung des BER die Flughafengesellschaft aus den roten Zahlen zu führen. Wichtig ist auch, dass die Gesellschafter die FBB in der aktuellen Notlage zusätzlich unterstützen werden. Diese Entscheidung bestätigt unsere bisherigen Anstrengungen, in der aktuellen Situation so kostensparend wie möglich zu agieren, um diese harte Zeit für das Unternehmen überstehen zu können. Uns geht es sowohl in der Krise als auch danach immer darum, der Hauptstadtregion den Flugbetrieb zu bieten, den die jeweilige Gesamtsituation erfordert.“

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Drastischer Passagierrückgang in Tegel und Schönefeld im März 2020 / Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich massiv verschärft

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Drastischer Passagierrückgang in Tegel und Schönefeld im März 2020 / Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich massiv verschärft

04.04.20 10:09

Die Berliner Flughäfen verzeichnen einen drastischen Einbruch bei den Passagierzahlen. Im März betrug der Rückgang bei den Fluggästen in Tegel und Schönefeld auf den ganzen Monat betrachtet 64,7 Prozent. In den letzten Tagen ist die Zahl der Fluggäste aber deutlich weiter gesunken. Durch die Corona-Pandemie ist der Flugverkehr weltweit fast komplett zusammengebrochen.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Flugverkehr haben sich im März von Woche zu Woche verschärft. Aktuell liegt der Rückgang bei rund 95 Prozent, und das an allen deutschen Flughäfen. Für die kommenden Wochen ist leider nicht damit zu rechnen, dass sich die derzeitige Situation absehbar verbessert. Die Pandemie hat den Passagierflugbetrieb praktisch lahmgelegt. Besserung ist erst in einigen Monaten in Sicht."

Am Flughafen Tegel wurden im März noch 693.451 Fluggäste abgefertigt. Das ist ein Minus von 64,8 Prozent. In Schönefeld waren es 341.429 Passagiere und damit 64,6 Prozent weniger als im Vorjahresmonat.

Die Flugbewegungen sind weniger stark gesunken als die Passagierzahlen. Insgesamt starteten und landeten im März 2020 an beiden Flughäfen 12.979 Maschinen, 46,5 Prozent weniger als im März 2019. In Tegel waren es 8.578 Maschinen, 46,9 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. In Schönefeld starteten und landeten 4.401 Maschinen (minus 45,7 Prozent).

Insgesamt fertigten die Flughäfen der Hauptstadtregion im ersten Quartal 2020 noch 5.567.225 Passagiere ab und damit 29,4 Prozent weniger als im ersten Quartal 2019.

Der Frachtverkehr ist im März nur leicht um 16,7 % auf 2.321 Tonnen an den Berliner Flughäfen zurückgegangen (TXL 1.201,8 Tonnen, SXF 1.119,2 Tonnen).

Den Verkehrsbericht März mit den endgültigen Zahlen finden Sie Ende des Monats online unter:

Verkehrsstatistik

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Brandschutz- und Räumungsübung am BER auf Sommer verschoben / Keine Auswirkung auf Inbetriebnahme

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Brandschutz- und Räumungsübung am BER auf Sommer verschoben / Keine Auswirkung auf Inbetriebnahme

15.04.20 12:35

Aufgrund der Hygiene- und Versammlungsvorschriften im Zusammenhang mit der weltweiten Corona-Pandemie wird eine Brandschutz- und Räumungsübung, die am 29. April im Terminal T1 und im Bahnhof des BER stattfinden sollte, auf den Sommer dieses Jahres verschoben. Darauf haben sich die FBB und alle beteiligten Partner vom Eisenbahn-Bundesamt, der DB AG und dem Bauordnungsamt geeinigt. Die Verschiebung auf den Sommer hat keine Auswirkungen auf die Nutzungsfreigabe des Terminals T1.

Die Flughafengesellschaft hat die freiwilligen Tester per E-Mail informiert. Sobald der neue Termin feststeht, werden freie Plätze über die Webseite ber-testen.de veröffentlicht.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Verschiebung der Übung vom 29. April auf den Sommer ist für die Inbetriebnahmevorbereitungen kein Problem. Die Sicherheit und Gesundheit der freiwilligen Tester und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht an erster Stelle. Trotz der gegenwärtigen Einschränkungen werden wir den BER ausreichend testen können und eine sichere Inbetriebnahme gewährleisten. Da wir im Herbst 2020 deutlich weniger Verkehr als ursprünglich angenommen erwarten, wird die Eröffnung des BER einfacher, da sie nicht mehr unter Volllast stattfindet."

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Fluggastterminal am BER für die Nutzung freigegeben / Landkreis Dahme-Spreewald erteilt Genehmigung

28.04.20 17:30

Die untere Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald bestätigt nach Abschluss der Bauarbeiten die Fertigstellung des Fluggastterminals (Terminal 1) am BER.

Anbei lesen Sie die gemeinsame Pressemitteilung des Landkreises Dahme-Spreewald und der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH.

Zur Pressemitteilung

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Flugverkehr in Tegel und Schönefeld im April eingebrochen / Covid 19 Pandemie lähmt den Flugbetrieb der Hauptstadtregion

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Flugverkehr in Tegel und Schönefeld im April eingebrochen / Covid 19 Pandemie lähmt den Flugbetrieb der Hauptstadtregion

06.05.20 11:50

Im April starteten und landeten auf den Berliner Flughäfen Schönefeld und Tegel 27.593 Passagiere. Das sind nur noch 1 Prozent des Verkehrs im Vergleich zum April 2019. Ab Tegel flogen 22.079 Passagiere, in Schönefeld waren es 5.541 Passagiere.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Lage im internationalen Flugverkehr ist unverändert sehr ernst! Die Passagierzahlen seit Jahresbeginn haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bereits halbiert. Doch auch wenn der Flugverkehr im April fast zum Erliegen gekommen ist, muss die Hauptstadtregion aus der Luft erreichbar bleiben. Bei anhaltend niedrigen Verkehrszahlen ist allerdings eine Konzentration des Flugverkehrs am Standort Schönefeld unumgänglich. Die nahezu stabilen Frachtmengen in Schönefeld zeigen, dass der Flughafen eine wichtige Aufgabe in der Grundversorgung der Hauptstadtregion erfüllt."

Insgesamt fertigten die Berliner Flughäfen Schönefeld und Tegel in den ersten vier Monaten dieses Jahres 5.594.818 Passagiere ab, 49,1 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Auch die Flugbewegungen sind stark gesunken. Insgesamt starteten und landeten im April 2020 an beiden Flughäfen 1.667 Maschinen, 93,2 Prozent weniger als im April 2019. In Tegel waren es 873 Flugbewegungen, 94,7 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. In Schönefeld starteten und landeten 794 Maschinen (minus 90,2 Prozent).

Der Frachtverkehr ist mit 1.398 Tonnen im April um 44,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Tegel verzeichnete 507 Tonnen (minus 65,8 Prozent), Schönefeld 891 Tonnen (minus 14,1 Prozent).

Den Verkehrsbericht April mit den endgültigen Zahlen finden Sie Ende des Monats online unter:

Verkehrsstatistik

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

BER-Inbetriebnahme erreicht mit Nutzungsfreigabe wichtigen Meilenstein / Aufsichtsrat billigt Jahresabschluss 2019 und beruft neue Finanzgeschäftsführerin

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

BER-Inbetriebnahme erreicht mit Nutzungsfreigabe wichtigen Meilenstein / Aufsichtsrat billigt Jahresabschluss 2019 und beruft neue Finanzgeschäftsführerin

15.05.20 16:35

Bau- und Finanzierungsfragen standen im Mittelpunkt der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats. Außerdem konnte Einigkeit erzielt werden, die Position der Finanzgeschäftsführerin neu zu besetzten. Frau Aletta von Massenbach, die bislang für die Frankfurter Flughafengesellschaft an verantwortlicher Stelle für die internationalen Engagements tätig war, konnte für die FBB gewonnen werden und wird am 1. September ihre Arbeit aufnehmen. Damit ist die Geschäftsführung der FBB wieder komplett.

Im Hinblick auf das Baugeschehen konnte ein vorläufiges Fazit der Anstrengungen gezogen werden, dass es bei allen Schwierigkeiten durch die erfolgreiche Baufreigabe im April zu einem positiven Abschluss gekommen war. Vor diesem Hintergrund konnte Flughafenchef Lütke Daldrup für sich und seine Mannschaft Dank und Anerkennung des Aufsichtsrats entgegennehmen.

Neben den ausstehenden Restarbeiten geht es jetzt darum, in dem angelaufenen Probebetrieb die praktische Erprobung der Gebäude sowie der Abläufe voranzutreiben. Insofern ließ sich der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung und einem externen Berater berichten, dass die ersten Probeläufe mit Partnern und Dienstleistern erfolgreich verlaufen sind. Der weitere Testbetrieb und der Einsatz der Komparsen wird aktuell überdacht und den neuen Bedingungen angepasst.

Von besonderer Bedeutung war letztlich die Diskussion um die Grundsatzfragen der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Hierzu legten die Wirtschaftsprüfer ihren Bericht zum Jahresabschluss 2019 vor, in dem bestätigt wurde, dass die FBB einen ordnungsgemäßen Jahresabschluss nach den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften vorgelegt hat, den sogenannten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat nahm diesen Bericht der Wirtschaftsprüfer zur Kenntnis und billigte den Konzernabschluss 2019. Das operative Ergebnis von 2019 liegt mit 108,4 Mio. Euro etwas unter dem Bestwert von 2018. Der Konzernverlust beträgt rund 96 Mio. Euro.

Der Aufsichtsrat wird sich bei den anstehenden Sitzungen weiter intensiv mit der Finanzlage der FBB befassen. Die aktuellen Medienberichte über die vermeintliche Schieflage der Flughafengesellschaft wurden vom Aufsichtsrat als unbegründet zurückgewiesen.

Rainer Bretschneider, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Mit der Nutzungsfreigabe des Terminal T1 ist die größte Hürde für den Start des BER am 31. Oktober aus dem Weg geräumt. Das hat der Aufsichtsrat heute zum Anlass genommen, auf seine Arbeit der letzten Jahre zurückzublicken und noch einmal hervorgehoben, dass die Baufertigstellung des Terminal T1 vor allem eine großartige Mannschaftsleistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FBB war und uns dafür ausdrücklich bedankt."

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Wir haben den Aufsichtsrat heute umfassend über die Situation des Luftverkehrs informiert. Auch wenn wir die finanziellen Auswirkungen noch nicht vollständig abschätzen können, ist klar, dass auch wir lange unter Nachwirkungen dieser Krise leiden werden. Der Start des BER Ende Oktober ist für die wirtschaftliche Erholung der FBB und der Wirtschaft der gesamten Hauptstadtregion ein großer Vorteil."

Kurzvita: Aletta von Massenbach

Berufserfahrung bei der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

Seit Juli 2016

- Senior Executive Vice President und Geschäftsbereichsleitung Global Investments and Management
- Aufsichtsrat in den Flughäfen in Lima, Peru (Vorsitzende), Antalya, Türkei (Vorsitzende), Fortaleza & Porto Alegre, Brasilien (stellv. Vorsitzende), 14 griechische Regionalflughäfen (stellv. Vorsitzende)

2015 – 2016

- General Manager Fraport TAV Airports (ehemals ICF Airports)

2012 – 2015

- Chief Executive Officer Fraport Twin Star Airport Management AD, Bulgarien

2004 – 2012

- Leitung verschiedener Flughafenprojekte (Akquisitionen, Betriebsaufnahmen und Firmengründung, Gesellschaftervertretung, Asset Management) u.a. Philippinen, Portugal, Puerto Rico, Russland, Spanien

1999 – 2003

- Leitung Privatisierung des Flughafens von Lima, Peru und Aufbau der Konzessionsgesellschaft Lima Airport Partners

1997 – 1999

- Project Management für die Privatisierung der Berliner Flughäfen, einschl. des Baus des neuen Hauptstadtflughafens Berlin Brandenburg International
- Project Manager für den Erwerb eines 30%-igen Anteils an der Flughafen Hannover GmbH

1997

- Management-Trainee Programm der Fraport AG
- Bid-Manager Privatisierung Passagierterminal Santiago de Chile

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Gesellschafter machen temporäre Tegelschließung möglich

20.05.20 10:12

Die Gesellschafterversammlung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) hat heute Morgen getagt und einstimmig den nachfolgenden Beschluss gefasst:

„Die Gesellschafter stimmen der Umsetzung einer vollziehbaren Entscheidung der Obersten Luftfahrtbehörde des Landes Berlin zum Antrag der FBB vom 29. April 2020 zu der temporären Befreiung von der Betriebspflicht für den Flughafen Berlin-Tegel zum 15.06.2020 unter den Voraussetzungen zu, dass die

1. Geschäftsführung erklärt, eine bedarfsgerechte Bedienung des zivilen Luftverkehrs jederzeit sicherzustellen sowie

2. Nutzerinteressen des Bundes am Regierungsflugbetrieb gewahrt sind."

Rainer Bretschneider, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Ich freue mich, dass die Diskussion der letzten Wochen jetzt zu einem positiven und vor allem einmütigen Ergebnis gekommen ist, das der Geschäftsführung die Handlungsfreiheit gibt im Interesse der Gesellschaft, aber auch des Luftverkehrs der gesamten Hauptstadtregion. Ich gehe davon aus, dass davon auch verantwortlich Gebrauch gemacht wird."

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Es geht darum, den Flugbetrieb in den kommenden Monaten bis zur Inbetriebnahme des BER am 31. Oktober stabil, effizient und verlässlich organisieren zu können. Möglichst guter Flugbetrieb unter Corona-Bedingungen - das ist unsere Aufgabe. Wir begrüßen die Bereitschaft des Bundes den Regierungsflugbetrieb zeitnah in Schönefeld aufzunehmen. Das ist ein klares Bekenntnis zum BER. Auf der Grundlage der weiteren verkehrlichen Entwicklung werden wir nach Vorlage der behördlichen Genehmigung die notwendigen Maßnahmen treffen. Der Bedarf der Airlines und die Auswirkung der Hygiene- und Abstandsvorschriften auf den Flugbetrieb sind dabei die wesentlichen Einflussfaktoren."

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Flugverkehr steigt schneller als erwartet an / Flughafen Tegel wird bis zur Inbetriebnahme des BER gebraucht

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Flugverkehr steigt schneller als erwartet an / Flughafen Tegel wird bis zur Inbetriebnahme des BER gebraucht

03.06.20 14:40

Nachdem die weltweite Covid-19-Pandemie den Flugverkehr für gut zehn Wochen praktisch zum Erliegen gebracht hat, gibt es jetzt deutliche Zeichen einer bevorstehenden Erholung. Ab Mitte Juni steigt die Zahl der regulären Verbindungen ab Berlin auf 40 an. Einen Monat später werden es bereits 100 Verbindungen sein, die angeboten werden. Die Zahl der täglichen Passagiere steigt im Juni von jetzt etwa 3000 wahrscheinlich auf mehr als das Doppelte an. Ende Juli werden bis zu 20.000 Passagiere erwartet.

Ein wesentlicher Grund für die deutlich steigende Zahl von Verbindungen liegt in der Aufhebung der Reisebeschränkungen. So hat die Bundesregierung heute angekündigt, die bisher bestehenden strikten Reisebeschränkungen ab Mitte Juni weitgehend aufzuheben. Damit ist freier Reiseverkehr in viele europäische Länder ab Mitte Juni wieder möglich.

Auf Basis der gelockerten Reise- und Quarantänebestimmungen kündigen mehrere Airlines an, ab Mitte Juni einen zunächst noch reduzierten Flugverkehr wiederaufzunehmen und insbesondere die Ferienziele im Sommer anzufliegen. Zu den Airlines, die ihren Flugbetrieb schrittweise aufnehmen, gehört die britische Fluglinie easyJet, die in Berlin ihren größten Standort außerhalb von Großbritannien hat und Marktführer in der Hauptstadtregion ist. Ende Juni geht es wieder los, wie easyJet gestern mitteilte. Ende Juli werden dann noch mehr Flüge erwartet. Ryanair plant den Flugbetrieb ab 21. Juni aufzustocken und im Juli eine zweite Aufstockung vorzunehmen. Weitere Airlines haben angekündigt ihr Programm ab Berlin wieder zu beleben, u.a. Turkish Airlines, Wizz Air, KLM, Air France und Qatar Airways. Die Lufthansa wird ihr bisheriges Angebot erweitern und mit ihren Töchtern Eurowings, Swiss und Austrian im Juli ab Berlin mehr Flüge anbieten.

Vor diesem Hintergrund ist absehbar, dass der Flugverkehr wieder anzieht und innerhalb von einigen Wochen deutlich mehr Flugzeuge und Passagiere zu erwarten sind. Allerdings bleiben die verschärften Abstands- und Verhaltensregeln für Passagiere und Personal an den Flughäfen weiterhin bestehen, erfordern deutlich mehr Platz und verlangsamen zudem einige Prozesse an den Flughäfen vor allem an den Sicherheitskontrollen. Insbesondere in den Stoßzeiten, in denen viele Maschinen nahezu gleichzeitig starten oder landen, müssen die Passagiere deshalb bald wieder auf möglichst viele Terminalbereiche verteilt werden.

In dieser neuen Situation wird der Flughafen Tegel ab Juli/August wieder gebraucht. Die FBB zieht deshalb ihren Antrag auf Befreiung von der Betriebspflicht zurück. Um den zunehmenden Flugverkehr bis zur Inbetriebnahme des BER operativ verlässlich und gesundheitlich sicher organisieren zu können, soll der Flughafen Tegel wie ursprünglich geplant bis zum 8. November 2020 in Betrieb bleiben.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „In den letzten Tagen haben sich die Informationen über die Erholung des Flugbetriebs zu einer neuen Qualität verdichtet. Über die Sommermonate wird der Flugbetrieb stetig ansteigen. Ende Juli haben wir wahrscheinlich wieder so viele reguläre Flüge, dass für die Abfertigung unter Corona-Bedingungen beide Flughäfen gebraucht werden. Dass die Erholung nun so schnell startet, war von allen erhofft, aber bis vor Kurzem nicht erwartet worden. Die täglichen Passagierzahlen werden mit fast 20.000 Passagieren Ende Juli noch weit unter den Vorjahreswerten liegen. Aber die gesamte Abfertigung, vor allem die Sicherheitschecks, braucht unter Corona-Bedingungen deutlich mehr Platz. Um diesen Platz bis zur Inbetriebnahme des BER verlässlich vorhalten zu können, sollen Tegel und Schönefeld parallel bis Ende Oktober in Betrieb bleiben."

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Weniger Plätze für BER-Tester / Corona-Pandemie führt zu Änderungen beim Probebetrieb

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Weniger Plätze für BER-Tester / Corona-Pandemie führt zu Änderungen beim Probebetrieb

08.06.20 09:35

In Anbetracht der aktuellen Hygienevorschriften im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist der BER-Probebetrieb mit freiwilligen Komparsen angepasst worden. Die bisherigen Buchungen werden ungültig. Es wird ein neues Verfahren mit reduzierten Teilnehmerzahlen durchgeführt. Hintergrund ist eine Auflage des Gesundheitsamtes nach der die Teilnehmerzahlen sowohl bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch bei den Komparsen reduziert werden müssen. Um zu gewährleisten, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren neuen Arbeitsplatz kennen lernen, werden deswegen mehr Probebetriebstermine ausschließlich mit Teilnehmern der Flughafengesellschaft und Partnerfirmen durchgeführt. Die Anzahl der freiwilligen Tester reduziert sich dagegen. Statt 20.000 können nur noch 9.000 Komparsenplätze angeboten werden.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Corona-Pandemie stellt nicht nur den Flugbetrieb, sondern auch den Probebetrieb am BER vor neue Herausforderungen. Sicherheit und Gesundheit haben dabei oberste Priorität. Das gilt nicht nur für die Testphase. Die Abstands- und Hygieneregeln im Flugbetrieb werden uns wohl noch lange erhalten bleiben. Leider können wir unter diesen Bedingungen nur etwa der Hälfte der bisher vorgesehenen freiwilligen Komparsen die Möglichkeit bieten, den BER vor der Inbetriebnahme kennen zu lernen. Wir werden dennoch eine ausreichende Testphase gewährleisten, sodass wir den BER am 31. Oktober sicher und verlässlich in Betrieb nehmen können."

Alle bereits registrierten Teilnehmer für den Probebetrieb werden über die Änderungen per E-Mail informiert. Um eine möglichst faire Vergabe der verbliebenen Plätze zu ermöglichen, werden alle Anmeldungen gelöscht und die verbliebenen Termine mit reduzierten Plätzen neu zur Buchung freigegeben. Zunächst werden alle Teilnehmenden mit bestätigtem Probebetriebstag die Möglichkeit erhalten sich zuerst und bevorzugt neu anzumelden. Anschließend werden die Teilnehmenden auf den Wartelisten informiert. Erst nach Abschluss dieser Bewerbungsphasen wird die Registrierung wieder allgemein zugänglich sein.

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Luftverkehr nimmt im Mai leicht zu / Erste Zeichen der Erholung nach drastischem Passagierrückgang

09.06.20 12:30

Der Flugverkehr an den Berliner Flughäfen bewegte sich im Mai weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Nach dem drastischen Einbruch der Passagierzahlen in den Vormonaten zeigten sich aber erste Anzeichen der Erholung. An den Flughäfen Schönefeld und Tegel starteten und landeten im Mai 51.979 Passagiere. Damit haben sich die Fluggastzahlen im Vergleich zum April 2020 zwar nahezu verdoppelt, liegen aber gegenüber dem Vorjahresmonat Mai 2019 nur bei 1,6 Prozent. (Passagierzahl Mai 2019: 3.200.803) Am Flughafen Tegel wurden 40.808 Passagiere abgefertigt, ein Minus von 98,1 Prozent im Vergleich zum Mai 2019. In Schönefeld waren es 11.171 Passagiere (minus 98,9 Prozent).

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Auch der Mai war für die Flughafengesellschaft ein verlorener Monat. Zwar zieht der Flugverkehr nach Wochen des Stillstands ganz langsam wieder an, erreicht aber erst gegen Monatsende 2 bis 4 Prozent des Vorjahreswertes. Für die kommenden Wochen erwarten wir, dass der Flugverkehr schrittweise weiter anzieht. Wir sind an beiden Flughäfen gut darauf vorbereitet, die steigende Anzahl der Flüge unter den geltenden Abstands- und Hygieneregeln sicher durchzuführen."

In den ersten fünf Monaten dieses Jahres verzeichneten die Flughäfen der Hauptstadtregion einen massiven Passagierrückgang. Insgesamt wurden an beiden Flughäfen von Januar bis Mai 5.646.797 Passagiere abgefertigt, 60,2 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Auch die Flugbewegungen bewegten sich im Monat Mai auf niedrigem Niveau. Insgesamt starteten und landeten an beiden Flughäfen 2.083 Maschinen, ein Minus von 92,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Tegel verzeichnete 951 Flugbewegungen (minus 94,6 Prozent), in Schönefeld starteten und landeten 1.132 Maschinen (minus 86,8 Prozent).
Der Frachtverkehr verzeichnete im Mai hingegen einen vergleichsweise weniger starken Rückgang. Insgesamt wurden im vergangenen Monat 961 Tonnen Luftfracht über die beiden Flughäfen abgewickelt, ein Minus von 68,9 Prozent. In Tegel waren es rund 7 Tonnen (minus 99,6 Prozent) Luftfracht, in Schönefeld 954 Tonnen (minus 14,4 Prozent).

Den Verkehrsbericht Mai mit den endgültigen Zahlen finden Sie Ende des Monats online:

Verkehrsstatistik

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Gesellschafter stellen Jahresabschluss für 2019 fest

12.06.20 15:15

Die Gesellschafterversammlung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hat heute Morgen getagt und u.a. den Jahresabschluss 2019 festgestellt.

Der Jahresabschluss mit Lagebericht und detaillierten Informationen über das Geschäftsjahr 2019 wurde bereits am 15. Mai 2020 vom Aufsichtsrat gebilligt und wird nun zur Offenlegung im Bundesanzeiger vorbereitet.

Konzernabschluss 2019 [pdf, 1,36 MB]

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

FBB FLUGHAFEN BERLIN BRANDENBURG

Konzernabschluss 2019

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019 EUR	EUR	31.12.2018 EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	371.920.985,14		351.884.460,30	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.595.567,47		0,00	
3. Geleistete Anzahlungen	848.113,84		1.660.239,21	
		374.364.666,45		353.544.699,51
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.192.927.312,88		1.158.673.505,66	
2. Technische Anlagen und Maschinen	361.331.244,04		342.765.701,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.743.839,80		40.983.700,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.257.537.323,75		2.992.054.215,04	
		4.857.539.720,47		4.534.477.121,70
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		51.200,00		51.200,00
		5.231.955.586,92		4.888.073.021,21
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.985.394,46		2.039.540,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.280.260,82		39.453.524,99	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	41.024.821,53		42.047.525,56	
		71.305.082,35		81.501.050,55
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		110.715.051,33		71.879.506,32
		184.005.528,14		155.420.097,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.702.145,05		7.219.890,06
		5.424.663.260,11		5.050.713.009,07

Passiva	31.12.2019 EUR	EUR	31.12.2018 EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		11.000.000,00		11.000.000,00
II. Kapitalrücklage		2.174.328.275,68		2.174.328.275,68
III. Konzernbilanzverlust		-1.087.974.561,71		-992.113.784,23
IV. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter		-1.166.944,49		-1.227.922,42
		1.096.186.769,48		1.191.986.569,03
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		80.668.187,20		83.781.919,20
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	4.630.861,00		4.944.886,00	
2. Steuerrückstellungen	270.000,00		440.000,00	
3. Sonstige Rückstellungen	114.142.721,71		122.410.828,84	
		119.043.582,71		127.795.714,84
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.813.643.136,21		2.467.550.439,80	
2. Erhaltene Anzahlungen	974.380,80		1.985.129,78	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.425.982,69		48.850.100,14	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.148.364.032,51		1.031.297.400,52	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	36.840.617,23		38.550.706,94	
		4.070.248.149,44		3.588.233.777,18
E. Rechnungsabgrenzungsposten		58.516.571,28		58.915.028,82
		5.424.663.260,11		5.050.713.009,07

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld
Konzerngewinn- und Verlustrechnung 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	416.100.727,80	414.592.839,80
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	14.630.080,07	15.137.254,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.441.825,61	13.138.678,19
	442.172.633,48	442.868.772,24
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.756.552,27	8.500.093,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.936.773,18	75.231.876,74
	77.693.325,45	83.731.969,94
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	122.066.214,30	116.818.107,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 6.817.438,57 (Vj. EUR 5.795.055,24)	28.926.072,70	26.532.948,63
	150.992.287,00	143.351.056,42
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	99.869.274,35	93.899.240,94
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	99.730.750,89	93.090.729,07
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus Abzinsung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 275.582,99)	38.911,39	943.508,42
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung: EUR 1.219.204,62 (Vj.: EUR 533.325,70)	106.076.827,78	103.213.210,14
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand)	656.156,20	647.959,50
11. Ergebnis nach Steuern	-92.807.076,80	-74.121.885,35
12. Sonstige Steuern	-2.992.722,75	-2.985.826,58
13. Konzernjahresfehlbetrag	-95.799.799,55	-77.107.711,93
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-992.113.784,23	-914.967.247,44
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	60.977,93	38.824,86
16. Konzernbilanzverlust	-1.087.974.561,71	-992.113.784,23

Flughafen Berlin Brandenburg, Schönefeld
Konzern-Kapitalflussrechnung für 2019

		2019 TEUR	2018 TEUR
1.	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**		
	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	398.102	394.555
	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	-312.777	-260.188
	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	22.469	29.302
	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-30.724	-32.895
	+/- Ertragsteuerzahlungen	-656	-648
	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	76.415	130.126
2.	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**		
	Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	167	54
	Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-382.982	-385.944
	Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-15.311	-32.460
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-398.126	-418.350
3.	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**		
	Einzahlungen aus der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen	99.526	354.180
	Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	410.000	70.000
	Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-63.662	-52.371
	Gezahlte Zinsen (-)	-87.205	-87.464
	Einzahlungen (+) aus Investitionszuschüssen	1.885	4.311
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	360.545	288.656
4.	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**		
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	38.835	432
	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	71.880	71.448
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	110.715	71.880

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2019

	Mutterunternehmen				Nicht beherrschende Anteile			
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-verlust	Eigenkapital gemäß Konzern-bilanz	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital gemäß Konzern-bilanz	**Konzern-eigen-kapital**
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2017	11.000.000,00	2.174.328.275,68	-914.967.247,44	1.270.361.028,24	0,00	-1.266.747,28	-1.266.747,28	1.269.094.280,96
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	-77.146.536,79	-77.146.536,79	0,00	38.824,86	38.824,86	-77.107.711,93
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	-77.146.536,79	-77.146.536,79	0,00	38.824,86	38.824,86	-77.107.711,93
31.12.2018	11.000.000,00	2.174.328.275,68	-992.113.784,23	1.193.214.491,45	0,00	-1.227.922,42	-1.227.922,42	1.191.986.569,03
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag			-95.860.777,48	-95.860.777,48		60.977,93	60.977,93	-95.799.799,55
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	-95.860.777,48	-95.860.777,48	0,00	60.977,93	60.977,93	-95.799.799,55
31.12.2019	11.000.000,00	2.174.328.275,68	-1.087.974.561,71	1.097.353.713,97	0,00	-1.166.944,49	-1.166.944,49	1.096.186.769,48

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke in diesem Anhang gemacht.

Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Flughafen Berlin Brandenburg GmbH mit Sitz in Schönefeld im Handelsregister des Amtsgerichts Cottbus unter der Nummer HRB Nr. 9380 eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss wird von der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) aufgestellt. Der Konzernabschluss umfasst die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH sowie dreizehn inländische Tochterunternehmen. Zum 30. September 2019 wurde die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (ECA) erworben. Auf die Angaben zum Anteilsbesitz wird verwiesen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wird grundsätzlich nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Für die erstmalig vor dem 1. Januar 2009 konsolidierten Unternehmen wird für die Kapitalkonsolidierung die Buchwertmethode beibehalten (§ 301 Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 a. F. HGB). Dabei wird der in der Bilanz der FBB aktivierte Buchwert der Anteile an den konsolidierten Unternehmen mit dem zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in den Bilanzen dieser Tochterunternehmen

ausgewiesenen Eigenkapital verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Bei der Kapitalkonsolidierung der BFG ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 21,2 Mio. (Vj. EUR 21,2 Mio.), der den Kapitalrücklagen zugeordnet ist.

Bei der Kapitalkonsolidierung der Dalandi-Objektgesellschaften hat sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 17,6 Mio. ergeben. Der Unterschiedsbetrag wurde unter Nutzung des bestehenden faktischen Wahlrechts zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mit der bestehenden Gewinnrücklage (EUR 2,3 Mio.) verrechnet. Der danach verbleibende Betrag von EUR 15,3 Mio. wurde mit dem Verlustvortrag verrechnet.

Bei der erstmaligen Kapitalkonsolidierung der ECA per 30. September 2019 ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von EUR 1,6 Mio., der unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen wird.

Die Anteile anderer Gesellschafter werden in Höhe des rechnerischen Anteils am Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Der Abschlussstichtag sämtlicher einbezogener Unternehmen entspricht dem des Mutterunternehmens. Sämtliche einbezogene Jahresabschlüsse lauten auf Euro.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren bis auf folgende Ausnahmen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethode maßgebend. Die erhaltenen Anzahlungen auf noch zu erbringende Leistungen der Gesellschaft werden innerhalb der Verbindlichkeiten in der Position „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ ausgewiesen. Die kurzfristigen Zinsabgrenzungen werden innerhalb der Kreditverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgte zu Anschaffungskosten abzgl. Anschaffungskostenminderungen unter Berücksichtigung von Abschreibungen (lineare Methode).

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 1 Jahr bis maximal 31 Jahren abgeschrieben. Investitionen in Schallschutzmaßnahmen werden nach der Inbetriebnahme des BER voraussichtlich über 40 Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzgl. Anschaffungskostenminderungen angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. In die in den Herstellungskosten berücksichtigten aktivierten Eigenleistungen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten

- zwischen EUR 250,01 und EUR 800,00 werden seit dem 1. Januar 2018
- zwischen EUR 150,00 und EUR 410,00 wurden vom 1. Januar 2016 – 31. Dezember 2017

einzeln erfasst und über eine Nutzungsdauer von einem Jahr abgeschrieben. Für Anlagegüter, deren Anschaffungskosten für das einzelne Anlagegut EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 betragen, wurde bis zum 31. Dezember 2015 jährlich ein Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre aufgelöst wird. Der Abgang der Anlagegüter im Anlagenspiegel wird am Ende der fünfjährigen Nutzungsdauer gezeigt.

Für das Sachanlagevermögen wurden folgende Nutzungsdauern in Jahren zugrunde gelegt:

Bauten	10 — 60
Technische Anlagen und Maschinen	10 — 60
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 — 25

Mit der Eröffnung des neuen Flughafens Berlin Brandenburg wird der Flughafen Tegel gemäß Konsensbeschluss geschlossen. Gemäß den zwischen der Gesellschaft und dem Land Berlin bzw. dem Bund geschlossenen Erbpachtverträgen ist eine verkehrswertorientierte Entschädigung vorgesehen, soweit die Gebäude und Anlagen für Landes- bzw. Bundesaufgaben einer

weiteren Verwendung zugeführt werden können. Für die nach Schließung des Flughafens Tegel grundsätzlich nicht weiter nutzbaren Vermögensgegenstände wurde der Nutzungszeitraum auf das Jahr 2019 nach ursprünglich geplanter Fertigstellung des BER festgelegt und aus Wesentlichkeitsgründen beibehalten. Für Neuzugänge werden Nutzungsdauern unter Beachtung des Weiterbetriebs bis 30. April 2021 festgesetzt.

Mit der Aufrechterhaltung des Flugbetriebs bis Ende 2029 am Standort Schönefeld Nord sind die Nutzungsdauern der Anlagen in diesem Bereich so dargestellt.

Die Nutzungsdauern von Anlagen, die zukünftig vom Protokollarischen Dienst und von der Flugbereitschaft der Bundesrepublik Deutschland genutzt werden sollen, blieben unverändert.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Die unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen zum Verkauf bestimmten Grundstücke für den Business Park Berlin sind zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, der sich am Marktwert für unerschlossenes Bauerwartungsland orientiert. Dieser Wert wurde unter der Annahme der Erschließung und Verwertung als Gewerbegebiet ermittelt.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nominalbetrag bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben für Aufwand nach dem Abschlussstichtag.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage sind zum Nennbetrag angesetzt.

Investitionszuschüsse für Gegenstände des Anlagevermögens werden als Sonderposten passiviert. Sie werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Barwerten für laufende Renten angesetzt, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem durch

die Deutsche Bundesbank ermittelten laufzeitäquivalenten Zinsfuß von 2,71 % (Vj. 3,21 %) ermittelt werden. Dabei wurde von dem Wahlrecht des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB Gebrauch gemacht, pauschal den Marktzins für eine Restlaufzeit von 15 Jahren heranzuziehen. Es wurde unverändert ein Rententrend von 2,0 % angenommen. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 0 % (Vj. 0 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 0 % (Vj. 0 %) berücksichtigt. Als Bewertungsverfahren wurde die Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) verwendet, die Rechnungsgrundlagen basieren auf den Wahrscheinlichkeitswerten nach den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Soweit die Restlaufzeit über einem Jahr liegt, erfolgt eine Abzinsung mit dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten Zinssatz für die jeweilige Laufzeit. Veränderungen durch den Zinsaufwand ergeben sich erst in den Folgejahren im Rahmen der Aufzinsung.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitregelungen beinhalten aufgrund des bestehenden Tarifvertrages zur Regelung der Altersteilzeit, Verpflichtungen aus Erfüllungsrückstand und voraussichtlich entstehende Verpflichtungen, basierend auf dem ab 1. September 2013 geltenden Tarifvertrag zur Zahlung von Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens bewertet. Die Abzinsung der Rückstellungen auf den Barwert erfolgt unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 1,97 % (Vj. 2,32 %). Bei der Bewertung der Altersteilzeitrückstellung wurde unverändert ein Gehaltstrend von 1,50 % angenommen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Einnahmen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB ergaben sich nicht.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

	31.12.2019	**31.12.2018**
	TEUR	**TEUR**
Immaterielle Vermögensgegenstände	374.365	353.545
Sachanlagen	4.857.540	4.534.477
darunter Grundstücke und Bauten	1.192.927	1.158.674
darunter Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.257.537	2.992.054
Finanzanlagen	51	51
Gesamt	**5.231.956**	**4.888.073**

Angaben zum Anteilsbesitz

Der Konsolidierungskreis setzt sich neben der Muttergesellschaft FBB wie folgt zusammen:

	Anteil am Eigenkapital
Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH, Berlin (BFG)	100 %
Flughafen Energie & Wasser GmbH, Schönefeld (FEW)	100 %
FBB Airport Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH, Schönefeld (FAA)	100 %
ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Berlin (ECA) (seit 30. September 2019), seit 10. Februar 2020 Flughafen Berlin Brandenburg Flächenholding Selchow GmbH (FHS)	100 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt PNA KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt PNB KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt PSA KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt TNP KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt MWC KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 1 KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 2 KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 3 KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt SD KG, Mainz	94 %

Die FBB ist bei den neun Kommanditgesellschaften die einzige Kommanditistin. Sie hält jeweils 94 % der Kapitaleinlage einer KG (EUR 4.700,00 Kapitaleinlage) und 10 % der Stimmrechte. Mit Abschluss der Baumaßnahmen und der anschließenden Verpachtung der Gebäude an die FBB sind die Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaften GmbH & Co. Objekt Kommanditgesellschaften als Zweckgesellschaften im Sinne des § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB einzustufen, da die FBB aufgrund der vertraglichen Regelungen die Mehrheit der Chancen und Risiken trägt. Die Zweckgesellschaften wurden daher nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.280	39.454
davon kurzfristige Forderungen	29.276	39.449
davon langfristige Forderungen (Laufzeit > 1 Jahr)	1.004	5
Sonstige Vermögensgegenstände	41.025	42.047
davon kurzfristig	41.025	42.047
Gesamt	**71.305**	**81.501**

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten die Grundstücke des Business Park Berlin (TEUR 19.103, Vj. TEUR 19.439) und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen für zukünftige Aufwendungen erfasst. Im Wesentlichen bestehen diese mit TEUR 6.222 für vorausgezahlte Bürgschaftsentgelte mit einer Laufzeit bis März 2020.

Aktive Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 25,2% zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen beim Ansatz von Sach- und Finanzanlagen, Vorräten, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden nicht angesetzt, da diese entsprechend der Unternehmensplanung innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht verrechnet werden können. Diese wurden mit passiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen im Finanzanlagevermögen und Rückstellungen saldiert. Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 12.757 wurden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von TEUR 11.000 und die Kapitalrücklage von EUR 2.174,3 Mio. (Vj. EUR 2.174,3 Mio.) entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten. Die Kapitalrücklage beinhaltet unter anderem mit EUR 1.631,7 Mio. (Vj. EUR 1.631,7 Mio.) Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter für den BER.

Bilanzverlust

Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt im Geschäftsjahr TEUR 95.800 (Vj. Fehlbetrag von TEUR 77.108). Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter (TEUR 61; Vj. TEUR 39) ergibt sich zuzüglich des Konzernverlustvortrags aus dem Vorjahr (TEUR 992.114) ein Konzernbilanzverlust in Höhe von TEUR 1.087.975.

Investitionszuschüsse

Investitionszuschüsse für Gegenstände des Anlagevermögens (TEUR 80.668, Vj. TEUR 83.782) werden als Sonderposten passiviert. Sie werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 262 (Vj. TEUR 333).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten Grundsteuerverpflichtungen für den Standort Schönefeld (TEUR 100, Vj. TEUR 100) sowie Rückstellungen für Stromsteuer (TEUR 170; Vj. TEUR 340).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Risikovorsorge aufgrund der Verschiebung der Inbetriebnahme BER	40.189	45.250
Altersteilzeit*	12.576	10.278
Schließung Tegel	9.864	9.251
Ausstehende Rechnungen	9.199	14.104
TransFair BER*	5.016	6.069

*Im Vorjahr wurde das Altersteilzeitpotenzial im Personalkonzept TransFair BER ausgewiesen (TEUR 4.012).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitenspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitenspiegel in TEUR

	Restlaufzeit			Gesamt	
Art der Verbindlichkeit	**bis 1 Jahr**	**über 1 Jahr**	**davon über 5 Jahre**	**31.12.2019**	**31.12.2018**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.769	2.783.874	2.747.273	2.813.643	
(Vorjahr)	(15.642)	(2.451.909)	(2.402.984)		(2.467.551)
2. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	974	0	0	974	
(Vorjahr)	(1.985)	(0)	(0)		(1.985)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.426	0	0	70.426	
(Vorjahr)	(48.850)	(0)	(0)		(48.850)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	1.148.364	1.148.364	1.148.364	
(Vorjahr)	(0)	(1.031.297)	(1.031.297)		(1.031.297)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	36.841	0	0	36.841	
(Vorjahr)	(38.551)	(0)	(0)		(38.551)
davon aus Steuern: TEUR 3; (Vj. TEUR 0)					
Gesamt	**138.010**	**3.932.238**	**3.895.637**	**4.070.248**	
(Vorjahr)	(**105.028**)	(**3.483.206**)	(**3.434.281**)		**(3.588.234)**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Kreditlinien der BER-Langfristfinanzierung, von denen TEUR 2.604.268 durch Bürgschaften der Gesellschafter sowie TEUR 187.733 durch Grundschulden besichert sind.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene Vorauszahlungen von Erbbauzinsen und Zuschüsse für Investitionen in Gebäude oder Investitionen zur Erschließung von Flächen sowie Zuschüsse für Wartungs- und Instandhaltungsverpflichtungen. Die erhaltenen Vorauszahlungen werden auf den vertraglich vereinbarten Barwert abgezinst und über die Vertragslaufzeiten aufgelöst. Die Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Anlagengegenstände ertragswirksam vereinnahmt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	**2019**		**2018**	
	TEUR	**%**	**TEUR**	**%**
Operations (Aviation)	301.772	72,5	293.110	70,7
Commercial (Non-Aviation)	64.659	15,5	65.749	15,9
Vermietung	35.343	8,5	31.534	7,6
Flächenverkäufe	712	0,2	9.327	2,2
Umsatzerlöse Bauleistungen	205	0,0	696	0,2
Umsatzerlöse Services	6.553	1,6	5.981	1,4
Sonstige	6.857	1,7	8.196	2,0
Gesamt	**416.101**	**100,0**	**414.593**	**100,0**

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 11.442 (Vj. TEUR 13.139) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Investitionszulagen TEUR 4.052 (Vj. TEUR 3.942) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 6.058 (Vj. TEUR 7.630). Diese beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 5.412; Vj. TEUR 5.531) sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen (TEUR 179; Vj. TEUR 621).

Abschreibungen

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 984 (Vj. TEUR 1.715).

Zinsen aus Auf- bzw. Abzinsung von Rückstellungen

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.219 (Vj. TEUR 533) angefallen. Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen werden im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 276) ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die überwiegende Anzahl der Forderungen auf Schadensersatz/Regress aufgrund der Verschiebung der für den 3. Juni 2012 avisierten Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg konnte zwischenzeitlich durch Einigungen geklärt werden oder hat sich durch die Verjährung der Forderungen erledigt. In den verbleibenden Fällen geht die FBB weiterhin davon aus, dass ein Teil der Forderungen über gerichtliche Streitigkeiten geklärt werden wird, da es rechtliche Fragestellungen zu klären gibt. Erkennbare Risiken wurden im Jahresabschluss durch die Bildung von Rückstellungen berücksichtigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von EUR 838,2 Mio. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende vertraglich fixierte bzw. beauftragte Sachverhalte:

Nr.	**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**	**31.12.2019 Mio. EUR**	**31.12.2018 Mio. EUR**
1	Schallschutzmaßnahmen	366,3	374,0
2	Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	352,1	173,9
3	noch in Prüfung befindliche Rechnungen für aktivierungspflichtige Maßnahmen	59,0	85,5
4	Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	60,8	30,4
	Gesamt	**838,2**	**663,8**

Aus dem (ergänzenden) Planfeststellungsbeschluss besteht die Verpflichtung, **Schallschutzmaßnahmen (Ziffer 1)** vorzunehmen bzw. Entschädigungszahlungen zu leisten. Diese Verpflichtungen belaufen sich bis zur Inbetriebnahme auf bis zu EUR 366,3 Mio.

Die erteilten **Investitions-/Beratungsaufträge (Ziffer 2)** betreffen im Wesentlichen Maßnahmen für den BER, u. a. Terminal, Tiefbau, Planung, Technische Infrastruktur sowie für die Ausbauprojekte.

Bis zum Bilanzstichtag bei der FBB eingegangene, aber **noch in Prüfung befindliche Rechnungen für aktivierungspflichtige Maßnahmen (Ziffer 3)** belaufen sich auf EUR 59,0 Mio. Hinsichtlich dieser Rechnungen ist noch keine endgültige Klärung über die tatsächlich angemessene Höhe der angemeldeten Ansprüche der Bauleistenden erfolgt.

Die **Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (Ziffer 4)** betreffen überwiegend Erbpacht, Bürogebäude, IT-Ausstattung, Fahrzeuge und Büromöbel.

Derivative Finanzinstrumente

Die Zinsen für die langfristige Fremdfinanzierung stellen einen wesentlichen Bestandteil der Zahlungsverpflichtungen der FBB dar.

Die Gesellschaft hat sich daher im Dezember 2006 durch den Abschluss von Zinsswaps gegen einen Anstieg des Zinsniveaus und den damit einhergehenden ansteigenden Finanzierungskosten abgesichert. Es handelt sich hierbei jeweils um eine Absicherung künftiger Cash Flows. Das zu sichernde Risiko ist die Wertänderung der Zinszahlungen für die langfristige Fremdfinanzierung aufgrund sich ändernder 3-Monats-Euribor Zinssätze. Das Ziel der Zinssicherungsgeschäfte ist es, einen festen Zinssatz für einen Teil der erwarteten Zinszahlungen (3-Monats-Euribor) zu etablieren und somit Planungssicherheit zu schaffen.

Als Grundgeschäft für die Sicherung dienten bis Februar 2017 die variabel verzinste BER Langfristfinanzierung bestehend aus den EIB-Kreditverträgen sowie der alten Konsortialfinanzierung, beide unterzeichnet in 2009. Im Februar 2017 erfolgte eine Restrukturierung der Konsortialfinanzierung. Hierbei wurde der überwiegende Anteil über eine Festzinstranche refinanziert.

Auf Basis dieser Ausgangslage wurden die Zinsswaps in 2017 an den Kapitalverlauf der EIB-Kreditverträge angepasst. Durch die Zinsswaps werden die variabel verzinsten EIB-Kredite über eine fest vereinbarte Laufzeit bis 2026 gegen Zinsschwankungen gesichert. Die EIB-Kreditverträge haben eine Laufzeit bis 2034 bzw. 2035.

Für die künftigen Zinszahlungen der benannten Grundgeschäfte sind Risiken aus Zahlungsstromschwankungen in der vorgenannten Höhe somit ausgeschlossen. In diesem Zeitraum werden sich die gegenläufigen Wertänderungen aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollumfänglich ausgleichen. Die Zinsswaps und die Kredite zur Finanzierung des Baus des BER bilden eine Mikro-Bewertungseinheit nach HGB. Die bilanzielle Abbildung erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Die Wertänderungen der Zinsswaps werden soweit nicht bilanziert, wie sie durch Wertänderungen des Grundgeschäfts ausgeglichen werden. Für einen gegebenenfalls entstehenden Verlustüberhang wäre eine Drohverlustrückstellung zu bilden. Die beizulegenden Zeitwerte per 31. Dezember 2019 belaufen sich bei einem Nominalwert von rd. EUR 762,2 Mio. auf EUR -190,7 Mio. Die Ermittlung der Marktwerte der Swaps erfolgte mit Hilfe der Discounted Cash Flow-Bewertung. Dabei wurden die zukünftigen Zinszahlungen mit der Zinsstrukturkurve vom 31. Dezember 2019 diskontiert. Der Barwert dieser Zahlungen stellt den Wert der Swaps dar. Bei den fünf Swaps handelt es sich um amortisierende Payer-Zinsswaps.

Die prospektive Effektivität der Sicherungsbeziehung wird auf Basis der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Die Critical-Term-Match-Methode geht von einer vollständigen Effektivität aus, sodass gemäß IDW RS HFA 35 Tz. 59 auf einen retrospektiven Effektivitätstest verzichtet werden

kann. Da von einer vollständigen Effektivität auszugehen ist, ist keine Drohverlustrückstellung für das Geschäftsjahr 2019 zu bilden.

Nach § 285 Nr. 23a HGB ist die Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken im Anhang anzugeben. Dabei handelt es sich um die aufgrund der Bildung der Bewertungseinheit nicht zu berücksichtigenden negativen Marktwerte der Swaps von EUR -190,7 Mio.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Bestehende Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen vereinbart. Bei Institutionen, die an den Flughäfen hoheitliche Aufgaben erfüllen sowie weiteren öffentlichen Institutionen, werden gesetzlich vorgeschriebene Selbstkostenmieten erhoben.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung erfolgte nach den Grundsätzen des DRS 21. Die Darstellung im Konzernabschluss 2019 wurde erstmals nach der direkten Methode vorgenommen. Der Finanzmittelfonds setzt sich aus liquiden Mittel (TEUR 110.715; Vj. TEUR 71.880) zusammen. Die Einzahlungen von Kunden sowie die Auszahlungen an Lieferanten enthalten keine Umsatzsteuern, somit erfolgte in Bezug auf die Umsatzsteuern eine Saldierung der Einzahlungen von Kunden mit den Auszahlungen an das Finanzamt sowie der Auszahlungen an Lieferanten mit den Einzahlungen vom Finanzamt.

Honorare Abschlussprüfer

Diese Honorare beinhalten die Leistungen für alle Konzerngesellschaften und teilen sich wie folgt auf:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	190	215
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
Gesamt	**190**	**215**

Aufsichtsrat

Vertreter des Landes Berlin

Dr. Margaretha Sudhof — bis 5. August 2019
Staatssekretärin
Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Berlin

Gerry Woop
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Kultur und Europa
Berlin

Prof. Dr.-Ing. Norbert Preuß
Managing Director
Preuss Projekt Partner GmbH
München

Boris Schucht
Chief Executive Officer
Urenco Limited
London United Kingdom

Vera Junker — seit 27. September 2019
Staatssekretärin
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Vertreter des Landes Brandenburg

Rainer Bretschneider
Staatssekretär a.D.
in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg
Potsdam
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Wolfgang Krüger
Hauptgeschäftsführer Industrie- und Handelskammer Cottbus a.D.
Cottbus

Daniela Trochowski bis 31. Dezember 2019
Staatssekretärin
Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg
Potsdam

Kerstin Jöntgen
Mitglied des Vorstandes
Investitionsbank des Landes Brandenburg
Potsdam

Vertreter der Bundesrepublik Deutschland

Werner Gatzer
Staatssekretär
Bundesministerium der Finanzen
Berlin

Dr. Gerhard Schulz
Geschäftsführer Toll Collect GmbH
Berlin

Arbeitnehmervertreter

Holger Rößler
Gewerkschaftssekretär
ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Berlin

Claudia Heinrich
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Flughafen Schönefeld
Berlin

Sven Munsonius
Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH
Flughafen Tegel
Berlin

Peter Lindner
Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH
Flughafen Tegel
Berlin

Gerhard Voß
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Flughafen Schönefeld
Berlin

Olaf Christoph
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Flughafen Schönefeld
Berlin

Ralph Struck
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Flughafen Schönefeld
Berlin

Verena Schumann
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Flughafen Schönefeld
Berlin

Enrico Rümker
Gewerkschaftssekretär
ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Berlin

Jens Gröger
ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Berlin

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Erstattungen von Sitzungsgeldern an den Aufsichtsrat beliefen sich auf TEUR 54,0 (Vj. TEUR 31,7). Darüber hinaus sind TEUR 60,0 (Vj. TEUR 30,0) Aufsichtsratsvergütungen entstanden.

Geschäftsführung

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup	Vorsitzender der Geschäftsführung
Heike Fölster	Geschäftsführerin Finanzen bis zum 31. Dezember 2019
Dr. Manfred Bobke-von Camen	Geschäftsführer Personal

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

TEUR	Grund-vergütung	Erfolgsab-hängige Vergütung	Arbeitgeber-anteil Sozial-versicherung	Sonstige Bezüge	Gesamt
Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup	400	56	8	57	**521**
Heike Fölster	320	51	13	44	**428**
Dr. Manfred Bobke-von Camen	280	49	11	48	**388**
Gesamt	**1.000**	**156**	**32**	**149**	**1.337**

Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung betrugen die Bezüge aus Pensionen TEUR 479 (Vj. TEUR 506). Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 4.631 (Vj. TEUR 4.945).

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2019	**2018**
Arbeitnehmer (Angestellte)	2.055	1.978
Auszubildende	82	76
Gesamt	**2.137**	**2.054**

Konzernverhältnisse

Einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der FBB erstellt. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

Befreiung von der Offenlegung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

Die Berliner Flughafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin, die FBB Airport Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH, Schönefeld, sowie die Flughafen Berlin Brandenburg Flächenholding Selchow GmbH (FHS) nehmen die Befreiungsvorschrift hinsichtlich der Offenlegung des Jahresabschlusses gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

Nachtragsbericht

Die weltweite Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie geht mit erheblichen Einschränkungen des Luftverkehrs einher. An den Flughafenstandorten der FBB kam es seit Mitte März 2020 durch eine Vielzahl von Streckenstreichungen zu erheblichen Rückgängen des Flugverkehrs sowie des Passagieraufkommens. Es bestehen große Unsicherheiten darüber, wie sich diese Entwicklungen im Jahresverlauf gestalten werden. Die Geschäftsführung geht von deutlichen negativen Auswirkungen auf die Passagierzahlen und somit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus. Hinsichtlich der zu erwartenden negativen Auswirkungen auf die Liquiditätssituation besteht die Zusage des Aufsichtsrates vom 19. März 2020, sich für die zusätzlich nötige Ausstattung mit liquiden Mitteln durch eine Gesellschafterfinanzierung bzw. durch Gesellschaftergarantien einzusetzen.

Schönefeld, 20. März 2020

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup Dr. Manfred Bobke-von Camen

Entwicklung des Anlagevermögens im Konzern 2019

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	383.773.127,17	21.179.493,31	3.078.526,41	1.574.001,48	403.448.095,55	31.888.666,87	2.620.991,65	3.065.953,11	83.405,00	31.527.110,41	371.920.985,14	351.884.460,30
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	1.636.479,46	0,00	0,00	1.636.479,46	0,00	40.911,99	0,00	0,00	40.911,99	1.595.567,47	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	1.660.239,21	784.757,59	50.328,43	-1.546.554,53	848.113,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	848.113,84	1.660.239,21
	385.433.366,38	23.600.730,36	3.128.854,84	27.446,95	405.932.688,85	31.888.666,87	2.661.903,64	3.065.953,11	83.405,00	31.568.022,40	374.364.666,45	353.544.699,51
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.985.350.065,02	50.015.089,32	5.797.145,93	33.901.436,94	2.063.469.445,35	826.676.559,36	49.248.462,71	5.383.018,80	129,20	870.542.132,47	1.192.927.312,88	1.158.673.505,66
2. Technische Anlagen und Maschinen	715.254.702,10	14.621.350,59	473.092,88	39.524.541,14	768.927.500,95	372.489.001,10	35.575.393,20	445.370,39	-22.767,00	407.596.256,91	361.331.244,04	342.765.701,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.337.301,86	14.051.403,28	5.866.417,84	3.086.373,68	171.608.660,98	119.353.601,86	12.383.514,80	5.811.528,28	-60.767,20	125.864.821,18	45.743.839,80	40.983.700,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.998.061.137,07	342.876.158,09	853.250,67	-76.539.798,71	3.263.544.245,78	6.006.922,03	0,00	0,00	0,00	6.006.922,03	3.257.537.323,75	2.992.054.215,04
	5.859.003.206,05	421.564.001,28	12.989.907,32	-27.446,95	6.267.549.853,06	1.324.526.084,35	97.207.370,71	11.639.917,47	-83.405,00	1.410.010.132,59	4.857.539.720,47	4.534.477.121,70
III. Finanzanlagen												
Beteiligungen	51.200,00	0,00	0,00	0,00	51.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.200,00	51.200,00
	51.200,00	0,00	0,00	0,00	51.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.200,00	51.200,00
	6.244.487.772,43	445.164.731,64	16.118.762,16	0,00	6.673.533.741,91	1.356.414.751,22	99.869.274,35	14.705.870,58	0,00	1.441.578.154,99	5.231.955.586,92	4.888.073.021,21

davon BER	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	362.257.717,32	18.886.624,81	0,00	57.230,44	381.201.572,57	15.250.488,89	805.718,97	0,00	0,00	16.056.207,86	365.145.364,71	347.007.228,43
2. Geleistete Anzahlungen	291.979,70	109.342,49	0,00	-281.869,70	119.452,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	119.452,49	291.979,70
	362.549.697,02	18.995.967,30	0,00	-224.639,26	381.321.025,06	15.250.488,89	805.718,97	0,00	0,00	16.056.207,86	365.264.817,20	347.299.208,13
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.297.337.435,21	8.996.104,34	558.192,98	4.979.023,21	1.310.754.369,78	314.933.977,02	33.887.283,65	90.262,95	0,00	348.730.997,72	962.023.372,06	982.403.458,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	581.917.507,77	2.722.692,78	22.498,80	4.463.937,50	589.081.639,25	247.502.074,22	32.242.842,79	1.019,31	0,00	279.743.897,70	309.337.741,55	334.415.433,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.155.429,97	3.295.253,40	1.445.494,60	1.554.076,74	51.559.265,51	38.033.424,67	4.796.559,14	1.432.409,60	83.405,00	41.480.979,21	10.078.286,30	10.122.005,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.938.747.619,65	321.221.030,46	774.111,36	-20.110.060,57	3.239.084.478,18	6.006.922,03	0,00	0,00	0,00	6.006.922,03	3.233.077.556,15	2.932.740.697,62
	4.866.157.992,60	336.235.080,98	2.800.297,74	-9.113.023,12	5.190.479.752,72	606.476.397,94	70.926.685,58	1.523.691,86	83.405,00	675.962.796,66	4.514.516.956,06	4.259.681.594,66
	5.228.707.689,62	355.231.048,28	2.800.297,74	-9.337.662,38	5.571.800.777,78	621.726.886,83	71.732.404,55	1.523.691,86	83.405,00	692.019.004,52	4.879.781.773,26	4.606.980.802,79

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

I. Der FBB-Konzern 1

A. Organisation und Geschäftstätigkeit 1

1. Organisation 1
2. Geschäftstätigkeit 2

B. Projekte und zukünftige Geschäftsfelder 2

1. Überblick Projekt BER 2
   a) Nachnutzung des Bestandsflughafens Schönefeld (SXF) 3
   b) Nachnutzung des Bestandsflughafens Tegel 3
2. Masterplan und Ausbauprogramme 4

II. Wirtschaftsbericht 5

A. Entwicklung der Luftverkehrsbranche 5

B. Geschäftsverlauf 2019 6

1. Operations-Management/Verkehrsentwicklung 6
   a) Die Verkehrsentwicklung im Detail 7
   b) Frachtaufkommen 8
2. Commercial-Management 8
   a) Flughafen Tegel 8
   b) Flughafen Schönefeld 8
3. Immobilienmanagement 9
4. Gesamtaussage zum abgelaufenen Geschäftsjahr 9

C. Wirtschaftliche Entwicklung 9

1. Ertragslage 9
2. Vermögenslage 13
3. Investitionen 14
4. Finanzlage 16
   a) Finanzmanagement 16
   b) Kapitalflussrechnung 18
   c) Liquidität 18

D. Konzerngesellschaften und Beteiligungen 19

1. Berliner Flughafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung 19
2. Flughafen Energie & Wasser GmbH 19
3. FBB Airport Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH 20
4. ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (ECA; seit 10. Februar 2020 Flughafen Berlin Brandenburg Flächenholding Selchow GmbH (FHS)) 20
5. Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaften mbH & Co. Objekt KG 20

6. Berlin Tourismus & Kongress GmbH ... 21
E. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren ... 21
1. Fluggastaufkommen (PAX) ... 21
2. Qualitätsmanagement ... 21
3. Personal ... 21
4. Schallschutz und Umwelt ... 22
III. Risiken und Chancen ... 22
A. Risikomanagement ... 22
B. Wesentliche Risiken ... 22
1. Gesamtwirtschaftliche Risiken ... 23
2. Coronavirus-Pandemie ... 23
3. Das Schallschutzprogramm BER ... 23
4. Strittige Regelungen bisherige Entgeltordnungen / Risiko neue Entgeltordnung ... 24
5. Aviation-Umsätze ... 24
6. Schließung des Flughafens Tegel nach Inbetriebnahme des BER ... 24
7. Schadensersatzansprüche wegen Verschiebung der BER-Inbetriebnahme ... 25
8. BER-Projektverlauf ... 25
9. Finanzierung und Finanzinstrumente ... 26
10. Auslastung der Mediennetze ... 26
11. Entflechtung gem. §§ 6 ff. EnWG ... 26
12. Allgemeine Risiken ... 26
13. Würdigung des Gesamtrisikos ... 27
C. Wesentliche Chancen ... 27
1. Zusätzliche Commercial-Erlöse ... 27
2. Optimierte Organisationsstruktur und Prozesse ... 27
IV. Erklärung zur Unternehmensführung ... 28
V. Ausblick ... 29
A. Entwicklung des Geschäftsbetriebs ... 29
1. Operations-Management / Verkehrsentwicklung ... 29
2. Commercial-Management ... 29
3. Immobilienmanagement ... 29
B. Wirtschaftliche Entwicklung ... 30
C. Der neue Flughafen Berlin Brandenburg ... 32
1. Bauliche Fertigstellung ... 32
2. Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten ... 32
D. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns ... 33

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

I. Der FBB-Konzern

Die Flughäfen Berlin-Schönefeld und Berlin-Tegel konnten im Jahr 2019 den Vorjahreswert bei Passagieren übertreffen und begrüßten insgesamt 35,6 Millionen Passagiere. Die Fluggastzahlen sind damit um 2,6 % gestiegen. Am Standort Tegel wurde mit einer Steigerung von 10,1 % insgesamt ein neuer Rekord mit 24,2 Millionen Passagieren erzielt. Am Standort Schönefeld dagegen verminderte sich die Anzahl der abgefertigten Passagiere um 10,3 % auf 11,4 Millionen Passagiere.

Die wirtschaftlichen Ziele für das Jahr 2019 wurden erreicht und das EBITDA vor Sondereffekten lag bei EUR 108,4 Mio.

Der BER wird am 31. Oktober 2020 seinen Betrieb aufnehmen. Dieser Vorschlag der Geschäftsführung wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 29. November 2019 zur Kenntnis genommen. Am 8. November 2020 endet damit der Linienflugbetrieb am Standort Tegel. Der Umzug des vollständigen Flugbetriebs vom Flughafen Tegel zum BER wird im Wesentlichen in drei Schritten vollzogen. Der ORAT-Prozess (Operational Readiness and Airport Transfer) wird im Frühjahr 2020 starten.

Die Baufortschritte zum Terminal T2 haben sich planungsgemäß entwickelt, für das Terminal T3 ist die Projektentwicklung weitgehend abgeschlossen. Mit der Weiterentwicklung des Flughafenstandortes werden die für die Region nötigen Kapazitäten im Luftverkehr geschaffen.

A. Organisation und Geschäftstätigkeit

1. Organisation

Die Flughäfen Schönefeld und Tegel stellen die Luftverkehrsinfrastruktur für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg bereit. Gesellschafter der FBB sind das Land Berlin (37 % der Stammeinlage), das Land Brandenburg (37 %) und die Bundesrepublik Deutschland (26 %). Vorsitzender der Geschäftsführung ist Herr Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup. Geschäftsführerin Finanzen war bis zum 31. Dezember 2019 Frau Heike Fölster. Herr Dr. Manfred Bobke-von Camen ist als Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor bestellt.

2. Geschäftstätigkeit

Aktuell betreibt die FBB zwei Flughäfen: den Flughafen Berlin-Schönefeld im Südosten Berlins sowie über ihre Tochtergesellschaft BFG den Flughafen Berlin-Tegel, der nordwestlich des Berliner Zentrums liegt. Der gesamte Luftverkehr der deutschen Hauptstadtregion soll am Standort Schönefeld konzentriert werden. Dafür plant und baut die Flughafengesellschaft den neuen Flughafen Berlin Brandenburg. Der Flughafen Schönefeld wird seit dem Jahr 2016 weiter optimiert und soll über die BER-Eröffnung hinaus bis voraussichtlich ins Jahr 2029 weiter genutzt werden. Parallel wurde die Masterplanung 2040 für den bedarfsgerechten Ausbau des Standortes erarbeitet, um auch in den nächsten Jahrzehnten ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stellen zu können.

B. Projekte und zukünftige Geschäftsfelder

1. Überblick Projekt BER

Ein wesentlicher Meilenstein zur Erreichung des BER-Eröffnungstermins im Oktober 2020 wurde erreicht. Mit dem Abschluss der Wirkprinzipprüfung konnte das baurechtlich notwendige Zusammenspiel der prüfpflichtigen Anlagen gemäß brandenburgischer Prüfverordnung durch die übergeordneten Sachverständigen abschließend getestet werden.

Die finale Vorlage des Abschlussberichtes zur Wirkprinzipprüfung Ende Januar 2020 stellt eine der wesentlichen Bescheinigungen dar, die an das Bauordnungsamt weitergereicht wurden.

Für die prüfpflichtigen Anlagen verbleiben noch Restleistungen von geringem Umfang, sowie Dokumentationsklarstellungen, die im April 2020 abgeschlossen sein werden.

Auch für die besonders im Fokus stehenden Anlagengruppen Sicherheitsstromversorgung/ Sicherheitsbeleuchtung werden im Rahmen eines definierten Mangelmanagementprozesses die festgestellten Mängel beseitigt. Der Abschluss ist für das Frühjahr 2020 vorgesehen.

Im Frühjahr 2020 startet auch der ORAT-Betrieb, um die betrieblichen Abläufe des Flughafens unter realistischen Bedingungen zu testen. Bis zu diesem Zeitpunkt werden alle noch ausstehenden Funktions- und Verbundprüfungen vorgenommen.

Die Überwachung der komplexen, integrierten Zeit- und Prozessplanung erfolgt weiterhin in einem wöchentlichen Turnus. Hierbei sind externe Dienstleister sowie Prüfinstanzen mit flughafenspezifischer Expertise einbezogen.

Seit Herbst 2019 werden im Rahmen des Betriebskonzeptes sukzessive Einführungen sowie alle notwendigen Schulungen zu allen für den Flughafenbetrieb notwendigen Anlagen und Systemlandschaften vorgenommen.

a) Nachnutzung des Bestandsflughafens Schönefeld (SXF)

Bis zur Schaffung der notwendigen bedarfsgerechten Terminalinfrastruktur am BER sichert der Double Roof Betrieb und damit der Flughafen SXF als Terminal 5 die Abfertigung der wachsenden Fluggastzahlen. Entsprechend muss der Flughafen weitere knapp 10 Jahre aufrechterhalten werden und die in Teilen veraltete und wartungsintensive Infrastruktur in Schönefeld betriebsbereit, sicher und angemessen serviceorientiert bereitgestellt werden. Dies bedingt, dass umfangreiche Sanierungs-, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen notwendig sind. Im Rahmen dieser Maßnahmen (Betriebsoptimierung SXF 2.0) werden die behördlichen, baulichen und sicherheitstechnischen Anforderungen, wie beispielsweise der Einbau von mehrstufigen Röntgenkontrollanlagen sowie der Einbau neuer Sicherheitskontrolllinien umgesetzt. Die verschiedenen Projekte betreffen die Terminals und Servicegebäude sowie die luft- und landseitige Infrastruktur und werden mit den Baumaßnahmen des Bundes koordiniert.

In 2019 wurde das Pier 3a, das bisher mit getrennter Abflug- und Ankunftsebene betrieben wurde, so umgebaut, dass nunmehr Warteraumflächen über zwei Ebenen (Schengen/Non-Schengen) mit einer weiteren teilzentralen Passkontrolle für Abflüge zur Verfügung stehen. Das dem Pier 3a zugeordnete Vorfeld wird auf eine flexible Nutzung für direktes Boarding/Deboarding aus dem Gebäude sowie für Busboarding eingerichtet.

Um dem Bund Flugbetriebsflächen für die Realisierung eines Regierungsflughafens übergeben zu können, wurden im Geschäftsjahr 2019 vielfältige Maßnahmen umgesetzt bzw. begonnen. Hierzu zählt eine umfangreiche Verlegung von Versorgungsleitungen. Begonnen wurde auch mit der Umsetzung der Bauleistung für die Erneuerung des Taxiway G (ehemals Start- und Landebahn Nord).

b) Nachnutzung des Bestandsflughafens Tegel

Nach der Inbetriebnahme des BER wird der Flughafen Tegel in einen sogenannten 6-monatigen „Schlummerbetrieb“ versetzt. Die beweglichen Sachen werden entfernt und das Grundstück sowie die Baulichkeiten werden in einen geräumten Zustand versetzt. Danach wird die Liegenschaft an die Eigentümer, den Bund und das Land Berlin, zurückgegeben. Hinsichtlich der Nutzung bis zur Schließung des Flughafens Tegel sowie der anschließenden Rückgabe der Liegenschaften wurden mit den Eigentümern entsprechende vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen.

2. Masterplan und Ausbauprogramme

Der **„Masterplan BER 2040“** ist Leitbild für die zukünftige infrastrukturelle und städtebauliche Entwicklung des BER und stellt die generelle Verortung und den zeitlichen Bedarf an Fluggastanlagen, Flugbetriebsflächen, betriebsnotwendigen Gebäuden und der Medien- und Verkehrserschließung dar. Zur langfristigen Erfüllung des Infrastrukturauftrages, zur Gewährleistung einer störungsfreien Abwicklung des Luftverkehrs in der Region Berlin-Brandenburg und zur Sicherstellung der Bedarfe des Bundes am BER als Hauptstadtflughafen der Bundesrepublik Deutschland ist der dauerhafte Ausbau des BER und eine weitere Betriebsoptimierung des Flughafens SXF unumgänglich. Dies wird durch die kontinuierlich überdurchschnittlich positive Verkehrsentwicklung der jüngeren Vergangenheit unterstrichen.

Der „Masterplan BER 2040“ definiert darüber hinaus Flächen und Umfang der **Immobilienentwicklung am Standort BER**. Hauptziel ist die vorbereitende Entwicklung der Grundstücke in Airport City, Midfield Gardens und Airgate, für die Bebauung mit ca. 800.000 m² BGF, in welchen hochwertige Nutzungen (Hotels, Büroflächen, Kongresse) in direkter Terminalnähe etabliert werden können. Durch die Nutzbarmachung und die Zurverfügungstellung dieser Flächen werden Projektentwickler einen eigenen Teilmarkt innerhalb des Berlin/Brandenburger Immobilienmarktes kreieren. Die FBB wird hier Investitionen in die mediale und verkehrliche Infrastruktur und Projektentwicklungen mit verschiedenen Investoren vorbereiten, um den Flächenbedarf der am Flughafen aktiven Firmen decken zu können. Die direkte Nähe des Entwicklungsgebietes Airgate zur Autobahn präferiert diesen Entwicklungsbereich für Parken und einen Verkehrshub.

Durch die verlängerte Nutzungszeit des Flughafens SXF als Terminal 5 des BER Campus erschließt sich die Entwicklungsmöglichkeit dieser Eigentumsflächen außerhalb des Flugbetriebs (**Northgate Central**) größtenteils erst Ende der 2020er Jahre. Dennoch werden für Teilbereiche an der Bundesstraße 96a bereits die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen, die eine Entwicklung und Vermarktung beispielsweise für Büroflächen, Hotelnutzung oder gewerbliches Wohnen kurzfristig ermöglichen.

Der 109 ha große **Business Park** Berlin wird nach seiner Fertigstellung ein attraktiver zusammenhängender Gewerbepark in unmittelbarer Nähe zum Flughafen BER sein. Die beiden ersten Erschließungsabschnitte konnten baulich fertiggestellt werden. Bisher wurden bereits ca. 53 ha an Investoren von Gewerbebauten veräußert, weitere rd. 8 ha baureife Grundstücke sind aktuell in der aktiven Vermarkung durch die FBB. Der 3. Bauabschnitt und dessen Entwicklung und Vermarktung richtet sich nach der Nachfragesituation des Marktes.

In der **Maintenance Area** am westlichen Rand des Flughafengeländes sind die am Flughafen BER tätigen Wartungsbetriebe sowie eigene Serviceeinrichtungen der FBB untergebracht. Neben den bereits bestehenden Hangars sollen an diesem Standort weitere realisiert werden, welche

die Flugzeugwartung aller Flugzeugklassen möglich machen.

Mit dem Erwerb der Geschäftsanteile an der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (seit 10. Februar 2020: FBB Flächenholding Selchow GmbH, Schönefeld (FHS)) zum 30. September 2019 stehen weitere Flächen von rd. 78 ha in unterschiedlichen Nutzungsqualitäten zur Verfügung. Eine Teilfläche von rd. 13 ha, direkt angrenzend an den Flughafenzaun und bebaut mit drei Messehallen, bietet durch die Erschließungs- sowie Bebauungsqualität die hochwertigsten Nutzungsmöglichkeiten. Auf diesem Teil des Areals wird die FBB auch weiterhin die Durchführung der Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA) unterstützen.

Die im **Ausbauprogramm** zur kurz- und mittelfristigen Kapazitätserweiterung des Flughafens BER verankerten Maßnahmen wurden im Berichtsjahr 2019 weiter vorangetrieben. So wurde für das neue Terminal T2 Ende Juli 2019 Richtfest gefeiert. Eine Baufertigstellung des Gebäudes wird im ersten Halbjahr 2020 und die Inbetriebnahme im Rahmen der Gesamteröffnung des BER Ende Oktober 2020 angestrebt. Das neue Dienstgebäude der Bundespolizei wird seit Herbst 2019 neben dem Terminal T2 errichtet und wird der Bundespolizei im Sommer 2020 zur Nutzung übergeben.

Gleiches gilt für die Erweiterungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen am Flughafen Schönefeld. So wurden bspw. die Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Pier 3a in einem ersten Bauabschnitt abgeschlossen. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr bereits begonnene, weitere Baumaßnahmen im Hoch- und Tiefbaubereich, wie etwa das Terminal 2, das Gebäude der Bundespolizei oder der Taxispeicher werden im Laufe des Jahres 2020 fertiggestellt.

Auch die Flugbetriebsflächen wurden in 2019 weiter ausgebaut. So wurden das Vorfeld 3b und die Schnellabrollwege an der südlichen Start- und Landebahn fertiggestellt und mit dem Bau des Rollweges G und der Realisierung des Vorfeldes E weitere Großbaumaßnahmen gestartet.

II. Wirtschaftsbericht

A. Entwicklung der Luftverkehrsbranche

Insgesamt wächst der Luftverkehr in Deutschland weiter und an den deutschen Flughäfen wurden im abgelaufenen Gesamtjahr 248,1 Millionen (Quelle: Flughafenverband ADV 2019) Passagiere gezählt. Damit erhöhte sich das Passagieraufkommen in 2019 um 1,5 % im Vergleich zum Vorjahr.

Der innerdeutsche Verkehr liegt, gemessen am Passagieraufkommen, dagegen unter dem Vorjahresniveau (-1,9 %). Dieser Rückgang ist hauptsächlich in der Konsolidierung der Airlines

in 2018 begründet. Wachstumstreiber entgegen dieses Trends sind der Europaverkehr (+2,3 %) und der Interkontinentalverkehr (+2,7 %).

Das Frachtaufkommen auf den deutschen Flughäfen geht mit -3,2 % in 2019 leicht zurück. Insgesamt wurden 4.803.464 Tonnen Luftfracht (einschließlich Transit) in Deutschland abgefertigt.

Das schwierige Umfeld des Jahres 2019 aufgrund der insgesamt gestiegenen Kosten bei Airlines, des Startverbotes der Boeing 737 Max, der Klimadiskussion und der wirtschaftlichen Herausforderungen durch Handelskonflikte hat zu einer verstärkten Konsolidierung in der zweiten Jahreshälfte geführt. Diese Entwicklung hat sich bis Jahresende fortgesetzt.

B. Geschäftsverlauf 2019

1. Operations-Management/Verkehrsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2019 wurden mit insgesamt 35.645.005 Passagieren erstmals mehr als 35 Millionen Passagiere an den Flughäfen Schönefeld und Tegel abgefertigt. Somit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr das Passagieraufkommen um 2,6 %. Im deutschlandweiten Vergleich ergab sich für das Geschäftsjahr 2019 ein überdurchschnittliches Wachstum (ADV Durchschnitt 2019: 1,5 %).

Die Anzahl der gewerblichen und nicht-gewerblichen Flugbewegungen in Berlin ist 2019 leicht gesunken (-1,5 % auf 288.979). Der Rückgang lag damit auch über dem deutschen Durchschnitt von -0,9 % Bewegungen in 2019 (Quelle: ADV 2019).

Die durchschnittliche Auslastung in Berlin stieg um zwei Prozentpunkte auf 79,8 % im Vergleich zu 2018 (77,8 %). Das Wachstum in 2019 wird hauptsächlich durch easyJet und Ryanair am Flughafen Tegel getragen. Andere Fluggesellschaften reduzierten ihr Angebot ab Berlin und verzeichneten dadurch eine Reduzierung bei den Passagierzahlen.

Zu Beginn des Jahres wuchs das Passagieraufkommen am Flughafen **Tegel** im hohen zweistelligen Bereich. Der Grund dafür war der weitere Ausbau der easyJet Basis und die Verbesserung der Auslastung ihrer Maschinen. Ab September ist am Flughafen Tegel kein Wachstum mehr zu verzeichnen. Auf das Gesamtjahr gesehen führte dies in Tegel zu einem Wachstum von 10,1 % bei den Passagierzahlen und es wurden erstmals über 24 Millionen Passagiere abgefertigt. Die Anzahl der Bewegungen steigerte sich mit 3,4 % unterproportional zum Passagieraufkommen. Die durchschnittliche Auslastung konnte um fast drei Prozentunkte auf über 77,4 % gesteigert werden.

Neue Fluggesellschaften und Ziele, die in Berlin-Tegel begrüßt werden konnten, waren u. a. American Airlines nach Philadelphia, AIS nach Münster/Osnabrück, easyJet nach Are Östersund und Ryanair nach Odessa.

Das Passagieraufkommen am Standort Schönefeld verminderte sich dagegen um 10,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Begründet ist dies im Wesentlichen mit der Verlagerung von Teilen des Verkehrs der easyJet von Schönefeld nach Berlin Tegel. Neue Strecken ab Schönfeld kamen dagegen mit Brünn, Banja Luka sowie Laapeenranta (Finnland) durch Ryanair in 2019 hinzu.

Im Streckenvergleich innerhalb Deutschlands ist Frankfurt/Main mit einem Marktanteil von 6,3 % und 2.248.344 Passagieren die meistgenutzte innerdeutsche Strecke ab Berlin. Mit Abstand stellt in Europa London (Marktanteil 5,9 %) das attraktivste Ziel dar, gefolgt von Paris (Marktanteil 3,7 %) und Zürich (Marktanteil 3,6 %).

Berlin ist weiterhin mit insgesamt 35,65 Millionen Passagieren der drittgrößte Flughafenstandort in Deutschland. Insgesamt wurden Flüge zu 195 Zielen in 59 Ländern angeboten. 95 Airlines flogen im Jahr 2019 die Flughäfen in Berlin an.

a) Die Verkehrsentwicklung im Detail

Verkehrsaufkommen	**2019**	**2018**
Tegel		
Gewerbliche Flugbewegungen	188.900	181.888
Fluggäste (in Tausend)	24.227	22.000
Schönefeld		
Gewerbliche Flugbewegungen	88.670	98.048
Fluggäste (in Tausend)	11.417	12.726
Gesamt		
Gewerbliche Flugbewegungen	277.570	279.936
Fluggäste (in Tausend)	35.645	34.726

b) Frachtaufkommen

Über die Frachtanlagen der Berliner Flughäfen wurden 2019 rund 65.000 Tonnen Luftfracht umgeschlagen (-13,3 %), wobei jeweils 20 % China und die USA/Kanada als Ziel hatten.
Die ins Flugzeug verladene Fracht lag mit 34.854 Tonnen um 13,3 % unter dem Vorjahr. Hinzu kamen 3.445 Tonnen, die per Luftpost transportiert wurden (-22,7 %).

2. Commercial-Management

Die Umsatzerlöse des Vorjahres konnten im Geschäftsjahr 2019 nicht ganz erreicht werden. Begründet liegt dies vor allem in Verkehrsverlagerungen von Schönefeld nach Tegel, die sich insbesondere bei den Parkerlösen negativ ausgewirkt haben. In den Bereichen Einzelhandel und Gastronomie ist das Ertragsniveau über beide Standorte gesamthaft betrachtet im Vorjahresvergleich gestiegen. Dies konnte die Rückläufe beim Parken und der Flughafenwerbung nicht kompensieren, sodass die Commercial-Erlöse von EUR 65,7 Mio. in 2018 auf EUR 64,7 Mio. in 2019 gesunken sind.

a) Flughafen Tegel

Für den Bereich Commercial ist das Geschäft am Flughafen Tegel in 2019 sehr positiv verlaufen. In nahezu allen Segmenten konnte von steigenden Passagierzahlen profitiert werden. Darüber hinaus wurde das Retail-, Gastronomie- und Serviceangebot für Passagiere modifiziert und optimiert. Am Terminal C wurde hinter den Sicherheits- und Passkontrollen eine zusätzliche Außengastronomie sowie im Boulevard Tegel ein Souvenirgeschäft und ein Barbershop eröffnet. Insbesondere die Gastronomie aber auch das Retail-Geschäft trugen in Tegel maßgeblich zur positiven Ertragsentwicklung bei. Das Erlösniveau im Bereich Parken konnte im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden. Die Erlöse der Flughafenwerbung lagen 2019 nahezu auf Vorjahresniveau, wobei ein kontinuierlicher Anstieg der Buchungen der neu eingeführten digitalen Werbeflächen in der zweiten Jahreshälfte zu verzeichnen war.

b) Flughafen Schönefeld

Im Geschäftsjahr 2019 konnte das Erlösniveau aus 2018 nicht erreicht werden. Die Erweiterung der Gastronomieangebote im umgebauten Pier 3a des Flughafens konnten die Folgen, die aus dem starken Passagierrückgang resultierten, nicht kompensieren. Dieser ist auch wesentlicher Grund für den Erlösrückgang beim Parken. Die geringeren Erlöse bei der Flughafenwerbung sind hauptsächlich auf rückläufige Umsatzabgaben im Segment Drittvermarkter zurückzuführen.

3. Immobilienmanagement

Die Erlöse aus der Vermietungen lagen 2019 mit EUR 35,4 Mio. (Vj. EUR 31,6 Mio.) über dem Vorjahresniveau. Gegenüber dem Vorjahr wurden aber mit EUR 0,7 Mio. deutlich geringere Erträge aus Grundstücksverkäufen (Vj. EUR 9,3 Mio.) erzielt. Die Erlöse des Vorjahres wurden fast ausschließlich aus Verkäufen von Grundstücken des Business Park Berlin erzielt.

4. Gesamtaussage zum abgelaufenen Geschäftsjahr

Der für das Geschäftsjahr prognostizierte Konzernjahresfehlbetrag von EUR 110,0 Mio. wurde mit einem Konzernjahresergebnis 2019 von EUR -95,8 Mio. deutlich übertroffen. Im Wesentlichen wirkten sich hier um EUR 8,8 Mio. geringere Instandhaltungsaufwendungen sowie EUR 5,6 Mio. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie EUR 3,9 Mio. geringere Inanspruchnahmen von Rechts- und Beratungsleistungen gegenüber den Planwerten aus.

C. Wirtschaftliche Entwicklung

1. Ertragslage

Der FBB-Konzern weist im Jahr 2019 einen Konzernjahresfehlbetrag von EUR 95,8 Mio. (Vj. EUR 77,1 Mio.) aus. Wesentliche Effekte, die das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2019 beeinflusst haben, werden nachfolgend erläutert.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse in Mio. EUR	**2019**	**2018**
Operations (Aviation)	301,8	293,1
Commercial (Non Aviation)	64,7	65,7
Vermietung	35,4	31,6
Grundstücksverkäufe	0,7	9,3
Bauleistungen	0,2	0,7
Services	6,5	6,0
Sonstige	6,8	8,2
Gesamt	**416,1**	**414,6**

Der leichte Anstieg des Verkehrsaufkommens hat sich im Jahr 2019 positiv auf die Operations-Umsatzerlöse ausgewirkt, diese sind um 3,0 % gestiegen. Die Umsatzerlöse aus dem Commercial-Bereich sind von EUR 65,7 Mio. geringfügig auf EUR 64,7 Mio. gesunken, im Wesentlichen begründet durch geringere Einnahmen aus Umsatzabgaben und Parken. Dagegen erhöhten sich im Bereich Vermietung die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 12,0 %. Aus dem Verkauf von Grundstücken des Business Park Berlin konnten im Geschäftsjahr Erlöse von EUR 0,7 Mio. (Vj. EUR 9,3 Mio.) erzielt werden.

Erträge

Aktivierte Eigenleistungen resultieren im Wesentlichen aus Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Bau des BER (EUR 14,6 Mio.; Vj. EUR 15,1 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 13,1 Mio. auf EUR 12,3 Mio. vermindert.

Aufwendungen

Die laufenden Aufwendungen des FBB-Konzerns (EUR 428,3 Mio.) lagen um 3,5 % über dem Vorjahresniveau (EUR 414,1 Mio.).

Aufwendungen in Mio. EUR	**2019**	**2018**
Materialaufwand	77,7	83,7
Personalaufwand	151,0	143,4
Abschreibungen	99,9	93,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	99,7	93,1
Gesamt	**428,3**	**414,1**

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um EUR 7,6 Mio., die Abschreibungen um EUR 6,0 Mio. sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 7,0 Mio. Dagegen verminderten sich die Materialaufwendungen um EUR 6,0 Mio.

Der Personalaufwand ist von EUR 143,4 Mio. um 5,3 % auf EUR 151,0 Mio. gestiegen, was hauptsächlich auf die gestiegene Anzahl der Mitarbeiter sowie die Tariferhöhungen 2019 zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen sind von EUR 93,9 Mio. auf EUR 99,9 Mio. gestiegen, was überwiegend auf die zusätzlichen Investitionen an den Flughafen Tegel und Schönefeld mit reduzierter Restnutzungsdauer zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR 93,1 Mio. auf EUR 99,7 Mio. um 7,1 % erhöht. Diese Erhöhung ergibt sich mit EUR 2,2 Mio. aus erhöhter Inanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter, mit EUR 1,9 Mio. gestiegenen Aufwendungen für Beratungsleistungen sowie mit EUR 1,8 Mio. erhöhten Kosten der Sicherheit.

Die verminderten Materialaufwendungen ergaben sich vornehmlich aus geringerer Inanspruchnahme externer Bau- und Instandhaltungsleistungen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die nachfolgenden finanziellen Leistungsindikatoren zeigen die wirtschaftliche Entwicklung des FBB-Konzerns. Erlöse und Aufwendungen wurden um neutrale Positionen bereinigt.

Finanzielle Leistungsindikatoren in Mio. EUR	**2019**	**2018**
EBIT (ohne neutrales Ergebnis, Finanzergebnis und Steuern)	8,6	24,8
EBITDA vor Sondereinflüssen (EBIT ohne Abschreibungen und Sondereinflüsse)	108,4	118,7
Konzernergebnis	**-95,8**	**-77,1**

Der Jahresfehlbetrag beinhaltet neben dem Betriebsergebnis (EUR 8,6 Mio.; Vj. EUR 24,8 Mio.), das Finanzergebnis (EUR -106,0 Mio.; Vj. EUR -102,3 Mio.), neutrale Erträge (EUR 5,8 Mio.; Vj. EUR 7,4 Mio.) und neutrale Aufwendungen (EUR 3,6 Mio.; Vj. EUR 6,6 Mio.) sowie Ertragsteuern (EUR 0,7 Mio.; Vj. EUR 0,6 Mio.).

Das negative Finanzergebnis i. H. v. EUR 106,0 Mio. ist um EUR 3,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Ursächlich hierfür ist insbesondere das gestiegene Finanzierungsvolumen und die hierauf entfallenden Zinsaufwendungen.

Sondereinflüsse (EUR + 2,2 Mio.; Vj. EUR + 0,8 Mio.) betreffen unter anderem Aufwendungen und Erträge zu folgenden Positionen: Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen, periodenfremde Aufwendungen und Risikovorsorge aufgrund der Verschiebung der Inbetriebnahme des BER.

In Bezug auf den Bestand an Vollzeitstellen im Konzern ergeben sich nachfolgende Kennzahlen:

Personalkennzahlen in TEUR	**2019**	**2018**
Personalaufwand je Vollzeitstelle	75,1	73,9
Ertrag*) je Vollzeitstelle	214,8	223,7
*) Umsatzerlöse zzgl. aktivierte Eigenleistungen		

Für die FBB sowie deren vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen ergeben sich aus den unkonsolidierten Einzelabschlüssen folgende Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2019:

Finanzielle Leistungsindikatoren in Mio. EUR	**FBB**	**BFG**	**FAA**	**FEW**	**FHS**	**Dalandis**
EBIT (ohne neutrales Ergebnis, Finanzergebnis und Steuern)	-165,2	146,7	0,9	16,4	-0,9	10,7
EBITDA vor Sondereinflüssen (EBIT ohne Abschreibung und Sondereinflüsse)	-83,4	149,7	0,9	24,2	0,8	17,2
Jahresergebnis	-111,7	130,9	0,9	14,5	-0,9	0,9

In Bezug auf den Bestand an Vollzeitstellen der einzelnen Konzerngesellschaften ergeben sich zum 31.12.2019 nachfolgende Kennzahlen:

Personalkennzahlen in TEUR	**FBB**	**BFG**	**FAA**	**FEW**	**FHS**	**Dalandis**
Personalaufwand je Vollzeitstelle	74,3	79,5	94,9	-*)	-*)	-*)
*) die Gesellschaften verfügen über keine eigenes Personal						

Hinsichtlich der Angaben zum Konsolidierungskreis verweisen wir auf die Angaben im Abschnitt II. D des Konzernlageberichts.

2. Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	Mio. EUR	**%**	**Mio. EUR**	**%**	**Mio. EUR**	**%**
Vermögen						
Anlagevermögen	5.232,0	96,4	4.888,1	96,8	+343,9	+7,0
Vorräte	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige Forderungen	1,0	0,0	0,0	0,0	+1,0	-
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände	51,2	1,0	62,1	1,2	-10,9	-17,6
Grundstücke Business Park Berlin	19,1	0,4	19,4	0,4	-0,3	-1,5
Flüssige Mittel	110,7	2,0	71,9	1,4	+38,8	+54,0
Übrige Aktiva	8,7	0,2	7,2	0,1	+1,5	+20,8
	5.424,7	**100,0**	**5.050,7**	**100,0**	**+374,0**	**+7,4**
Kapital						
Eigenkapital	1.096,2	20,2	1.192,0	23,6	-95,8	-8,0
Sonderposten	80,7	1,5	83,7	1,7	-3,0	-3,6
Langfristige Verbindlichkeiten	4.042,6	74,5	3.618,5	71,6	+424,1	+11,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	205,2	3,8	156,5	3,1	+48,7	+31,1
	5.424,7	**100,0**	**5.050,7**	**100,0**	**+374,0**	**+7,4**

Die Zunahme des Anlagevermögens um EUR 343,9 Mio. resultiert im Wesentlichen aus den Zugängen für die Realisierung des BER (EUR 355,2 Mio.) Dem gegenüber stehen Anlagenabgänge (EUR 1,4 Mio.) sowie Abschreibungen (EUR 99,9 Mio.).

Die Grundstücke des Business Park Berlin sind unverändert im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Die Bewertung wurde unter der Annahme einer künftigen Erschließung und Verwertung als Gewerbegebiet durchgeführt. Der Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2019 EUR 19,1 Mio.

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten unter anderem neben Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 2,8 Mrd.), von den Gesellschaftern erhaltene Darlehen (EUR 1,1 Mrd.), erhaltene Vorauszahlungen von Erbbauzinsen und Zuschüsse für Investitionen (EUR 58,5 Mio.) sowie Rückstellungen für Altersteilzeit- und Pensionsverpflichtungen einschließlich TransFair BER (EUR 22,2 Mio.).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen neben kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 70,4 Mio.), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 29,8 Mio.), erhaltene Anzahlungen (EUR 1,0 Mio.) und Rückstellungen, insbesondere für ausstehende Eingangsrechnungen (EUR 9,2 Mio.).

Aus der Risikovorsorge aufgrund der Inbetriebnahmeverschiebung ergeben sich insgesamt Rückstellungen in Höhe von EUR 40,2 Mio.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt:

	2019	**2018**
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital / Gesamtkapital x 100)	20,2	23,6

3. Investitionen

Mit EUR 445,2 Mio. lag das Investitionsvolumen um EUR 26,8 Mio. über dem Vorjahreswert (EUR 418,4 Mio.). Der bei weitem größte Anteil der Investitionsmaßnahmen betraf den Flughafen Berlin Brandenburg (BER). Die wesentlichen Maßnahmen des Geschäftsjahres betrafen:

- Teilprojekt „Hochbau“ EUR 181,7 Mio., davon EUR 176,1 Mio. für das Fluggastterminal und EUR 1,9 Mio. für die Pavillons.
- Projekt „Schallschutzmaßnahmen“ BER EUR 18,0 Mio.
- Teilprojekt „Übergeordnete Maßnahmen“ EUR 31,6 Mio., davon im Wesentlichen Projektsteuerungs-, Bauherren- und Sicherheitsleistungen.

Darüber hinaus wurden für das Terminal T2 inkl. Dienstgebäude der Bundespolizei EUR 68,0 Mio. investiert.

Schallschutzmaßnahmen

Schutz vor Fluglärm bietet das Schallschutzprogramm BER, mit dem 26.000 Haushalte auf einer Fläche von 155 km² von teilweise enorm umfangreichen baulichen Schallschutzmaßnahmen, wie bspw. der Dämmung von Wänden, Decken und Dachschrägen, dem Austausch vorhandener Fenster gegen hochdämmende Schallschutzfenster und dem Einbau von Lüftungseinrichtungen bzw. Entschädigungszahlungen profitieren können. Die Kostenprognose für das Schallschutzprogramm liegt bei 766 Mio. EUR, die Mittelbindung bislang bei über 500 Mio. EUR. Im Tagschutzgebiet, in dem alle bei Tage genutzten Räume zu schützen sind, gilt ein sehr ambitioniertes Schutzziel. Demnach müssen die baulichen Schallschutzmaßnahmen sicherstellen, dass trotz Fluglärm 55 Dezibel im Rauminneren weniger als ein Mal im halben Jahr überschritten werden. Nicht zuletzt deshalb ist das Schallschutzprogramm BER das nach Kenntnis der FBB umfangreichste Lärmschutzprogramm weltweit. Von knapp 22.000 vorliegenden Anträgen sind rd. 98 Prozent bereits abgearbeitet. Die Bearbeitungsquote enthält auch solche Anträge (958), die objektiv durch die FBB – insbesondere aufgrund fehlender Erreichbarkeit des Antragstellers - nicht bearbeitbar sind. Hinsichtlich der Inbetriebnahme des BER gilt, dass alle Anträge, die 12 Monate vor Inbetriebnahme des BER bei der FBB eingegangen sind, bis spätestens 6 Monate vor Inbetriebnahme abgearbeitet sein müssen. Ein Antrag gilt als abgearbeitet, sobald der Eigentümer von der FBB das Angebot einer Entschädigungszahlung oder einer baulichen Umsetzung erhalten hat. Der Eigentümer kann dann selbst entscheiden, ob er das Angebot annimmt und welche Baufirma er im Falle einer baulichen Umsetzung beauftragt.

4. Finanzlage

a) Finanzmanagement

Gesellschaftermittel bei der FBB

Mit der Verschiebung der Eröffnung des BER im Jahr 2012 und den damit verbundenen Baumehrkosten haben die Gesellschafter der FBB in Abstimmung mit der EU-Kommission noch im gleichen Jahr beschlossen, weitere Gesellschaftermittel in Höhe von EUR 1,2 Mrd. zur Verfügung zu stellen, um die Liquidität des Unternehmens sicher zu stellen.

In 2015 wurde darüber hinaus beschlossen, Mittel in Höhe von EUR 1.107 Mio. über nachrangige Gesellschafterdarlehen zur Verfügung zu stellen.

Die Entwicklung der Gesellschafterdarlehen ergibt sich wie folgt (in Mio. EUR):

Finanzierungsrahmen	Inanspruchnahmen		verfügbar
	Vorjahre	2019	
1.107,0	1.007,5	99,5	-

Aufgrund der weiteren Verschiebung der Inbetriebnahme des BER auf nunmehr Oktober 2020, haben die Gesellschafter ihre grundsätzliche Bereitschaft zu einer weiteren Finanzierung der FBB durch Gesellschaftermittel am 19. März 2018 erklärt. Die genaue Höhe und Ausgestaltung ist noch zu bestimmen. Diese zusätzlichen Gesellschaftermittel für noch zu finanzierende BER-Investitionen (einschließlich Schallschutzaufwendungen bis 2025) werden erst nach der Inbetriebnahme des BER liquiditätswirksam.

BER-Langfristfinanzierung

Es besteht eine Langfristfinanzierung in Höhe von ursprünglich insgesamt EUR 3,5 Mrd. Die Langfristfinanzierung umfasst die Finanzierung über die Europäischen Investitionsbank (EIB) über ursprünglich EUR 1,0 Mrd. und die Konsortialfinanzierung aus 2016 über bis zu EUR 2,5 Mrd.

Die Inanspruchnahme der BER-Langfristfinanzierung hat sich wie folgt entwickelt (in Mio. EUR):

	Finanzierungs-rahmen*)	Inanspruchnahmen		verfügbar
		Vorjahre	2019	
EIB Finanzierung	970,9	970,9	-	-
Konsortialfinanzierung	2.438,0	1.432,0	410,0	596,0
Tranche A1	*1.241,0*	*1.241,0*	-	-
Tranche A2	*121,0*	*121,0*	-	-
Tranche B	*1.076,0*	*70,0*	*410,0*	*596,0*
Gesamt	**3.408,9**	**2.402,9**	**410,0**	**596,0**

*) unter Berücksichtigung von Abzugsbeträgen

Planmäßig erfolgt bereits seit dem Jahr 2014 die Tilgung der in Anspruch genommenen Kredite bei der EIB in Höhe von EUR 208,7 Mio. Bei der Konsortialfinanzierung beginnt die planmäßige Tilgung in 2021. Zum Jahresende 2019 betragen die Verbindlichkeiten aus der Langfrist-finanzierung somit rd. EUR 2,6 Mrd.

Leasingfinanzierung

Es besteht eine Leasingfinanzierung in Höhe von ursprünglich EUR 240 Mio. (ausstehender Betrag EUR 187,7 Mio.), mit welcher die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH als Leasing-nehmer die Finanzierung der Errichtung und die Inbetriebnahme von neun Gebäuden im Umfeld des BER sicherstellt. Es wurden drei Parkhäuser in der Airport City, ein terminalnahes Parkhaus am südlichen Main Pier, ein Mietwagencenter, drei Gebäude für Bodenverkehrsdienstleister und ein Gebäude für Sicherheitsdienstleister errichtet. Leasinggeber sind neun Kommanditgesellschaften aus der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe. Die FBB ist bei jeder der Kommanditgesellschaften Kommanditistin. Für alle neun Gebäude ist die Nutzungsfreigabe erteilt worden. Die vollständige Nutzung der fertiggestellten Gebäude durch Mieter und Konzessionäre wird sich aufgrund der Verschiebung der Inbetriebnahme des BER verzögern.

b) Kapitalflussrechnung

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

Kapitalflussrechnung	2019 Mio. EUR	2018 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	76,4	130,1	-53,7
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-398,1	-418,3	+20,2
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	360,5	288,7	+71,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	**38,8**	**0,5**	**+38,3**
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	71,9	71,4	+0,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	110,7	71,9	+38,8

c) Liquidität

Aus dem Zahlungsmittelfluss der betrieblichen Tätigkeit standen im Geschäftsjahr 2019 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung, um die Liquidität der Gesellschaft im operativen Geschäftsbetrieb sicherzustellen. Operative Mittelzuflüsse ergaben sich insbesondere auch aus dem Liquiditätsüberhang der BFG aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung 2019. Zahlungsmittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit ergaben sich vornehmlich aus dem BER-Bauvorhaben sowie den erforderlichen Schallschutzmaßnahmen.

Zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien bestanden zum Stichtag wie folgt:

in Mio. EURO	**Gesamt**	**Ausnutzung**	**Verfügbar**
Betriebsmittellinien			
Commerzbank AG	30,0	0,6	29,4
UniCredit Bank	10,0	0,7	9,3
Gesellschafterdarlehen	1.107,0	1.107,0	-
Konsortialfinanzierung (neu)	2.482,1*)	1.842,1	596,0
*) Darlehensbetrag einschließlich Abzugsbetrag aufgrund Höchstbetragsbürgschaft (EUR 44,0 Mio.)			

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass mit zu erwartender Kapitalhilfen der Gesellschafter hinsichtlich der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das operative Geschäft sowie auf der Grundlage des dargestellten Finanzierungsrahmens über die Inbetriebnahme des BER im Oktober 2020 bis in das 1. Quartal 2021 ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen werden. Dieser Einschätzung folgend, wird die Durchführung des laufenden Geschäftsbetriebs nicht durch Liquiditätsengpässe gefährdet sein. Notwendige Liquiditätsbedarfe nach Eröffnung des BER für weitere noch zu tätigende Investitionsaufträge sollen durch zusätzliche Gesellschaftermittel und noch zu sicherndes Fremdkapital gedeckt werden.

D. Konzerngesellschaften und Beteiligungen

1. Berliner Flughafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Berliner Flughafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (BFG). Die BFG betreibt den Bestandsflughafen Tegel, der spätestens sechs Monate nach Inbetriebnahme BER seinen Betrieb einstellen wird. Im Geschäftsjahr erwirtschaftete die BFG einen Jahresüberschuss von EUR 130,9 Mio.

2. Flughafen Energie & Wasser GmbH

Die FBB hält 100 % des Stammkapitals der Flughafen Energie & Wasser GmbH (FEW). Die Flughäfen Tegel und Schönefeld haben ihre Aktivitäten der Energieversorgung an die FEW übertragen.

Die FEW schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von EUR 14,5 Mio. ab.

3. FBB Airport Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung und Verwaltung von Versicherungen aller Art einschließlich von Rückversicherungen der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, das flughafennahe Drittgeschäft (z. B. Versicherung der Fremdfirmen am Flughafen, wie z. B. Bodenverkehrsdienstleister) sowie die Schadensbearbeitung für den BER. Im Berichtsjahr erwirtschaftete die FAA einen Jahresüberschuss von EUR 0,9 Mio.

4. ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (ECA; seit 10. Februar 2020 Flughafen Berlin Brandenburg Flächenholding Selchow GmbH (FHS))

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 30. September 2019 hat die FBB 100% der Anteile an der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (ECA; seit 10. Februar 2020 Flughafen Berlin Brandenburg Flächenholding Selchow GmbH (FHS)) von den bisherigen Gesellschaftern Messe Berlin GmbH und Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH erworben. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die gewerbliche Nutzung und das Halten und Verwalten von Grundstücksflächen und Immobilien am oder in der Umgebung des Flughafen(s) Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER), insbesondere die Erschließung, Errichtung und Entwicklung von Grundstücksflächen und Immobilien sowie die Vermietung, Verpachtung und/oder anderweitige Nutzungsüberlassung der Grundstücksflächen und Immobilien zur Durchführung von Messen, Ausstellungen, Veranstaltungen und zu anderweitigen Nutzungszwecken. Im Berichtsjahr erwirtschaftete die FHS einen Jahresfehlbetrag von EUR 0,9 Mio.

5. Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaften mbH & Co. Objekt KG

Seit 2010 ist die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH an neun Kommanditgesellschaften beteiligt, die als Leasinggeber der fünf in der Airport City und vier in dem nahe gelegenen Area South zu errichtenden Gebäude auftreten.

Die FBB ist bei jeder der neun Kommanditgesellschaften die einzige Kommanditistin (jeweils 94 % des Eigenkapitals der KG, EUR 4.700,00 Kapitaleinlage und 10 % der Stimmrechte). Alleinige Komplementärin ist in allen neun Fällen die Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (6 % des Eigenkapitals der KG; EUR 300,00 Kapitaleinlage; 90 % der Stimmrechte). Die Kommanditgesellschaften wiesen leasingtypische Anlaufverluste aus, die plangemäß mit zu erwirtschaftenden Erträgen in Zukunft ausgeglichen werden.

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hat an die Kommanditgesellschaften Erbbaurechte über 60 Jahre an dem Grund und Boden auf dem BER-Gelände vergeben. Die FBB hat im Auftrag der Kommanditgesellschaften als Generalübernehmer Gebäude auf den Erbbaurechtsgrundstücken errichtet und least die fertiggestellten Gebäude von den Kommanditgesellschaften für 25 Jahre.

6. Berlin Tourismus & Kongress GmbH

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hält 10 % des Stammkapitals der Berlin Tourismus & Kongress GmbH (TEUR 51,2 Kapitaleinlage). Gegenstand des Unternehmens sind die weltweite Werbung für das touristische Angebot Berlins, die Förderung des Tourismus, des Geschäftsreiseverkehrs, von Veranstaltungen, Messen, Tagungen und Kongressen sowie die Information der Touristen der Region Berlin. Die Gesellschaft betreibt die damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungs- und Handelsgeschäfte.

E. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

1. Fluggastaufkommen (PAX)

Die Erlössituation der Flughafenstandorte ist maßgeblich von der Anzahl der abgefertigten Fluggäste beeinflusst. Sowohl die Start- und Landeentgelte als auch weitere Erlöse wie beispielsweise umsatzabhängige Mieten für Shops und Gastronomie, Parken und Werbung werden maßgeblich von der Anzahl der abgefertigten Passagiere beeinflusst. Die Auswirkungen der aktuellen Passagierentwicklung sind bei den jeweils betroffenen Erlösarten dargestellt.

2. Qualitätsmanagement

Zur Steigerung der Attraktivität der Flughafenstandorte für die Fluggäste hat die FBB auch 2019 die Zielstellung verfolgt, die Aufenthaltsqualität in den Terminalbereichen des Flughafens SXF nachhaltig zu steigern. Hierzu wurde im Jahr 2019 als wesentliche Komponente der Abflugwartebereich Pier 3a mit einer Fläche von 4.000 m² umfassend modernisiert und Ende Oktober in Betrieb genommen. So wurde das Platz- und Serviceangebot erhöht sowie eine hochwertige Passagierbestuhlung bereitgestellt.
In der ersten Jahreshälfte wurde an beiden operierenden Flughäfen in verschiedenen Terminalbereichen Self Service Equipment zur automatisierten Gepäckaufgabe installiert. Dies hat sowohl am Flughafen SXF als auch am Flughafen TXL zur Stabilisierung der Abfertigungsprozesse und Steigerung der Durchsatzraten in Tegel um 78 % sowie in Schönefeld um 77% geführt.

3. Personal

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 waren im FBB Konzern 2.196 Mitarbeiter (+ 10 %) sowie zusätzlich 87 Auszubildende und Dual Studierende, davon 27 neu in 2019, beschäftigt. Die für einen paritätisch mitbestimmten Aufsichtsrat relevante Mitarbeiterzahl von über 2.000 ist weiterhin gegeben.

Darüber hinaus war das Jahr 2019 personalseitig durch die Vorbereitung der Inbetriebnahme des

BER geprägt. Wesentliche Facetten in diesem Zusammenhang waren die Finalisierung der dazugehörigen betrieblichen Regelungen, die Zuordnung der Mitarbeiter zu den zukünftigen Arbeitsplätzen, die Auftaktkommunikation sowie die Vorbereitung und Durchführung der Transfergespräche. Um die Inbetriebnahme und den Betrieb des BER sicher zu stellen, sind aufbauend auf eine Personalbedarfsanalyse über 200 zusätzliche Stellen genehmigt worden, wozu umfangreiche, zusätzliche Recruitingmaßnahmen zur schnellstmöglichen, adäquaten Besetzung dieser Vakanzen eingeleitet wurden.

4. Schallschutz und Umwelt

Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt und den Interessen seiner Nachbarn bewusst. Im besonderen Fokus stehen die für die Nachbarschaft relevanten Themen Lärm, Schallschutz und Luftschadstoffe. Neben diesen Themen setzt die FBB auf Naturschutzmaßnahmen und eine nachhaltige Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Über die relevanten Maßnahmen und Entwicklungen berichtet die FBB regelmäßig in ihrem jährlichen Umweltbericht:

(https://www.berlin-airport.de/de/presse/publikationen/unternehmen/2019/Umweltbericht-2018.pdf).

III. Risiken und Chancen

A. Risikomanagement

Bei der FBB einschließlich Tochtergesellschaften ist ein umfangreiches Risikomanagement-system implementiert. Verantwortlich für die übergreifende Steuerung von Risiken ist das Zentrale Risikomanagement des Unternehmens. Eine regelmäßige Zuarbeit erfolgt durch die Risiko-Owner der einzelnen Bereiche. Durch sie werden Risiken identifiziert, bewertet und entsprechende Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen erarbeitet und nachverfolgt. Neu auftretende wesentliche Risiken sind im Rahmen einer ad-hoc-Berichterstattung, losgelöst von der regelmäßigen Berichterstattung, umgehend zu melden.

B. Wesentliche Risiken

Im Geschäftsjahr 2019 berichtete Risiken, welche einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit bzw. das Ergebnis der FBB haben könnten, werden im Folgenden erläutert.

1. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Einen bedeutenden Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des Luftverkehrs und somit auch der FBB können konjunkturelle Schwankungen haben. Zudem könnten die unsichere politische Situation und die zunehmende Anzahl von Terroranschlägen in vielen Ländern den Luftverkehr negativ beeinflussen.

2. Coronavirus-Pandemie

Die überregionale Verbreitung von Virusinfektionen kann einen erheblichen Einfluss auf den weltweiten Luftverkehr haben. Die gegen Ende des Jahres 2019 erstmals aufgetretenen Infektionen mit dem COVID-19-Virus haben ab März 2020 zu Einstellungen einer Vielzahl von Flugverbindungen durch die Airlines sowie zu deutlich reduziertem Fluggastaufkommen weltweit sowie bei der FBB geführt. Es bestehen große Unsicherheiten darüber, wie sich diese Entwicklungen im Jahresverlauf 2020 gestalten werden und welche längerfristigen Folgen die Pandemie für die globale Konjunktur und die geopolitischen Entwicklungen haben wird. Die Geschäftsführung geht von deutlichen negativen Auswirkungen auf die Passagierzahlen und somit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus. In Abhängigkeit von der Dauer der getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus und des damit einhergehenden geringeren Passagieraufkommens ergeben sich entsprechende Risiken für die erzielbaren Umsatzerlöse und die Ertragssituation sowie ein erhöhter Finanzbedarf.

Zur Begrenzung der gesundheitlichen Risiken für die Mitarbeiter sowie der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen wurden im März 2020 umfangreiche Maßnahmen eingeleitet. So wurde die Möglichkeit des mobilen Arbeitens deutlich ausgedehnt. Es wurden Kosteneinsparungen durch das Aussetzen der Inanspruchnahme von externen Dienstleitungen (Beratung, Grünflächenpflege, Entsorgungsleistungen u.ä.) und das Verschieben von Investitionen initiiert. Auch wurde die Verkehrsinfrastruktur durch partielle Schließung von Terminals auf das gesunkene Fluggastaufkommen angepasst. Zudem wurden Maßnahmen zur Einführung von Kurzarbeit vorbereitet. Die FBB wird die Entwicklung weiterhin analysieren und bei Bedarf die entsprechenden Maßnahmen anpassen bzw. ausweiten.

3. Das Schallschutzprogramm BER

Die FBB hat die Risiken für das Schallschutzprogramm BER auch im Jahr 2019 fortlaufend erfasst und dokumentiert. Zu den wesentlichen Risiken gehören die Erhöhung der Anzahl anspruchsberechtigter Haushalte innerhalb der Schutz- und Entschädigungsgebiete sowie Entschädigungszahlungen für Neubauten. Das Risiko betreffend steigender Kosten durch Raumnutzungsänderungen der Eigentümer nach Erhalt einer Anspruchsermittlung ist aufgrund des Urteils des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg (OVG) vom 9. April 2019 größtenteils nicht eingetreten.

Die Bearbeitung der Schallschutzanträge ist im Jahr 2019 weiter vorangeschritten. Von den knapp 22.000 vorliegenden Anträgen sind rd. 21.500 bereits abgearbeitet. Darin enthalten sind auch knapp 1.000 Anträge, die objektiv durch die FBB - insbesondere aufgrund fehlender Erreichbarkeit der Antragsteller - nicht bearbeitbar sind.

4. Strittige Regelungen bisherige Entgeltordnungen / Risiko neue Entgeltordnung

Zwei Klagen gegen die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung von Berlin wegen der Genehmigung der Entgeltordnung 2015 für den Flughafen Tegel wurden vom OVG Berlin-Brandenburg in 2016 abgewiesen. In einem der Verfahren wurde gegen die Entscheidung Revision zum BVerwG eingelegt. Das BVerwG hat das Verfahren ausgesetzt und dem EuGH zwei Fragen zur Auslegung der Flughafenentgeltrichtlinie vorgelegt. Die BFG ist in diesem Verfahren beigeladen. Der EuGH hat am 21. November 2019 seine Entscheidung veröffentlicht. Das BVerwG wird auf der Basis der Entscheidung des EuGH das Verfahren in 2020 fortführen. Dieselben Kläger haben auch Klagen gegen die Genehmigung der Entgeltordnungen 2016, 2017 und 2018 gegen die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung erhoben. Diese Verfahren ruhen bis zur Entscheidung des BVerwG.

Zwei weitere Airlines haben gegen die Genehmigung der Entgeltordnung 2015 durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg für den Flughafen Schönefeld geklagt. Die FBB ist den Verfahren beigeladen.

Fünf Airlines haben Ende 2018 Rückforderungsansprüche für Flughafenentgelte aus dem Jahr 2015 gegen die BFG vor dem LG Berlin geltend gemacht, mit der Begründung, dass die Entgeltordnung 2015 nicht ordnungsgemäß genehmigt wurde und die Entgeltordnung gegen § 315 BGB verstoße. Das Verfahren wurde bis zur Entscheidung des BVerwG ausgesetzt.

5. Aviation-Umsätze

Auf Grund der neuen Luftverkehrssteuer ab 01. April 2020 und der weiteren Veränderungen am Markt, wie z.B. der Unsicherheit durch Handelskonflikte, die anziehende Ölpreisentwicklung, den Engpässen beim verfügbaren Fluggerät durch das Boeing-737-Max-Grounding sowie der anhaltenden öffentlichen Diskussion zur Notwendigkeit des Luftverkehrs, kann eine Konsolidierungsphase mit kurzfristiger Stagnation bzw. Rückgang des Passagieraufkommens nicht ausgeschlossen werden. Zu den aktuellen, externen Einflüssen der Coronavirus-Pandemie auf die Aviation Umsätze verweisen wir auf die Ausführungen zu Nr. 2 dieses Abschnittes.

6. Schließung des Flughafens Tegel nach Inbetriebnahme des BER

Vor dem Hintergrund der baulichen Fertigstellung und Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg ist die Schließung des Flughafens Tegel geplant. Der Widerruf der Betriebsgenehmigung wird mit Ablauf von sechs Monaten nach Inbetriebnahme der künftigen Start- und

Landebahnen wirksam. Die Planfeststellung ist damit aufgehoben. Diese Rechtslage hat sich durch den Volksentscheid im Land Berlin nicht verändert.

Mit Eröffnung des Flughafens BER wird der Flugbetrieb am Standort TXL eingestellt und nach einer Übergangs- und Rückgabephase von neun Monaten die Immobilien an die Eigentümer zurückgegeben. Nach Rückgabe der Immobilien an die Eigentümer ist die BFG vertragsgemäß noch 30 Monate in der Haftung für ggf. entstehende Entschädigungsansprüche aufgrund von Bodenaltlasten und/oder Gebäudeschadstoffen.

Auf Basis bislang vorliegender Untersuchungen/Berichte zum Thema sind Entschädigungszahlungen in nennenswerter Höhe nicht zu erwarten. Nichts desto trotz wurden vorsorglich Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

7. Schadensersatzansprüche wegen Verschiebung der BER-Inbetriebnahme

Die FBB hat sich mit zahlreichen Betroffenen, die Ansprüche aus der Inbetriebnahmeverschiebung von 2012 geltend gemacht haben, verständigt. Der überwiegende Teil der Ansprüche ist mittlerweile verjährt. Zum Jahresende 2019 waren drei Klage- bzw. Mahnverfahren anhängig, die Schadensersatzansprüche wegen der verschobenen Inbetriebnahme betreffen.

Noch bestehende Risiken wurden im Konzernabschluss durch die Bildung von Rückstellungen berücksichtigt.

8. BER-Projektverlauf

Die aktuelle Terminsituation wird mittels Steuerungsterminplan fortlaufend nachgehalten und auch in Bezug auf identifizierte technische Risiken bewertet. Der letzte Schritt der innerbetrieblichen bzw. betriebsspezifischen Anlagenfreigabe wird für den Juli 2020 geplant. Unter Berücksichtigung der Folgeprozesse ist die Inbetriebnahme des BER im Oktober 2020 vorgesehen. Termingefährdende Verzögerungen in Bezug auf die Vorgaben des Rahmenterminplans sind derzeit nicht erkennbar.

Die Einschätzungen der internen Projektleitung, der externen Projektsteuerung sowie der zusätzlich gebundenen externen Termincontroller und der Prüfinstanzen ergaben keine Hinweise auf Risiken, welche die Erreichbarkeit des im Dezember 2017 festgelegten Eröffnungstermins des BER im Oktober 2020 in Frage stellen.

Auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Einhaltung des Eröffnungstermins sind nach derzeitigen Erkenntnissen beherrschbar. Selbst bei eingeschränkter physischer Präsenz der Firmen, Dienstleister und Prüfinstanzen sind die noch notwendigen Prüfungen und Abnahmen realisierbar. Der vorgelagerte ORAT-Betrieb kann ebenfalls auf die Einschränkungen aufgrund der Pandemie angepasst werden. Der verminderte Flugbetrieb kann dabei zu einer

Verringerung der Komplexität des ORAT-Betriebes sowie der Eröffnung führen.

9. Finanzierung und Finanzinstrumente

Die langfristige Finanzierungsplanung sieht einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf nach Inbetriebnahme des BER ab 2021 vor. Die Planung basiert auf dem Eröffnungstermin Oktober 2020 und berücksichtigt sowohl die finanziellen Folgen der verschobenen Eröffnung als auch noch zu tätigende Investitionen für die Erweiterung des Flughafenstandorts („Masterplan BER 2040“). Zur Deckung des Finanzierungsbedarfes sind weitere Gesellschaftermittel und noch zu sicherndes Fremdkapital vorgesehen. Auf Basis entsprechender Gesellschafterbeschlüsse vom 19. März 2018 und 05. Juli 2018 wird die Gesamtfinanzierung des Projektes BER als gesichert angesehen.

Risiken aus dem Anstieg des Zinsniveaus sichert die FBB bei variabel verzinslichen Kreditgeschäften mittels des Abschlusses von Zinsswaps ab.

Zu den aktuellen, kurzfristigen externen Einflüssen der Coronavirus-Pandemie auf die Finanzierung verweisen wir auf die Ausführungen zu Nr. 2 dieses Abschnittes.

10. Auslastung der Mediennetze

Aufgrund der Verschiebung der Inbetriebnahme des BER besteht das Risiko, dass die von der FEW betriebenen Mediennetze in Schönefeld nicht voll ausgelastet sind und insoweit die Kosten nicht in voller Höhe weiterberechnet werden können. Des Weiteren besteht die Gefahr, dass der ermittelte Grundpreis aufgrund der zu geringen Auslastung der Anlagen zu hoch kalkuliert ist und von den Drittkunden nicht gezahlt wird.

11. Entflechtung gem. §§ 6 ff. EnWG

Das EnWG verpflichtet vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen zur Entflechtung von Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetzen gem. §§ 6 ff. EnWG. Seit 1. Januar 2014 werden die Elektrizitätsnetze an den Flughafenstandorten Berlin-Tegel und Berlin-Schönefeld durch die FEW derzeit in Form geschlossener Verteilernetze als eigenständige Netzbetreiberin geführt. Die überwachende Behörde für den Netzbetrieb ist hierbei die zuständige Regulierungsbehörde Bundesnetzagentur (BNetzA), die weitergehende Entflechtungsanforderungen erlassen kann. Weitergehende Entflechtungsanforderungen können zur Notwendigkeit erheblicher gesellschaftsrechtlicher Anpassungen (Unbundling) führen.

12. Allgemeine Risiken

Weitere allgemeine Risiken bestehen z.B. bzgl. des Kompromittierens von IT-Systemen aufgrund von Hacker-Angriffen sowie bzgl. eines Brand- oder Terrorszenarios.

Bonitätsrisiken ergeben sich überwiegend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

bzgl. Airline-Kunden. Diese werden mittels vorgelagerter Bonitätsprüfung, eines zeitnahen Mahnwesens sowie durch das Leisten von Vorauszahlungen oder Stellung von Sicherheiten vermindert. Diese, sowie sonstige allgemeine, nicht weiter im Einzelnen aufgeführte Risiken, sind im Risikomanagementsystem des FBB-Konzerns erfasst und unter laufender Beobachtung.

13. Würdigung des Gesamtrisikos

Das Risikomanagementsystem des FBB-Konzerns wies für das Geschäftsjahr 2019 weder eine Bestandsgefährdung durch Einzelrisiken noch durch aggregierte Risiken auf. Auch für das Jahr 2020 sind bestandsgefährdende Risiken – auch in Bezug auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie - nicht erkennbar.

Erfahrungen aus der Vergangenheit wie bspw. die SARS-Epidemie in 2002/2003, die Finanzkrise von 2008/2009 und der Vulkanausbruch des Eyjafjallajökull 2010 haben gezeigt, dass die Luftfahrtbranche sich nach solchen Ereignissen zügig wieder erholen und auf ihren langfristigen Wachstumspfad zurückkehren kann.

C. Wesentliche Chancen

Ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken zueinander, indem die Risiken aktiv gemanagt, zugleich aber die Wahrnehmung von Chancen Potenziale im Markt erfolgt, die die Ertragskraft des Unternehmens steigern z. B. durch Erschließung neuer Geschäftsfelder, steht bei der FBB auch weiterhin im Fokus.

1. Zusätzliche Commercial-Erlöse

Zusätzliches Erlöspotential wird in der Nachvermietung der Flächen im Terminal 1 gesehen, die aufgrund von Vertragsaufhebungen oder mieterseitigen Kündigungen nun zu besseren Konditionen nachvermietet werden können.

2. Optimierte Organisationsstruktur und Prozesse

Anpassungen der Organisationstruktur der FBB bieten weiterhin die Möglichkeit, Abläufe und Prozesse effizienter zu gestalten und somit Kostenvorteile bzw. neue Erlöse zu heben. Dies betrifft u. a. den Flughafenbetrieb, die Liegenschaftsverwaltung, die Non-Aviation-Aktivitäten sowie die Bautätigkeit und das Facility-Management. Insbesondere die Neustrukturierung der Real Estate Bereiche und die Weiterentwicklung der Organisation des Ausbauprogramms zur Umsetzung der komplexen Masterplanung stehen im Fokus zukünftiger Optimierungs-maßnahmen.

IV. Erklärung zur Unternehmensführung

Mit Beschluss vom 7. Juli 2017 legte der Aufsichtsrat der FBB für den Frauenanteil im Aufsichtsrat sowie in der Geschäftsführung der FBB die Zielgröße mit jeweils 30 % fest. Diese soll innerhalb von fünf Jahren erreicht werden.

Darüber hinaus besteht im FBB-Konzern die Bestrebung, den Anteil der weiblichen Führungskräfte auf den Führungsebenen Betriebs-/ Bereichsleitung und Abteilungsleitung zu erhöhen. Ein Beschluss zu festgelegten Zielgrößen wurde bisher nicht gefasst.
Für die Tochtergesellschaften wurden keine expliziten Zielgrößen festgelegt.

Anteil von Frauen in Aufsichtsgremien und ausgewählten Führungspositionen in %:

	FBB-Konzern	
	Zielgröße	Stand 31.12.2019
Aufsichtsrat*	30	25
Geschäftsführung**	30	33
Betriebs-/ Bereichsleitung	-	6
Abteilungsleitung	-	9
* Aufsichtsrat der FBB ** Geschäftsführung der FBB		

Insgesamt blieb der Frauenanteil bei den Führungspositionen bis Teamleiterebene im FBB-Konzern auf Vorjahresniveau bei 22 %. Der Frauenanteil aller Beschäftigten im FBB-Konzern verringerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 28 % (Vj. 30 %)

Für die FEW, die FAA, die ECA sowie die Dalandi-Gesellschaften ist jeweils ein Geschäftsführer bestellt. Die Positionen werden zum Abschlussstichtag nicht von Frauen besetzt. Ein Aufsichtsrat für die genannten Gesellschaften besteht nicht.

V. Ausblick

A. Entwicklung des Geschäftsbetriebs

1. Operations-Management / Verkehrsentwicklung

Die Ausbreitung des Coronavirus wird einen deutlich negativen Einfluss auf die Entwicklung des Flugverkehrs haben. Die Mitte 2019 begonnene Konsolidierung des Verkehrs wird sich damit auch im Jahr 2020 weiter fortsetzen. So hat z.B. Eurowings bereits vor der Corona-Pandemie deutschlandweit ihr Angebot reduziert und hat im Winterflugplan 2019/20 drei Flugzeuge aus Tegel abgezogen. Auch easyJet und Ryanair reduzierten bereits ihr Angebot in Deutschland. So hatte Ryanair die Basis in Nürnberg und Hamburg eingestellt.

Daneben bleiben das Startverbot der Boeing 737 Max, die Klimadiskussion, die Handelskonflikte und die in 2020 erhöhte Luftverkehrssteuer in Deutschland wichtige Themen, die allerdings in Ihren Auswirkungen auf den Flugverkehr, verglichen mit der Corona-Pandemie, mittelfristig in den Hintergrund treten.
In seiner Jahresprognose, die die rasante Ausbreitung des Coronavirus noch nicht berücksichtigte, rechnete der Flughafenverband ADV noch mit einem eher leichten Passagierrückgang um 0,7 %. In Anbetracht der Corona-Pandemie ist nunmehr von einem temporär beträchtlich höheren Rückgang mit den entsprechend negativen Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung und die ursprünglichen Planungen der FBB auszugehen.

2. Commercial-Management

Neben der permanenten Optimierung der Retail- und Gastronomie-Angebote an den Bestandsflughäfen, wie etwa durch Sortimentsanpassungen, wird das Jahr 2020 auch im Bereich Commercial vornehmlich im Zeichen der Inbetriebnahme des BER stehen, um zu gewährleisten, dass die Gastronomie- sowie Retaileinheiten zur Inbetriebnahme betriebsbereit sind und die geplanten Erlöse generiert werden. Eine Erlössteigerung soll auch durch die verbesserte Aufenthaltsqualität für die Passagiere erreicht werden. Ebenso steht die Optimierung der Preismodelle für eine Erlössteigerung der Parkflächen am BER als auch die Intensivierung und der Ausbau des Onlinevertriebes, bspw. der VIP-Services und der Bestellfunktion „Order your food“, im Fokus. Die Digitalisierung und der Ausbau von Werbeflächen am Standort BER werden weiter vorangetrieben, u.a. digitale Werbeflächen entlang der Traveller Journey.

3. Immobilienmanagement

Bei der FBB wurde mit der Fokussierung der Unternehmensentwicklung auf das Infrastrukturmanagement ein neuer Rahmen für die Verantwortlichkeiten und die Abwicklung von Neu- und Ausbauprojekten geschaffen. Damit wird auch die Bedeutung der Immobilienentwicklung gestärkt und deren strategische Rolle unterstrichen. Die Etablierung

hochwertiger Nutzungen in Terminalnähe sowie die Ausbildung des Flughafenstandortes mit seinen Entwicklungsquartieren als eigenständiger Teilmarkt innerhalb des Berlin/Brandenburger Immobilienmarktes sollen künftig einen nennenswerten Beitrag zur Verbesserung der Erlössituation des Unternehmens leisten.

Die aktuelle Marktentwicklung sowie die Erwartung, dass mit der Eröffnung des BER eine sogar noch zunehmende positive immobilienwirtschaftliche Nachfrage durch weitere Investoren für den Standort BER einsetzen wird, stützt diese Vorgehensweise.

B. Wirtschaftliche Entwicklung

Die Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019 zeigt, dass der FBB-Konzern anhaltend an einem weltweit steigenden Fluggastaufkommen partizipiert. Entsprechend wird für die kommenden Jahre - nach Überwinden der derzeitigen Corona-Pandemie - ein fortgesetzter Anstieg des Passagieraufkommens am Flughafenstandort Berlin-Brandenburg erwartet. Gestützt wird diese mittelfristige Wachstumsannahme durch eine von der FBB beauftragte Verkehrsprognose der Steer Group (Stand 2019). Die FBB geht daher von einer temporären Auswirkung der Corona-Pandemie auf den Flugverkehr aus und erwartet eine Rückkehr zu den Wachstumsannahmen der Verkehrsstudie. Dieses Wachstum wird zunächst einhergehen mit einer Phase der Verkehrsverdichtung durch ein reduziertes Sitzplatzangebot bei gleichzeitig zunehmender Auslastung der Fluggeräte, wie sie bereits im zweiten Halbjahr 2019 an den Standorten Tegel (TXL) und Schönefeld (SXF) zu beobachten war.

Das vor Ausbruch der Corona-Pandemie geplante Wachstum der FBB für das Jahr 2020 korrelierte mit einer verhalten optimistischen Konjunkturerwartung (vgl. Jahreswirtschaftsbericht[1] des BMWi). Zudem werden sich mit der geplanten Inbetriebnahme des BER am 31. Oktober 2020 und der nachfolgenden Schließung von Tegel (TXL) durch angepasste Entgelte sowie durch eine größere, modernere Infrastruktur mittelfristig wesentliche Treiber künftiger Wachstumsdynamik ergeben. Zusätzlich wird der Ausbau der Infrastruktur in Schönefeld (SXF) fortgesetzt, um erforderliche Kapazitäten für die zukünftige Nutzung sicherzustellen. Es wurde für den FBB-Konzern daraufhin zunächst für 2020 ein Passagieraufkommen leicht über dem Vorjahresniveau erwartet. Für die Anzahl der gewerblichen Flugbewegungen wurde weitestgehend eine Stagnation im Vergleich zu 2019 geplant. Diese unterproportionale Entwicklung gewerblicher Flugbewegungen im Vergleich zur Passagierentwicklung ist Folge des fortgeführten Abbaus von Überkapazitäten (Sitzplatzangebot) bei den Airlines. Die 2020 unter diesen Annahmen geplanten Umsatzerlöse steigen um 19,4 % zum Vorjahresniveau und folglich höher im Verhältnis zum Verkehrsaufkommen. Der Zuwachs resultiert dabei maßgeblich aus dem höheren Entgeltniveau, welches mit der Inbetriebnahme des BER und der dazugehörigen Anpassung der Entgeltordnung für Luftverkehrsentgelte einhergeht. Hinzu kommen Umsatzsteigerungen im Non-Aviation-

[1] https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2020.pdf

Geschäft sowie zusätzliche Verkäufe von Grundstücken in 2020. Die Umsätze aus der Parkplatzbewirtschaftung, dem Laden- und Gastronomiebetrieb sowie der Werbeträgervermarktung nehmen hauptsächlich ab der Nutzung der neuen BER-Infrastruktur zu, einhergehend mit dem zunächst ganzjährig geplanten Wachstum des Passagieraufkommens. Die BER-Infrastruktur bietet einen deutlichen Zuwachs an Laden-, Gastronomie- und Parkkapazitäten.

Die inzwischen zu erkennenden Auswirkungen der Corona-Pandemie sind noch nicht abschließend zu bewerten. Vorübergehend kann es zu einer Reduktion des Passagieraufkommens auf eine Grundversorgung kommen, die bei etwa 10% des regulären Fluggastaufkommens liegt. Mit jedem entfallenden Passagier können rund EUR 11 - 12 an Umsatzerlösen nicht realisiert werden. Die FBB ist vorbereitet, auf eine solche Situation mit betrieblichen Einsparungen und der teilweisen Stilllegung der Terminalinfrastruktur zu reagieren. Entscheidend für die wirtschaftlichen Auswirkungen wird die Dauer der Coronavirus-Pandemie sowie der politische Umgang mit dieser und die daraus folgenden Einschränkungen der Reisetätigkeit sein. Dies ist gegenwärtig noch nicht verlässlich abzuschätzen. Jedoch wäre in keinem realistischen Szenario die Fortführung der Geschäftstätigkeit grundsätzlich gefährdet. Wir gehen in diesem Zusammenhang davon aus, dass der sich durch die Coranavirus-Pandemie zusätzlich ergebende Finanzierungsbedarf zum Ausgleich der Einnahmeverluste durch eine Gesellschafterfinanzierung bzw. durch Gesellschaftergarantien gedeckt wird. Diese Annahme basiert auf der Einwilligung des Aufsichtsrats im Rahmen seiner Sitzung vom 19. März 2020, um entsprechende Hilfen zu ersuchen.

Die Vorbereitung und Umsetzung der operativen Inbetriebnahme des BER und der nachfolgenden Schließung von TXL begründen temporäre Zusatzkosten in 2020, die nicht durch die Umsatzzuwächse kompensiert werden. Die inbetriebnahmeinduzierten Sachkostenbedarfe, wie beispielsweise für den operativen Probebetrieb und den Umzug von TXL, sind in dem bereits laufenden Projekt ORAT (Operational Readiness and Airport Transfer) gebündelt. Für das genannte Projekt wird mit einem einmaligen Zusatzaufwand von über EUR 34,0 Mio. gerechnet. Zusätzlich entstehen nach der Inbetriebnahme temporäre Kosten für die Aufrechterhaltung des reduzierten, vorschriftsmäßigen Betriebs der Anlagen und Immobilien in TXL inklusive der Vorbereitung der Rückgabe an den Eigentümer.

Für 2020 war zunächst eine Erhöhung des Personalbestandes zur Sicherstellung der Inbetriebnahme und des nachfolgenden Regelbetriebs des BER geplant, die neben dem Ganzjahreseffekt aus dem unterjährigen Anstieg der Mitarbeiterzahlen im Jahr 2019 sowie Tarifsteigerungen zu einer Zunahme des Personalaufwands führt. Der Personalaufwand pro FTE (Full-time equivalent im Jahresdurchschnitt) erhöht sich um rd. 0,6 % auf durchschnittlich 75,6 TEUR/FTE in 2020. Für den Ertrag pro FTE in 2020 mit durchschnittlich 221 TEUR/FTE wird eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % erwartet.

Für die Abschreibungen ist 2020 ein Anstieg um EUR 36,1 Mio. (+ 35,9 %) geplant, der sich maßgeblich aus der Inbetriebnahme der BER-Gebäude und -Anlagen ergibt.

Im Ergebnis der ursprünglichen Prognosen war 2020 ein Konzernjahresfehlbetrag von rund EUR 157 Mio. geplant. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie ist nunmehr von einem höheren Konzernjahresfehlbetrag auszugehen. Eine verlässliche Schätzung des Gesamteffekts ist aufgrund der außergewöhnlichen Situation und insbesondere der zeitlichen Ausdehnung der Pandemie derzeit nicht möglich.

C. Der neue Flughafen Berlin Brandenburg

1. Bauliche Fertigstellung

Der BER wird am 31. Oktober 2020 in Betrieb genommen. Restarbeiten im Bereich der prüfpflichtigen Anlagen beschränken sich auf die Sicherheitsstromversorgung und werden im Frühjahr 2020 abgeschlossen sein. Ebenfalls Im Frühjahr 2020 startet der ORAT-Betrieb, um sämtliche betrieblichen Abläufe des Flughafens unter Praxisbedingungen zu testen.
Bis zu diesem Zeitpunkt wird das Zusammenspiel der betrieblichen Anlagen im Verbund endgültig getestet sein. Seit Herbst 2019 werden sukzessive Schulungen der Mitarbeitenden der technischen Bereiche vorgenommen, um die Betriebsbereitschaft der technischen Gebäudeeinrichtungen nachhaltig sicherzustellen.

2. Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten

Die aktuelle Nachfragesituation der Airlines am Standort Berlin-Brandenburg und die Verkehrsprognosen der letzten Jahre zeigen auf, dass das Volumen des Luftverkehrsmarktes Berlin-Brandenburg auch in den Jahren 2020 bis 2029 weiter zunehmen wird. Um diesen Nachfragezuwachs bedienen und die störungsfreie Abwicklung des Luftverkehrs in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg gewährleisten zu können sowie mittelfristig den Standort SXF vollständig am BER abzulösen, ist ein weiterer Ausbau des BER unumgänglich. Im durch den Aufsichtsrat im November 2017 bestätigten **„Masterplan BER 2040“** ist das infrastrukturelle Leitbild definiert, das den Entwicklungsschwerpunkt für die terminalseitige Erweiterung am BER im Midfield, zwischen den beiden Start- und Landebahnen, festschreibt. Eine zentrale Leitidee ist hierbei die zukunftsorientierte Kapazitätssicherung durch die Schaffung einer bedarfsgerechten, flexiblen und zentralen Terminalinfrastruktur und der erforderlichen Flugbetriebsflächen und –gebäude sowie Medieninfrastruktur. Mit dem im Bau befindlichen Terminal 2 sowie der neuen Rollwege wurden wichtige erste Schritte vollzogen.

Die FBB verfolgt vor dem Hintergrund der anstehenden Inbetriebnahme des Terminals 1 sowie der Probleme in der Vergangenheit einen vorsichtigen Ansatz der Terminplanung. Es wird davon

ausgegangen, dass Entscheidungen für eine langfristige BER-Erweiterung zur Ablösung von SXF erst nach Inbetriebnahme erfolgen werden. Aufgrund der notwendigen Vergabe-, Planungs-, Genehmigungs- und Bauzeiten sowie notwendigen Vorabmaßnahmen wird ein Baubeginn des Terminals 3 nicht vor 2023 als realistisch angesehen. Die bauliche Umsetzung wurde aufgrund des Bauens im Betrieb mit rd. 5 Jahren geschätzt. Darauf folgt ein Jahr Abnahmen und Inbetriebnahme-Tests. Dies führt zu einer Betriebsbereitschaft des neuen Gebäudes ab dem Jahr 2029.

D. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

In der Gesamtbetrachtung sieht die Geschäftsführung die FBB langfristig gut aufgestellt für eine positive weitere Entwicklung. Die negativen Auswirkungen der derzeitigen Coronavirus-Pandemie werden die positive Entwicklung zunächst dämpfen, aber den Trend nicht nachhaltig beeinflussen. Ziel ist es, den Flughafen BER so zügig wie möglich fertig zu stellen, um die Betriebsbereitschaft zum 31. Oktober 2020 sicherzustellen. Die Geschäftsführung hat die BER-Risiken kritisch analysiert und den Inbetriebnahmetermin definiert. Zudem wird die FBB 2020 weiter in den Bestandsflughafen Schönefeld investieren, damit dort ein möglichst reibungsarmer Betrieb möglich ist. Der Flughafen Berlin-Tegel wird entsprechend der Vorgaben des Planfeststellungsverfahrens mit Inbetriebnahme des BER geschlossen.

Schönefeld, 20. März 2020

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup Dr. Manfred Bobke-von Camen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Konzern-lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB i. V. m. § 289f Abs. 4 Satz 1 HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in Abschnitt IV. des Konzernlageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 315d HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtli-

chen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat und die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB i. V. m. § 289f Abs. 4 Satz 1 HGB (Angabe zur Frauenquote).

Unser Prüfungsurteil zum Konzernjahresabschluss und -lagebericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernjahresabschluss, -lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungs-

legungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus □

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei

Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 25. März 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Seidel
Wirtschaftsprüfer

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Flughafengesellschaft für Offenheit und Transparenz / Rechnungshöfe zur Evaluierung der Finanzen herzlich eingeladen

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Flughafengesellschaft für Offenheit und Transparenz / Rechnungshöfe zur Evaluierung der Finanzen herzlich eingeladen

16.06.20 11:00

Zur Debatte um die Finanzsituation der Flughafengesellschaft erklärt die Flughafengesellschaft:
„Die FBB ist an Transparenz und Offenheit äußerst interessiert. Wir laden deshalb die Rechnungshöfe der Länder Berlin und Brandenburg und des Bundes herzlich ein, die aktuelle Finanzsituation der FBB und die im März 2020 von den Gesellschaftern beschlossene Businessplanung 2020 zu evaluieren und prüfen."

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Fluggastzahlen steigen schnell / Bereits rund 8.000 Passagiere täglich in Schönefeld und Tegel

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Fluggastzahlen steigen schnell / Bereits rund 8.000 Passagiere täglich in Schönefeld und Tegel

23.06.20 10:20

Der Flugverkehr in Schönefeld und Tegel ist wieder spürbar angestiegen. Etwa 8.000 Passagiere werden aktuell täglich an beiden Flughäfen abgefertigt. Gegenüber der letzten Woche, vor Aufhebung der Reisewarnung für die EU-Länder sowie vier weitere Schengen-Staaten und Großbritannien, haben sich die Passagierzahlen mehr als verdoppelt. Bereits vor dem Ferienbeginn fliegen ab Schönefeld und Tegel 31 Airlines zu 52 Destinationen in 31 Ländern. Anfang Juli wird sich das Streckenangebot noch einmal deutlich erhöhen. Die Zahl der täglichen Gäste wird dann regelmäßig weit über 10.000 liegen und in den Wochen danach weiter ansteigen. Erwartet wird diesen Sommer ein Angebot von etwa 70 Zielen.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Wir alle, auch die Airlines und die Berliner Flughäfen, registrieren eine spürbare Zunahme der Reisebereitschaft. Wir freuen uns, dass die Fluggesellschaften schnell und umfangreich auf die Aufhebung der Reisebeschränkung in Europa reagiert haben. Der Flugverkehr steigt in den letzten Tagen erheblich, die Airlines stocken ihr Angebot deutlich auf. Nach Wochen des Stillstands ist das ein gutes Zeichen für den Flughafenstandort, die Wirtschaft und den Tourismus in der Hauptstadtregion."

Sicher fliegen unter Corona-Bedingungen

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hat sich auf die Zunahme des Luftverkehrs in den kommenden Wochen gut vorbereitet. Mit zahlreichen Maßnahmen in den Terminals sowie an den Sicherheitskontrollen und beim Boarding wird sichergestellt, dass die Passagiere an den Flughäfen Schönefeld und Tegel auch unter Corona-Bedingungen gesundheitlich sicher ihren Flug antreten können. Neben der Einführung der Maskenpflicht an beiden Flughäfen wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die es den Reisenden erleichtern sollen, die geltenden Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Sommerreiseverkehr 2020 / 52 Ziele in 31 Ländern

25.06.20 11:01

Mit Beginn der Sommerferien in Berlin und Brandenburg hat sich die Zahl der angebotenen Urlaubsziele deutlich erhöht. Von Schönefeld und Tegel fliegen bereits heute 31 Airlines zu 52 Destinationen in 31 Ländern. Anfang Juli wird sich das Streckenangebot mit der Wiederaufnahme zahlreicher Verbindungen durch die großen Airlines easyJet und Ryanair noch einmal deutlich erhöhen. Die Zahl der täglichen Gäste wird dann regelmäßig über 10.000 liegen und in den Wochen danach weiter ansteigen. Erwartet wird diesen Sommer ein Angebot von über 70 Zielen.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH:
„Anders als in den Osterferien kann man in den Sommerferien endlich wieder in den Urlaub fliegen. Bereits jetzt haben die Airlines schnell und deutlich auf die neue Situation reagiert. Seit den Lockerungen im Reiseverkehr haben wir einen Anstieg der Passagierzahlen sowie des Flugangebots im Linienverkehr. Ab der nächsten Woche werden wir einen signifikanten Sprung sehen, insbesondere in zahlreiche europäische Urlaubsregionen.
Dabei werden wir darauf achten, dass das Abfliegen und Ankommen sicher und verlässlich unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften abläuft. Um die notwendigen Sicherheitsabstände einzuhalten, werden ab Juli sowohl in Tegel als auch in Schönefeld wieder alle Terminalbereiche genutzt."

Gastronomie- und Retailangebot

Parallel zum Anwachsen des Flugverkehrs nimmt auch das Gastronomie- und Einkaufsangebot an beiden Flughäfen wieder zu. So sind z.B. die Almhütte und der Quickers am Flughafen Schönefeld, die Essbahn oder die Apotheke in Berlin-Tegel bzw. die Autovermieter an beiden Flughäfen geöffnet. Die Öffnungszeiten sind teilweise noch eingeschränkt, d.h. sie sind an den Flugzeiten ausgerichtet. Mit dem weiteren Anstieg des Flugbetriebs Anfang Juli werden weitere Angebote folgen.

Flugangebot ab Berlin

Mit 52 Destinationen in 31 Ländern bietet der Berliner Flugplan bereits wieder ein breites Angebot, das für Geschäftsreisende, ethnische Verkehre und Urlauber interessant ist.

Neben London (British Airways), Paris (Air France), Amsterdam (KLM), Helsinki (Finnair), Zürich (Swiss) und weiteren Zielen, die auch während der Reiseeinschränkungen angeflogen wurden, sind z.B. mit Barcelona, Mailand, Rom, Lissabon, Edinburgh (Ryanair), Brüssel (Brussels Airlines), Luxemburg (Luxair), Reykjavík (Icelandair), Wien (Austrian Airlines) aber auch Riga und Tallinn (airBaltic) oder Kyjiw und Chișinău (Wizz Air) viele Metropolen und Städte in Europa und Osteuropa wieder bzw. wieder häufiger ab Berlin erreichbar. Zusätzlich wurde der Linienverkehr zu zahlreichen Zielen in der Türkei (Turkish Airlines, SunExpress, Pegasus) wiederaufgenommen.

Innerdeutsch werden Frankfurt und München (Lufthansa), Köln, Düsseldorf, Stuttgart (Eurowings) und Saarbrücken (DAT) mehrfach pro Woche angeflogen.

Die wichtigsten Reisehinweise auf einen Blick

- 1,5 Meter Abstand halten
- Mund-Nasen-Schutz im Terminal tragen
- Pro Passagier nur ein Handgepäck
- Reisepapiere überprüfen
- Vor Reiseantritt Flugstatus prüfen und Online Check-in nutzen
- Mindestens zwei Stunden vor Abflug am Flughafen sein
- Direkt nach Ankunft das Terminal verlassen
- Abholer warten vor dem Terminal

Sicherheitsvorkehrungen in Tegel und Schönefeld

In allen Terminalbereichen erleichtern zahlreiche Maßnahmen den Reisenden, die geltenden Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten:

- Abstandsmarkierungen auf dem Boden in den Check-in-Bereichen, an der Sicherheitskontrolle und an den Gepäckausgaben
- Plexiglas-Trennscheiben an Check-in- und Boarding-Schaltern sowie bei der Sicherheitskontrolle und der Passkontrolle
- berührungslose Spender zur Händedesinfektion an den Sicherheitskontrolllinien und in den Wartebereichen
- Tuchspender in den Bereichen der Self-Check-in Counter, um Displays und Grifffläche zusätzlich selbst desinfizieren zu können
- aktuelle Informationen zu Abstands- und Hygieneregeln über die Monitore und Durchsagen in den Terminals

Allgemeine Reisehinweise

Zum 15. Juni hat das Auswärtige Amt die EU-Länder, die Schengen-Staaten (Schweiz, Norwegen, Island und Liechtenstein) und Großbritannien von der weiterhin gültigen weltweiten Reisewarnung ausgenommen und durch spezifische Reisehinweise für einzelne Länder und Regionen ersetzt. Auch wenn die Reisewarnung teilweise aufgehoben wurde, sollten sich Passagiere vor Reiseantritt informieren, da es auch weiterhin zu Beschränkungen oder Quarantäneauflagen durch die jeweiligen Reiseländer kommen kann. Tagesaktuelle Informationen bietet das Auswärtige Amt.

Auswärtiges Amt

Kontakt und Online-Services

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fluggastinformation helfen jederzeit vor Ort und telefonisch zum Ortstarif unter der +49 30 609160910. Service-Informationen und weiterführende Reisetipps erhalten Passagieren ebenfalls über www.twitter.com/berlinairport sowie auf www.berlin-airport.de

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
Pressemappe
Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Ab Berlin in den Urlaub fliegen / Flugverkehr wächst sprunghaft an

01.07.20 11:45

Es wird wieder voller an den Flughäfen Schönefeld und Tegel. Ab Juli fliegen 36 Airlines zu über 100 Zielen in 40 Länder. Zahlreiche Airlines nehmen ihren Flugbetrieb aus der Hauptstadtregion wieder auf oder erweitern ihr Angebot. So sind ab sofort zahlreiche zusätzliche europäische Urlaubsdestinationen wieder im Programm. Für August planen die Airlines, weitere Ziele anzubieten.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Der Flugverkehr ab Berlin zieht ab heute noch einmal deutlich an. Die meisten Airlines sind mit einer breiten Auswahl an europäischen Urlaubszielen sowie regelmäßigen Frequenzen im Linienverkehr zurück. Urlaub, Geschäftsreisen sowie der Besuch von Freunden und Familie sind jetzt in großem Umfang wieder möglich und der Tourismus in der Hauptstadtregion nimmt wieder Fahrt auf. Bis zu 30.000 Passagiere werden im Juli täglich von und nach Schönefeld und Tegel reisen. Die Flughäfen leisten damit einen großen Beitrag für die Wirtschaft und den Tourismus in der Hauptstadtregion."

Burkhard Kieker, Geschäftsführer von visitBerlin: „Das Hochfahren des Flugverkehrs ist ein wichtiger Impuls für den Berlin-Tourismus, der jetzt weiter an Schwung gewinnt. Berlin findet langsam wieder zurück in die Rolle als größter Gastgeber Deutschlands und empfängt wieder mehr internationale Gäste."

Mathias Knospe, Leiter Marketing, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH: „Es gibt in Brandenburg aufgrund der Corona-Pandemie nur noch wenige Einschränkungen. Wir freuen uns jetzt darüber, dass wir ab heute wieder mehr internationale Gäste begrüßen können, die über die Flughäfen der Hauptstadtregion anreisen. Das ist ein weiteres positives Zeichen für den gesamten Tourismus und ein wichtiger Schritt auf dem Weg zurück zur Normalität."

Qatar fliegt wieder dreimal pro Woche nach Doha und bindet damit den asiatischen Raum direkt an. **easyJet** nimmt den Flugverkehr von den beiden Berliner Flughäfen wieder auf und fliegt zunächst 39 Verbindungen ab Berlin an und baut das Flugangebot im Laufe des Sommers weiter aus. **Ryanair** fährt ihren Flugbetrieb bereits seit dem 21. Juni sukzessive wieder hoch. Ab Juli werden 50 Verbindungen von und nach Schönefeld und Tegel geflogen. Fluggesellschaften wie **Condor, SunExpress** und **Wizz Air** starten mit zahlreichen Zielen in die Sommersaison.

Zusätzlich werden wieder mehr Strecken im Linienverkehr angeboten bzw. Frequenzen aufgestockt. **Lufthansa** fliegt ab Berlin-Tegel wieder mehrfach täglich nach Frankfurt und München. Airlines, wie die **Air France, KLM, British Airways** oder **Brussels Airlines** bspw. fliegen ihre jeweiligen Routen nach Paris, Amsterdam, London und Brüssel ebenfalls wieder täglich oder mehrmals täglich.

Flugverbindungen ab Berlin-Tegel und Berlin-Schönefeld

Hinweise für unsere Passagiere in Schönefeld und Tegel

Um das An- und Abfliegen von den Flughäfen Schönefeld und Tegel sicher und verlässlich zu ermöglichen, hat die Flughafengesellschaft zahlreiche Maßnahmen an beiden Flughäfen umgesetzt. Zusätzlich werden die Passagiere gebeten, sich mehr denn je, bereits zu Hause gut auf den Flug sowie den Aufenthalt am Flughafen vorzubereiten und bei der Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln nach Kräften zu unterstützen. Um die notwendigen Sicherheitsabstände einzuhalten, werden ab Juli sowohl in Tegel als auch in Schönefeld wieder alle Terminalbereiche genutzt.

Die wichtigsten Reisehinweise auf einen Blick

- 1,5 Meter Abstand halten
- Mund-Nasen-Schutz im Terminal tragen
- Gepäck richtig packen: Pro Passagier nur ein Handgepäckstück
- Vor Reiseantritt Flugstatus prüfen und Online Check-in nutzen
- Mindestens zwei Stunden vor Abflug am Flughafen sein
- Direkt nach Ankunft das Terminal verlassen
- Abholer warten vor dem Terminal

Maßnahmen vor Ort

In den Terminals an beiden Flughäfen wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die es den Reisenden erleichtern sollen, die geltenden Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, um auch unter Corona-Bedingungen gesundheitlich sicher ihren Flug antreten zu können:

- Abstandsmarkierungen auf dem Boden in den Check-in-Bereichen, an der Sicherheitskontrolle und an den Gepäckausgaben
- Plexiglas-Trennscheiben an Check-in- und Boarding-Schaltern sowie bei der Sicherheitskontrolle und der Passkontrolle
- berührungslose Spender zur Händedesinfektion an den Sicherheitskontrolllinien und in den Wartebereichen sowie Tuchspender in den Bereichen der Self-Check-in Counter, um Displays und Grifffläche zusätzlich selbst desinfizieren zu können
- aktuelle Informationen zu Abstands- und Hygieneregeln über die Monitore und Durchsagen in den Terminals.

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

easyJet startet in Deutschland wieder durch – Wiederaufnahme von Flügen zu Hunderten von Sommerzielen / Fluggesellschaft nimmt heute von Berlin aus ihren Betrieb in Deutschland wieder auf und startet mit 39 Routen

01.07.20 12:30

easyJet wird bis August fast drei Viertel seines Streckennetzes wieder anfliegen. Die Fluggesellschaft plant mit bis zu fünf Flugzeugen in Schönefeld sowie bis zu vier Flugzeugen aus Tegel zu starten. Damit werden in der ersten Juli-Hälfte bereits 39 Routen geflogen. Dies soll sich auf etwa 50 Routen im Laufe des Sommers erhöhen.

Die Kunden haben die Wahl zwischen Flügen zu Stadt- und Strandzielen. Hierzu gehören beispielsweise die Metropolen Barcelona, Paris und Amsterdam. Erstmals im Programm von Deutschland aus ist Kreta. Auch andere Sonnenziele, wie Teneriffa, Faro und Fuerteventura locken Reisende aus Deutschland.

Stephan Erler, Country Manager Deutschland von easyJet:
„Wir freuen uns, nun endlich wieder durchstarten zu können. Unsere Destinationen werden zu Anfang touristisch stark nachgefragte Ziele sein: beispielsweise Griechische Inseln, Bulgarien, Kroatien, Italien sowie die Balearen/Kanaren und Festlandspanien. City-Destinationen wie Paris, Amsterdam, Basel, London, Kopenhagen und weitere kommen sukzessive hinzu. Wir empfehlen allen Gästen, sich über unsere Buchungsplattform auf www.easyJet.com über die Auswahl an Destinationen zu faszinierenden Reisezielen in Europa sowie die aktuellen Abläufe an Bord zu informieren."

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH:
„Wir freuen uns, dass unser größter Kunde mit fast 40 Verbindungen zurück in Schönefeld und Tegel ist. Mit diesem breiten Angebot verbindet die Airline die Hauptstadtregion wieder besser mit Europa. Wichtige europäische Metropolen sind wieder verlässlich erreichbar; die beliebten Urlaubsregionen Europas werden wieder angeflogen. Das ist wichtig und gut für den Flughafenstandort, die Wirtschaft und den Tourismus in der Region."

Weiterhin gelten die schon angekündigten neuen Hygienemaßnahmen. Dazu gehören unter anderem zusätzliche Reinigungs- und Desinfektionsverfahren für Flugzeugkabinen. Sie ergänzen die bestehenden täglichen Flugzeugreinigungen. Jedes Flugzeug wird täglich einem Desinfektionsverfahren unterzogen, das mindestens 24 Stunden lang einen Oberflächenschutz vor Viren bietet.

Maßnahmen an Bord:

Alle Passagiere über sechs Jahre und die Besatzung sind verpflichtet, an Bord jederzeit Masken zu tragen. Wenn die ersten Flüge wieder durchgeführt werden, wird der Bistro- und Boutique-Service nicht zur Verfügung stehen. Darüber hinaus werden auf allen Flügen zusätzliche Schutzausrüstungen wie Masken, Handschuhe und Handdesinfektionsmittel mitgeführt, um sicherzustellen, dass diese für Kunden und Besatzung bei Bedarf jederzeit an Bord verfügbar sind. Die Flugzeuge von easyJet sind bereits mit modernster Filtertechnologie ausgestattet. Dabei handelt es sich um hochwirksame Partikelfilter oder HEPA-Filter, wie sie in Krankenhäusern verwendet werden. Diese können 99,97% der in der Luft enthaltenen Schadstoffe wie Viren und Bakterien auffangen und es wird alle 3-4 Minuten Frischluft in die Kabine eingeführt und durch diese Filter geleitet.

Maßnahmen am Flughafen:

Um das An- und Abfliegen von den Flughäfen Schönefeld und Tegel sicher und verlässlich zu ermöglichen, hat die Flughafengesellschaft in Berlin zahlreiche Maßnahmen an beiden Flughäfen umgesetzt. Dazu gehören:

- Abstandsmarkierungen auf dem Boden in den Check-in-Bereichen, an der Sicherheitskontrolle und an den Gepäckausgaben
- Plexiglas-Trennscheiben an Check-in- und Boarding-Schaltern sowie bei der Sicherheitskontrolle und der Passkontrolle
- berührungslose Spender zur Händedesinfektion an den Sicherheitskontrolllinien und in den Wartebereichen sowie Tuchspender, um Displays und Griffflächen in den Bereichen der Self-Check-in Counter zusätzlich selbst desinfizieren zu können
- aktuelle Informationen zu Abstands- und Hygieneregeln erhalten Reisende über die Monitore und Durchsagen in den Terminals

Zusätzlich werden die Passagiere gebeten, sich mehr denn je, bereits zu Hause gut auf den Flug sowie den Aufenthalt am Flughafen vorzubereiten, den vorgeschriebenen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und sich an die geltenden Abstands- und Hygieneregeln zu halten.

Darüber hinaus haben easyJet-Kunden an beiden Flughäfen die Möglichkeit, ihr Gepäck über die automatische Gepäckaufgabe eigenständig aufzugeben. Das Boden- und Kabinenpersonal wird während des Boardings nicht mit Kundendokumenten in Kontakt kommen, sodass die Kunden gebeten werden, ihre eigenen Dokumente selbstständig vorzulegen und einzuscannen. easyJet empfiehlt allen Kunden bereits, den Online-Check-in zu nutzen und ihre Bordkarte auf ihr Smartphone herunterzuladen oder ihre eigene Bordkarte vor der Ankunft am Flughafen auszudrucken.

Social Distancing:

Es wird den Kunden ermöglicht, Abstandsregeln am Flughafen, an den Gates und beim Einsteigen in das Flugzeug einzuhalten. Sofern an Bord möglich, wird unser Bordpersonal Kunden bitten, Sitzplätze mit entsprechendem Abstand von anderen Passagieren einzunehmen.

Redaktionelle Rückfragen zu easyJet beantwortet

APCO Worldwide
Bianca Egli
Tel: 030-59000-2017
easyjet@apcoworldwide.com

Über easyJet

Europas führende Airline easyJet bietet eine einzigartige und erfolgreiche Kombination aus dem besten Streckennetz, das Europas zentrale Flughäfen miteinander verbindet, sowie einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis und freundlichem Service.
easyJet steuert mehr der beliebtesten europäischen Strecken an als jede andere Fluggesellschaft. Über 300 Millionen Europäer wohnen weniger als eine Stunde Fahrzeit von einem easyJet Flughafen entfernt.
easyJet versteht sich als verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Unternehmen, das seine Mitarbeiter in acht Ländern in ganz Europa mit lokalen Arbeitsverträgen entsprechend den nationalen Vorschriften und unter Anerkennung der Gewerkschaften beschäftigt. Die Airline unterstützt eine Vielzahl an lokalen Hilfsorganisationen und unterhält zudem eine Partnerschaft zu UNICEF, die seit ihrem Beginn 2012 über 13 Millionen GBP für besonders gefährdete Kinder gesammelt hat.
easyJet nimmt Nachhaltigkeit ernst und führt als erste große Fluggesellschaft alle Flüge mit Netto-Null-Emissionen durch, indem sie die durch die Treibstoffverbrennung verursachten CO2-Emissionen aller Flüge kompensiert. Die Airline sieht dies als Übergangsmaßnahme bis neue Technologien verfügbar sind. In der Zwischenzeit investiert die Airline in die neueste Technologie, setzt auf einen effizienten Betrieb und fliegt mit einer hohen Sitzplatzauslastung. So hat easyJet seine Kohlenstoffemissionen auf jedem geflogenen Kilometer pro Passagier seit dem Jahr 2000 um über einen Drittel (33,67%) reduziert und ist auf einem guten Weg, das Ziel einer Reduktion von 38 Prozent bis 2022 zu erreichen.
Innovation liegt easyJet im Blut – seit dem Start vor fast 25 Jahren, als easyJet den Flugverkehr revolutioniert hat, bis zum heutigen Tag, an dem wir führend sind in den Bereichen Digitalisierung, Web, Ingenieurwissenschaften und operative Innovationen, um das Reisen für unsere Passagiere noch einfacher und erschwinglicher zu machen.

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Mit Condor ab Berlin-Schönefeld in den Urlaub / Erstflug nach Gran Canaria gestartet

01.07.20 14:10

Deutschlands beliebtester Ferienflieger startet pünktlich zur Sommerferiensaison ab Berlin mit neun wöchentlichen Flügen auf die Kanarischen Inseln und griechischen Inseln sowie nach Sardinien

Condor startete die Urlaubssaison ab Berlin-Schönefeld heute Vormittag mit dem ersten Flug nach Gran Canaria. Damit nimmt Deutschlands beliebtester Ferienflieger seinen Flugbetrieb ab der deutschen Hauptstadt wieder auf und steuert in der Sommersaison mit insgesamt zwölf wöchentlichen Verbindungen Fuerteventura, Gran Canaria, Kreta, Kos und Sardinien an. Flüge sind ab sofort unter www.condor.com oder im Reisebüro buchbar.

„Wir freuen uns, in diesem Sommer wie geplant ab Berlin-Schönefeld zu den schönsten Urlaubsdestinationen abzuheben. Mit einem Airbus A320, der in Berlin stationiert ist, kehrt damit Deutschlands beliebtester Ferienflieger in die Hauptstadt zurück. Unsere Gäste können sich auch in diesen besonderen Zeiten auf ihrer Urlaubsreise wohlfühlen: Gemeinsam mit den Flughäfen setzt Condor eine Vielzahl an Schutzmaßnahmen um“, **so Ralf Teckentrup, CEO von Condor.**

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Willkommen in Berlin! Wir freuen uns, dass Condor wieder ab Schönefeld fliegt und Reisende der Region diesen Sommer auf die beliebten griechischen und spanischen Urlaubsinseln bringt. Die angebotenen Flugziele sind eine wichtige Ergänzung des Flugplans ab Berlin. Sicheres und verlässliches Reisen hat für uns hohe Priorität. Daher haben wir neben dem verpflichtenden Mund- und Nasen-Schutz in den Terminalbereichen, zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die es den Passagieren erleichtern sollen, die geltenden Abstands- und Hygienevorschriften einzuhalten.“

Schutzmaßnahmen auf der Flugreise

Im Rahmen eines Maßnahmenpakets der deutschen Luftverkehrswirtschaft setzen Airlines und Flughäfen eine Vielzahl an vorbeugenden Schutzmaßnahmen für die gesamte Flugreise, vom Betreten des Terminals bis zur Ankunft am Zielort um: Auch an Bord aller Condor-Flüge gilt bis zunächst 31. August 2020 eine Mund-Nasenschutz-Pflicht für Gäste und die Kabinencrew. Die Luftqualität an Bord entspricht durch die Luftströmungsrichtung und die verbauten Filter der in Operationssälen in einem deutschen Krankenhaus. Zudem wurden neben den Service- auch die Ein- und Aussteigeprozesse entsprechend der besonderen Situation angepasst, sodass künftig kleinere Gruppen einsteigen und die Anzahl von Bussen zum Flugzeug entweder erhöht, oder, wo möglich, ein Einsteigen am Gebäude ermöglicht wird. Außerdem müssen alle Gäste vor Abflug ihre Kontaktdaten auf einem Online-Formular hinterlegen, wie man es heute von Restaurantbesuchen und anderen Veranstaltungen gewohnt ist. Um Wartezeiten in den Flughäfen zu vermeiden, werden alle Kunden gebeten, den bequemen Online-Check-in unter www.condor.com zu nutzen. Damit ist für unsere Kunden auch während der Reise ein Höchstmaß an Schutz sichergestellt. Gäste werden gebeten, sich während ihrer gesamten Reise umsichtig und gemäß der Hygienevorschriften zu verhalten und die Einreisebestimmungen des jeweiligen Zielorts sowie die Bestimmungen bei ihrer Rückkehr nach Deutschland zu berücksichtigen.

Über Condor

Condor fliegt ihre Gäste seit 1956 an die schönsten Ferienziele der Welt. Jährlich fliegen rund 9,4 Millionen Passagiere mit Condor von acht deutschen Flughäfen zu rund 90 Zielen in Europa, Afrika und Amerika. Im Geschäftsjahr 2018/19 erwirtschaftete die Condor Flugdienst GmbH einen operativen Gewinn in Höhe von rund 57 Millionen Euro und einen Umsatz von rund 1,7 Milliarden Euro. Condor betreibt eine Flotte von über 50 Flugzeugen, die von der Tochtergesellschaft Condor Technik GmbH nach höchsten Sicherheitsstandards an den Standorten Frankfurt und Düsseldorf gewartet werden. Nach einer Umfrage des Deutschen Instituts für Servicequalität im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv wird Condor seit vielen Jahren wiederholt als Deutschlands beliebtester Ferienflieger ausgezeichnet. Weitere Informationen und Bildmaterial stehen unter www.condor.com/downloads zur Verfügung.

Pressekontakt:

Condor Flugdienst GmbH
Magdalena Hauser
Director Communications
Tel.: +49 (0) 6107 939-7804
E-Mail: Kommunikation@condor.com

Fotomaterial:

Condor fliegt wieder ab Schönefeld

Die Airline fliegt ab Berlin diesen Sommer zu beliebten Sonneninseln im Mittelmeer und Atlantik. Zusätzlich stationiert der Ferienflieger ein Flugzeug am Standort SXF. Im Bild: Antonio Planchart, Area Manager Ground Operations, Condor Flugdienst GmbH (3.v.l.) und Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (3.v.r.) inmitten von Crew

Pressefotos

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
Pressemappe
Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Zwei neue Ziele ab Schönefeld: Wizz Air fliegt nach Charkiw und Tirana

03.07.20 16:45

Die Hauptstadtregion bekommt zwei neue Reiseziele. Ab sofort fliegt Wizz Air neu nach **Charkiw** in der Ukraine. Zweimal pro Woche, jeweils montags und freitags, fliegt die ungarische Airline ab Berlin-Schönefeld direkt in die Stadt im Nordosten der Ukraine. Am 15. Juli kommt mit **Tirana** ein weiteres neues Reiseziel hinzukommen. Die Hauptstadt Albaniens wird dann jeweils montags, mittwochs und freitags angeflogen. Beide Reiseziele sind derzeit insbesondere für Geschäftsreisende und ethnische Verkehre interessant.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH:
„Die Ukraine ist ein wichtiger Handelspartner der Region sowie ein touristisch interessantes Reiseziel. Die neue Verbindung nach Charkiw wird den wirtschaftlichen, kulturellen und touristischen Austausch beider Länder weiter fördern. Wir freuen uns, über die Entscheidung von Wizz Air zum jetzigen Zeitpunkt ein neues Ziel im Flugplan aufzunehmen. Das ist ein gutes und wichtiges Signal für den Luftverkehr und den Flughafenstandort Berlin."

Vladimir Vasilchenko, CEO des Flughafens Charkiw:
„Die Aufnahme der Direktverbindung zwischen Charkiw und der deutschen Hauptstadt ist ein bedeutendes Ereignis für unseren Flughafen sowie unsere Stadt. Berlin ist eines der am meisten erwarteten Ziele unserer Passagiere. Wir freuen uns, dass unsere Zusammenarbeit mit Wizz Air und den Berliner Flughäfen die neue Route möglich gemacht hat. Wir sind davon überzeugt, dass die neue Route bei den Bürgern und Besuchern von Charkiw großen Zuspruch finden wird".

Charkiw ist mit rund 1,5 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt der Ukraine nach Kyiv. Die moderne Industriestadt ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt und kulturelles Zentrum im Nordosten des Landes. Tirana ist die Hauptstadt Albaniens sowie das kulturelle, wirtschaftliche und politische Zentrum des Landes.

Wizz Air in Berlin

Die neuen Strecken ergänzen Wizz Airs Flugangebot in Richtung Ost- und Südeuropa. Die Airline hat seit ihrem Erstflug im Jahre 2016 ihren Flugplan kontinuierlich ausgebaut. Aktuell fliegt Wizz Air im Schnitt jeweils zweimal pro Woche nach Tuzla (Bosnien und Herzegowina), Varna (Bulgarien), Kutaissi (Georgien), Chișinău (Moldawien), Skopje (Nordmazedonien), Cluj-Napoca (Rumänien), Kyjiw (Kiew), Lwiw (Lemberg) und Odesa (Odessa, Ukraine) sowie Budapest (Ungarn).

Hinweise für unsere Passagiere

Bis zum 31. August 2020 gibt es für Reisen in Länder außerhalb der Europäischen Union eine allgemeine Reisewarnung. Reisende sind daher angehalten, sich vor Reiseantritt über die dann aktuellen Reisebeschränkungen und -hinweise im jeweiligen Land zu informieren.

Des Weiteren werden die Passagiere gebeten, zwei Stunden vor Abflug anzureisen und sich im Vorfeld ihres Fluges zu den veränderten Prozessen an den Berliner Flughäfen zu informieren. An beiden Flughäfen müssen Passagiere in den Terminals einen Mund-Nasen-Schutz tragen sowie die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln einhalten. Aufgrund veränderter Prozesse an den Sicherheitskontrollen darf jeder Passagier nur ein Handgepäckstück mitführen

Sicher fliegen unter Corona-Bedingungen

Bildmaterial:

Wizz Air fliegt neu nach Charkiw

Die Hauptstadtregion bekommt zwei neue Reiseziele. Ab sofort fliegt Wizz Air neu nach Charkiw in der Ukraine. Am 15. Juli kommt mit Tirana in Albanien hinzu. Im Bild: Johannes Mohrmann, Senior Manager Key Account and Business Development, Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (2.v.r) inmitten von Crew

Pressefotos

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Deutlich mehr Fluggäste im Juni / Positive Entwicklung des Flugverkehrs in der Hauptstadtregion

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Deutlich mehr Fluggäste im Juni / Positive Entwicklung des Flugverkehrs in der Hauptstadtregion

06.07.20 15:05

Mit den Lockerungen im Reiseverkehr sind die Fluggastzahlen im Juni an den Berliner Flughäfen signifikant gestiegen. Im Juni starteten und landeten 167.891 Passagiere an den Flughäfen Schönefeld und Tegel. Im Vergleich zum Vormonat Mai (51.979 Passagiere) wurden damit dreimal so viele Fluggäste abgefertigt. Trotz der positiven Entwicklung lagen die Fluggastzahlen im Juni mit nur 5,1 Prozent weiterhin deutlich unter dem Niveau des Vorjahresmonats (Juni 2019: 3.261.495 Passagiere). Am Flughafen Tegel wurden im Juni 134.598 Fluggäste abgefertigt, ein Minus von 94 Prozent im Vergleich zum Juni 2019. Am Flughafen Schönefeld starteten und landeten 33.293 Passagiere (minus 96,7 Prozent).

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Im Juni haben viele Fluggesellschaften ihre Verbindungen insbesondere innerhalb Europas langsam wiederaufgenommen. Dieser Trend hat sich im Juli deutlich verstärkt, sodass jetzt wieder 20% des Vorjahresniveaus erreicht werden. Dies ist ein wichtiger Schritt in eine neue Normalität. In den nächsten Wochen kommt es vor allem darauf an, dass sich alle konsequent an die umfassenden Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen halten. Wir gewährleisten einen sicheren Flugbetrieb am Boden und wollen damit weiter Vertrauen in sicheres Reisen schaffen."

Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Flugverkehr betrug das Fluggastaufkommen an den Berliner Flughäfen in der ersten Jahreshälfte mit 5.814.744 Passagieren nur ein Drittel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Jan-Jun 2019: 17.454.919 Passagiere).

Mit Beginn des Sommerreiseverkehrs sowie der Wiederaufnahme von Strecken durch die Fluggesellschaften ist die Zahl der Flugbewegungen im Juni wieder angestiegen. Insgesamt verzeichneten die Flughäfen der Hauptstadtregion im Juni 3.832 Flugbewegungen, ein Minus von 85,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Am Flughafen Tegel starteten und landeten 1.864 Maschinen (minus 89 Prozent), in Schönefeld 1.968 Maschinen (minus 77,4 Prozent).

Der Frachtverkehr bewegte sich trotz rückläufiger Zahlen im Vergleich zum Juni 2019 auf einem stabilen Niveau. Insgesamt wurden über die Frachtanlagen der Berliner Flughäfen 1.393 Tonnen Luftfracht umgeschlagen, ein Minus von 52,9 Prozent. Der Flughafen Schönefeld verzeichnete mit 1.303 Tonnen Luftfracht ein Plus von 2,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. In Tegel hingegen wurden nur 90 Tonnen Luftfracht abgewickelt (minus 95,2 Prozent).

Den Verkehrsbericht Juni mit den endgültigen Zahlen finden Sie Ende des Monats online:

Verkehrsstatistik

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Weitere Fortschritte auf dem Weg zur BER-Inbetriebnahme / Aufsichtsrat informiert sich über Hygienemaßnahmen und Probebetrieb

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Weitere Fortschritte auf dem Weg zur BER-Inbetriebnahme / Aufsichtsrat informiert sich über Hygienemaßnahmen und Probebetrieb

10.07.20 17:00

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Flugbetrieb und die weiteren Vorbereitungen zur Inbetriebnahme des BER waren die Schwerpunkte in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates. Flughafenchef Engelbert Lütke Daldrup informierte angesichts der weiteren Zunahme des Luftverkehrs in den kommenden Wochen über alle von der FBB getroffenen Hygienemaßnahmen an den Flughäfen Schönefeld und Tegel, um die Abfertigung so sicher wie möglich zu gestalten und Kapazitätsengpässe zu vermeiden. Die mit Hochdruck umgesetzten technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen in den Terminals wurden vom Aufsichtsrat unterstützt.

Weiter berichtete die Geschäftsführung, dass ein umfangreiches Sparprogramm durchgeführt wird, um die coronabedingten Umsatzverluste der FBB zu reduzieren. So wurde ein Einstellungsstopp erlassen und etwa 50 Prozent der Mitarbeiter/innen sind in Kurzarbeit. Viele betriebliche Ausgaben wurden auf das nötigste reduziert und Investitionen verschoben.

Inbetriebnahmerelevante Baumaßnahmen insbesondere auf den Vorfeldern, im Terminal T5 (Schönefeld) und im Terminal T2 laufen trotz der Corona-Krise weiterhin nach Plan. Im Terminal T1 wird der Ausbau der Läden und Restaurants fortgesetzt. Etwa 20 Mietflächen sind bereits fertiggestellt. Das Dienstgebäude der Bundespolizei ist fast fertig und wird Ende Juli übergeben. Zudem wurde die aktualisierte Entgeltordnung für den BER durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg genehmigt und veröffentlicht. Damit werden am BER die Erlöse des Flugverkehrs um ca. 40-50 Prozent über denen der Bestandsflughäfen liegen.

Der Aufsichtsrat informierte sich detailliert über den Verlauf des Probebetriebs, der wegen der Covid-19-Pandemie angepasst wurde. Die erste Phase der Schulungen mit den Prozesspartnern ist abgeschlossen. Seit Juli nehmen wie geplant nunmehr auch Komparsen daran teil. Das ORAT-Team konnte berichten, dass der Probebetrieb gut läuft und zur Einübung der Prozesse entscheidend beiträgt. Die verschobene Brandschutz- und Räumungsübung findet im August statt.

Rainer Bretschneider, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Flughafengesellschaft und ihrer Partner haben in den vergangenen Wochen trotz der schwierigen Bedingungen den Flugbetrieb konsequent aufrechterhalten. Das betrifft die Umsetzung der Hygienemaßnahmen an den Flughäfen Tegel und Schönefeld ebenso wie die weitere Vorbereitung der Eröffnung des BER. Dafür bedanke ich mich herzlich und blicke zuversichtlich in die Zukunft."

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Trotz der Corona-Pandemie ist der Eröffnungstermin für die Inbetriebnahme des BER am 31. Oktober 2020 gesichert. Wir haben in den vergangenen Wochen weitere wichtige Meilensteine erreicht. Der Probebetrieb läuft erfolgreich, die technische Infrastruktur ist stabil. Das ist ein weiteres Zeichen dafür, dass wir auf einem guten Weg sind, aus dem baulich abgenommenen Gebäude einen funktionierenden Flughafen zu machen."

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Ausbauprogramm am BER / FBB baut neue Vorfeldfläche

14.07.20 16:05

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH investiert knapp 50 Millionen Euro in neue Vorfeldflächen. Mit der Errichtung des neuen Vorfelds E2 auf Höhe des Towers werden 15 Overnight-Standplätze für Maschinen der Größe Airbus A320 oder Boeing 737 geschaffen.

Generalunternehmer der 40 Zentimeter starken Betonfläche ist die STRABAG Großprojekte GmbH. Insgesamt werden 86.000 Quadratmeter Vorfeldfläche sowie zwei große Schneedeponien von 5.000 Quadratmetern an den nördlichen und südlichen Enden gebaut. Im Rahmen des Projekts entstehen zusätzlich eine Abwasserdruckleitung und ein zentraler Bodenfilter. Die zugehörigen Regenwasserpumpwerke werden in diesem Zuge ebenfalls an die neuen Anforderungen angepasst. Die Baumaßnahme soll Ende 2021 abgeschlossen sein.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Vorfeldflächen sind die wichtigste Ressource für jeden Flughafen. In Tegel haben wir lange unter der viel zu geringen Anzahl von Abstellpositionen gelitten. Dieser Mangel wird mit dem BER endlich behoben. Der Flugverkehr wird sich in den kommenden Jahren wieder normalisieren. Der BER wird dabei auch einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Erholung der Gesamtregion leisten. Daher ist es wichtig, jetzt mit dem Ausbau der Vorfeldfläche E2 die Weichen in Richtung Zukunft der Metropolregion zu stellen."

Bildmaterial:

Mediathek

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Eröffnung des Flughafens BER am 31. Oktober 2020 / Umfangreiches Angebot zur Berichterstattung geplant

23.07.20 15:00

Zur Eröffnung des Flughafens Berlin Brandenburg (BER) bietet die Unternehmenskommunikation der Flughafengesellschaft zwischen dem 25. Oktober und dem 8. November zahlreiche Angebote zur Berichterstattung.

Mit der Eröffnung des BER konzentriert sich künftig der gesamte Flugverkehr der deutschen Hauptstadtregion an einem Standort. Berlin ist Touristenmagnet, politisches Zentrum und Messestadt. Brandenburg ist aufstrebende Wirtschaftsregion mit Global Playern wie Tesla und zieht mit Sehenswürdigkeiten wie dem Schloss Sanssouci Urlauber aus aller Welt an – der neue Flughafenstandort ist somit wichtiger Knotenpunkt, um die starke Wirtschafts- und Tourismusregion mit mehr als 100 Zielen weltweit zu verbinden.

In der Zeit zwischen dem 25. Oktober und dem 8. November werden zahlreiche Pressetermine rund um die Eröffnung des BER und die Schließung des traditionsreichen Flughafens Tegel angeboten. Der Probebetrieb im neuen Flughafen, der Umzug von Tegel zum BER, die Aufnahme des Flugbetriebs der Airlines und die Reaktion der Fluggäste auf das neue Terminal sind weitere mögliche Themen. Darüber hinaus ermöglichen wir Ihnen auch eine Berichterstattung über Partner aus allen Bereichen am Flughafen wie zum Beispiel Gastronomie und Shopping, Flughafenservices und Mobilität.

Zur Berichterstattung vor Ort steht vom 30. Oktober bis zum 4. November ein Pressezentrum in unmittelbarer Nähe zum BER-Terminal zur Verfügung. Für die eigentliche Eröffnung und zu ausgewählten Events werden über einen Medienpool Bewegtbilder, Fotos und O-Töne zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wird die FBB bereits vor und während der Inbetriebnahmetage online zahlreiche Informationen und Inhalte für Ihre Berichterstattung zur Verfügung stellen.

Dieses Angebot richtet sich an Medien, die über die Eröffnung des BER berichten wollen. Bei Interesse können Sie sich an pressestelle@berlin-airport.de wenden. Dann senden wir Ihnen einen Link zur Anmeldung zu.

Informationen zur Flughafen Berlin Brandenburg GmbH für Medien, Politik und Öffentlichkeit finden Sie auch auf unserem Corporate Twitter Kanal.

Corporate Twitter Kanal

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Corona-Teststellen an den Flughäfen Tegel und Schönefeld in Vorbereitung / Gemeinsames Konzept von Senatskanzlei, Charité und Flughafengesellschaft

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Corona-Teststellen an den Flughäfen Tegel und Schönefeld in Vorbereitung / Gemeinsames Konzept von Senatskanzlei, Charité und Flughafengesellschaft

24.07.20 16:58

Flugreisende, die aus Corona-Risikogebieten nach Berlin zurückkehren, sollen sich bereits nach Ankunft in den Terminals der beiden Flughäfen Tegel (TXL) und Schönefeld (SXF) auf COVID-19 testen lassen können. Ein entsprechendes Konzept und seine Umsetzung bereiten Experten der Charité – Universitätsmedizin Berlin in Zusammenarbeit mit der Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg GmbH im Auftrag der Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung vor. In dieser Woche haben beide Seiten mögliche Örtlichkeiten an beiden Flughäfen besichtigt. Derzeit laufen weitere Detailabstimmungen. Ziel ist es, mit den Testungen an den beiden Flughäfen in der kommenden Woche zu beginnen.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin und Senator für Wissenschaft und Forschung, Michael Müller: „Bereits seit vergangener Woche sind wir im Gespräch mit der Charité und dem Betreiber der Flughäfen in Tegel und Schönefeld über die Einrichtung von Teststellen für Reiserückkehrende aus Corona-Risikogebieten und werden damit die heutige Vereinbarung zwischen den Gesundheitsressorts von Bund und Ländern in Berlin zügig umsetzen können. Ich danke allen Beteiligten, die unter Hochdruck daran arbeiten, damit wir in der kommenden Woche schon startklar sind."

„Die geplanten Testungen an den beiden Flughäfen sind ein weiterer Baustein der Berliner Teststrategie", sagt **Prof. Dr. Ulrich Frei, Vorstand Krankenversorgung der Charité**. „Die Abstimmungen zwischen allen Beteiligten laufen sehr konstruktiv. Gemeinsam mit Vivantes werden die Voraussetzungen für die Durchführung der Tests geschaffen", ergänzt er.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH begrüßt die getroffene Entscheidung des Senats. Die Möglichkeit, sich direkt nach der Ankunft am Flughafen testen zu lassen, erhöht die Sicherheit der Passagiere, die für uns höchste Priorität hat. Das wirkt sich positiv auf die Wiederbelebung des Flugverkehrs und die Stärkung der Wirtschaft nach der Corona-Krise aus."

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Erste Corona-Teststellen an den Flughäfen Tegel und Schönefeld

28.07.20 20:35

Bereits am Mittwoch, 29. Juli, starten erste Tests auf das Corona-Virus am Flughafen Tegel im Terminal A. Ab Donnerstag, 30.7., stehen im Terminalbereich L auch Räume für Tests am Flughafen Schönefeld bereit. Damit erhalten Rückreisende aus Risikogebieten direkt nach ihrer Ankunft an den beiden Flughäfen die erste Möglichkeit, sich auf COVID-19 testen zu lassen. Die Tests sind für die Rückreisenden kostenfrei und derzeit noch freiwillig.

Auch Vorkehrungen für verpflichtende Tests sind bereits an beiden Flughäfen gestartet. Dafür werden in Tegel im Terminal D und in Schönefeld im Terminalbereich M geeignete Räume vorbereitet.

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Freiwillige Corona-Tests am Flughafen Schönefeld beginnen am Freitag

29.07.20 18:56

Bereits seit Mittwoch, 29. Juli, können sich Passagiere, die aus Risikogebieten einfliegen, am Flughafen Tegel auf das COVID -19-Virus testen lassen. Ab Freitag, 31. Juli, wird dieses Angebot auch am Flughafen Schönefeld im Terminalbereich L zur Verfügung stehen.

Medien, die über die Corona-Teststation in Schönefeld berichten wollen, können sich an die Pressestelle der FBB wenden und erhalten für Freitag ab 12.00 Uhr Drehgenehmigungen.

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Willkommen in Berlin! / Air Dolomiti fliegt neu ab Tegel

30.07.20 15:30

Air Dolomiti verbindet die Hauptstadtregion ab sofort mit Verona in Italien. Dreimal wöchentlich geht es mit der italienischen Tochtergesellschaft der Lufthansa Gruppe ab Berlin-Tegel in Richtung der Stadt der Liebenden. Jeweils donnerstags, freitags und sonntags um 13.40 Uhr heben die Flieger in Tegel ab und landen in Verona um 15:25 Uhr. In der Gegenrichtung starten die Flugzeuge bereits um 11:15 Uhr mit Ankunft in Tegel um 12:55 Uhr. Geflogen wird mit einer Embraer 195, die 120 Passagieren Platz bietet. Die Flugzeit beträgt rund eine Stunde und vierzig Minuten.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Willkommen in Berlin! Wir freuen uns, eine neue Fluggesellschaft in Berlin zu begrüßen. Insbesondere in der aktuellen Zeit ist das ein gutes und wichtiges Signal für die Bedeutung des Flughafenstandortes Berlin sowie das sich fortsetzende, wenn auch langsame weitere Anwachsen des Luftverkehrs. Wir wünschen allzeit guten Flug!“

Verona

Verona ist wirtschaftlich wie touristisch ein beliebtes wie wichtiges Reiseziel. Die Stadt liegt im Herzen der in der Agrarwirtschaft sowie Textil- und Schwerindustrie bedeutenden Region Venezien, im Nordosten Italiens. Namhafte Textilmarken sind hier ansässig. Zusätzlich gilt Verona als ein Zentrum des Goldschmiedehandwerks. Touristisch kann die architektonisch schöne Stadt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten und lebendiger literarischer Geschichte aufwarten. Nicht umsonst trägt die Stadt den Beinamen Stadt der Liebenden. Shakespeare ließ sein großes Werk Romeo und Julia hier spielen. Zusätzlich sind die Badeorte am Gardasee und Venedig ab Verona gut und schnell zu erreichen.

Hinweise für unsere Passagiere

Zum 15. Juni hat das Auswärtige Amt die EU-Länder, die Schengen-assoziierten Staaten Schweiz, Norwegen, Island und Liechtenstein sowie Großbritannien von der weiterhin gültigen weltweiten Reisewarnung ausgenommen und durch spezifische Reisehinweise für einzelne Länder und Regionen ersetzt. Auch wenn die Reisewarnung teilweise aufgehoben wurde, werden Reisende gebeten, sich vor Reiseantritt zu informieren, da es auch weiterhin zu Beschränkungen oder Quarantäneauflagen durch die jeweiligen Reiseländer kommen kann. Tagesaktuelle Informationen finden Sie auf der Website des Auswärtigen Amtes.

Reisehinweise Italien

Des Weiteren werden die Passagiere gebeten, zwei Stunden vor Abflug anzureisen und sich im Vorfeld ihres Fluges zu den veränderten Prozessen an den Berliner Flughäfen zu informieren. An beiden Flughäfen müssen Passagiere in den Terminals einen Mund-Nasen-Schutz tragen sowie die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln einhalten. Aufgrund veränderter Prozesse an den Sicherheitskontrollen darf jeder Passagier nur ein Handgepäckstück mitführen.

Sicher fliegen unter Corona-Bedingungen

Bildmaterial

Mit Air Dolomiti nach Verona

Die Airline verbindet Berlin-Tegel dreimal wöchentlich mit der italienischen Stadt Verona. Im Bild: Sara Ruiz Padovan, Senior Manager Key Account and Business Development, FBB (links) mit Crew

Pressefotos

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Fertigstellung Dienstgebäude der Bundespolizei / Inbetriebnahme vor BER-Eröffnung

31.07.20 11:23

Das neue Dienstgebäude der Bundespolizei am Flughafen Berlin Brandenburg wurde pünktlich fertiggestellt und kann in Betrieb gehen. Die neue Dienststelle der Bundespolizei befindet sich in unmittelbarer Nähe der Terminals T1 und T2 am BER. Das Dienstgebäude wird der Arbeitsplatz von rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundespolizei.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Für einen sicheren Flugbetrieb ist die Bundespolizei mit ihren Sicherheitsdienstleistern unerlässlich. Die Fertigstellung des Dienstgebäudes der Bundespolizei ist für uns ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zur Inbetriebnahme des BER. Mit dem neuen Gebäude erhalten die Bundespolizistinnen und Bundespolizisten ihr eigenes Gebäude und sind am BER angekommen. Wir heißen sie herzlich willkommen."

Karl-Heinz Weidner, Präsident der Bundespolizeidirektion Berlin: „Mit der Fertigstellung des Dienstgebäudes T1 drei Monate vor der Eröffnung des BER ist eine wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Aufgabenwahrnehmung der Bundespolizei am zukünftigen Hauptstadtflughafen geschaffen. Bereits im August werden wir die neuen Diensträume beziehen, die bald Teil der zukünftig größten Bundespolizeidienststelle der Bundespolizeidirektion Berlin sein werden. Die verbleibende Zeit gibt uns die Möglichkeit, sich mit der Liegenschaft vertraut zu machen und so gut vorbereitet an den Start zu gehen."

Das neue Dienstgebäude bietet den Bundespolizistinnen und Bundespolizisten im Erdgeschoss einen Empfang mit Wachenbüro und Bearbeitungsräumen zum Beispiel für Durchsuchungen und Vernehmungen. Zudem werden 40 Büroarbeitsplätze sowie Umkleide-, Sozial- und Schulungsräume eingerichtet. Das Gebäude verfügt im Notfall über eine autarke Stromversorgung. Die Nettogeschoßfläche des Gebäudes beträgt 2600 Quadratmeter auf drei Etagen. Die Investitionskosten inklusive Erschließung und Planung belaufen sich auf rund vierzehn Millionen Euro.

Bildmaterial:

Mediathek

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Zahl der Passagiere in Schönefeld und Tegel steigt weiter an / Mehr als vier Mal so viele Fluggäste als im Juni

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Zahl der Passagiere in Schönefeld und Tegel steigt weiter an / Mehr als vier Mal so viele Fluggäste als im Juni

03.08.20 17:35

An den Flughäfen Tegel und Schönefeld steigen die Passagierzahlen weiter an. Am vergangenen Sonntag zählten beide Flughäfen erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie mehr als 31.000 Fluggäste. In Tegel starteten und landeten am 2. August rund 21.000 Passagiere, in Schönefeld waren es rund 10.400. Insgesamt fertigten beide Flughäfen im Juli rund 693.800 Fluggäste ab und damit mehr als vier Mal so viele wie im Vormonat Juni mit 167.891 Passagieren. In Tegel starteten und landeten im Juli rund 465.300 Fluggäste, in Schönefeld waren es 228.500. Damit liegen die Fluggastzahlen mit einem Minus von 79 Prozent aber immer noch deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Seit vergangener Wochen können sich Reiserückkehrer direkt in den Flughäfen Schönefeld und Tegel auf das Corona-Virus testen lassen. Dieses Angebot nahmen bisher mehrere hundert Menschen täglich freiwillig in Anspruch. An beiden Flughäfen laufen inzwischen die Vorbereitungen für die von der Bundesregierung angekündigte Testpflicht für Rückkehrer aus Risikogebieten. Sowohl in Schönefeld als auch in Tegel werden dafür große Terminalbereiche vorbereitet.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die steigenden Fluggastzahlen zeigen, dass das Vertrauen in die Prozesse an den Flughäfen und bei den Airlines zunimmt. Die Corona-Teststellen spielen dabei eine wichtige Rolle. Schon jetzt lassen sich täglich mehrere hundert Passagiere freiwillig testen. Wir gehen davon aus, dass auch die verpflichtenden Tests auf hohe Akzeptanz stoßen und so das Fliegen für alle ein Stück sicherer machen."

Den Verkehrsbericht Juli mit den endgültigen Zahlen finden Sie Ende des Monats online:

Verkehrsstatistik

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Sicherheitsdurchsuchung am BER startet / Wichtiger Schritt auf dem Weg der Inbetriebnahme

04.08.20 15:13

Heute Abend wird die Sicherheitsgrenze gemäß § 8 Luftsicherheitsgesetz am Flughafen Berlin Brandenburg aktiviert und eine Sicherheitsdurchsuchung gestartet. Das sogenannte Cleaning soll sicherstellen, dass sich keine gefährlichen/verbotenen Gegenstände mehr in den bisherigen Betriebsbereichen der ehemaligen Baustelle befinden. Die Sicherheitsdurchsuchung dauert mindestens 10 Tage und wird von der Flughafensicherheit mit Unterstützung der Landespolizei und unter der Aufsicht der Gemeinsamen Oberen Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg (LuBB) durchgeführt.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Das Cleaning ist ein wichtiger Meilenstein, um aus dem abgenommenen Gebäude des BER einen funktionierenden Flughafen zu machen. In ganz Deutschland wurde noch nie ein so großer Innen- wie Außenbereich entsprechend des aktuell geltenden Luftsicherheitsgesetzes durchsucht. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Flughafengesellschaft sowie der Partner wird der BER mit Luftsicherheitsbereich eine ganz neue Erfahrung. Es ist gut, dass wir diesen Schritt rechtzeitig vor der Eröffnung gehen, sodass wir alle Prozesse unter realen Bedingungen weiter einüben können."

Alle Räumlichkeiten, Fahrzeuge und Flächen, die künftig im Sicherheitsbereich liegen, müssen durchsucht werden. Dabei handelt es sich um Außenflächen von 970 Hektar, wie zum Beispiel die neue Start- und Landebahn Süd oder die bislang noch nicht zum Sicherheitsbereich gehörenden Vorfelder in unmittelbarer Nähe des Terminals 1. Zudem werden die zum Sicherheitsbereich gehörenden Terminalbereiche des T1 und weitere Gebäude wie Kantine oder Feuerwache Ost auf rund 280.000 Quadratmetern durchsucht. Alle ansässigen Mieter und Firmen wurden davor aufgefordert, gefährlich/verbotene Gegenstände zu entfernen. Alle Einrichtungen werden u. a. mittels Sichtkontrollen, Sprengstoffspurendetektionsgeräten und Sprengstoffspürhunden durchsucht und anschließend versiegelt. Im Außenbereich kommen zusätzlich Hubschrauber zum Einsatz. Der Zutritt zum Sicherheitsbereich des Terminal 1 ist während der Sicherheitsdurchsuchung ausschließlich Durchsuchungs- und Aufsichtspersonal gestattet. Nach Freigabe durch die LuBB Mitte August ist der Zugang in die bisherigen Betriebsbereiche dann nur noch mit Flughafenausweis über die entsprechenden Zugangskontrollstellen möglich.

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Mehr Platz für Corona-Tests am Flughafen Berlin-Schönefeld im Terminal M / Große Teststelle in Tegel ab kommender Woche

06.08.20 13:35

Für Passagiere aus Risikogebieten, die sich auf das Corona-Virus testen lassen wollen, steht ab heute am Flughafen Schönefeld mehr Platz zur Verfügung. Die Corona-Teststelle ist vom Terminal L ins Terminal M umgezogen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Charité und Vivantes führen dort täglich zwischen 8 und 21 Uhr die Tests in einem rund 1.300 Quadratmeter großen Bereich durch.

Am Flughafen Tegel laufen die Vorbereitungen für einen Umzug in einen größeren Bereich im Terminal D auf Hochtouren. Dort wird im Laufe der kommenden Woche eine 1.400 Quadratmeter große Fläche für die Durchführung der Corona-Tests eingerichtet. Bis dahin können sich Reisende weiterhin an der Teststelle im Terminal A testen lassen.

Die Tests sind derzeit noch freiwillig, ab Sonnabend gilt laut Bundesgesundheitsministerium dann eine Testpflicht.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Wir begrüßen die Testpflicht für Reiserückkehrer aus Risikogebieten und sind gut darauf vorbereitet. Die Flughafengesellschaft will für die verpflichtenden Tests möglichst gute Rahmenbedingungen. Deshalb haben wir an beiden Flughäfen große, gut erreichbare Terminalflächen zur Verfügung gestellt. So können sich die Passagiere unkompliziert testen lassen. Das erleichtert das Reisen unter Corona-Bedingungen."

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Neues Buskonzept für die gesamte Flughafenregion

07.08.20 11:00

Der PlusBus Airport-Region, neue Stadt-Umland-Linien und eine neue Nachtbuslinie starten ab 9. August als Vorboten für die Eröffnung des Flughafens Berlin Brandenburg (BER).

Weitere Informationen erhalten Sie in der gemeinsamen Pressemitteilung und Statements von: Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin, RVS, BVG, Land Brandenburg, VBB und Flughafen Berlin Brandenburg GmbH.

Pressemitteilung

Statement

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Presseinformation

7. August 2020

Neues Buskonzept für die gesamte Flughafenregion

Der PlusBus Airport-Region, neue Stadt-Umland-Linien und eine neue Nachtbuslinie starten ab 9. August als Vorboten für die Eröffnung des Flughafens Berlin-Brandenburg (BER).

Mit vielen Gästen und Persönlichkeiten aus Politik, Kommunen und Institutionen wurde heute am Rathaus Schönefeld das neue Buskonzept Airport-Region offiziell und feierlich vorgestellt und gestartet. Zwei Stadt-Umland-Linien, eine neue Nachtbuslinie und der PlusBus Airport-Region schaffen bessere Verbindungen. Der PlusBus umfasst zwei Linien von Königs Wusterhausen zum Flughafen Berlin-Brandenburg (BER). Insgesamt sind im Landkreis Dahme-Spreewald dann vier PlusBus-Linien unterwegs, im gesamten Verbundgebiet bereits 30. Gleichzeitig ist dies der offizielle Auftakt der ÖPNV-Anbindung des BER, der am 31. Oktober eröffnet.

In Vorbereitung auf die Eröffnung des Flughafens BER starten bereits am 9. August 2020 in der Airport-Region rund um Königs Wusterhausen, Schönefeld und den Südosten Berlins neue Angebote im Busverkehr. Der neue PlusBus Airport-Region bietet, zusammen mit den Stadt-Umland-Linien und der ersten Nachtbuslinie im Landkreis Dahme-Spreewald, einen stark verbesserten ÖPNV in der Region.

Mit einem fachlich hochkarätigen Podium wurde anlässlich der PlusBus-Einführung auch die gesamte verkehrstechnische Bus-Anbindung an den neuen Flughafen eingeläutet. Der Verkehrsminister des Landes Brandenburg, Guido Beermann, SenUVK-Abteilungsleiter Hartmut Reupke, die Geschäftsführerin des VBB, Susanne Henckel sowie Vertreter des Landkreises Dahme-Spreewald, der BVG, der RVS und des FBB erläuterten anschaulich das neue, überabeitete Konzept und wiesen auf die Bedeutung und Wichtigkeit eines funktionierenden ÖPNV für die bequeme

VBB Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg GmbH
Hardenbergplatz 2
10623 Berlin

Telefon 0 30-25 41 40
Telefax 0 30-25 41 41 12
info@vbb.de
vbb.de

Bahn- und Busanbindung:
S+U Zoologischer Garten Bhf

Stv. Pressesprecher

Joachim Radünz
Tel.: 030 - 25 414 - 125
Joachim.raduenz@vbb.de

Geschäftsführerin
Susanne Henckel

Aufsichtsratsvorsitzender
Staatssekretär
Rainer Genilke

Handelsregister
HRB 54 603
Amtsgericht
Charlottenburg
USt-IdNr.: DE 170 900
133

Bankverbindung
Berliner Volksbank eG
BLZ: 100 900 00
Konto: 8 848 174 000
IBAN: DE20 1009 0000
8848 1740 00
BIC: BEVODEBB

und klimafreundliche An- und Abreise zum neuen Flughafen der Hauptstadtregion hin.

Eine Besonderheit im Vergleich zu Flughäfen anderer Metropolen: Fundierte Studien prognostizieren, dass die überwiegende Mehrheit der Passagiere mit öffentlichen Verkehrsmitteln an- und abreisen wird.

Susanne Henckel, VBB-Geschäftsführerin, bringt es auf den Punkt: „Diese ÖPNV-Anbindung kann sich im Vergleich zu anderen europäischen Großflughäfen sehen lassen.“ Alle anwesenden Redner*innen waren sich darüber hinaus einig: Gerade durch den PlusBus Airport-Region und das integrierte Buskonzept, u.a. von der Regionalen Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald (RVS) und den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG), gewinnen Anwohner*innen, Pendler*innen und Besucher*innen an Mobilität und dadurch an Lebensqualität.

Mit der BER-Eröffnung sowie dem dazugehörigen ÖPNV-Konzept wird im Jahr 2020 eines der größten Infrastrukturprojekte im Verbundgebiet umgesetzt. Die jetzt neu gestarteten Angebote garantieren verlässliche und attraktive Busverbindungen in der Airport-Region – schon vor der offiziellen BER-Eröffnung.

Der PlusBus Airport-Region umfasst zwei Linien von Königs Wusterhausen zum Flughafen BER.

Linie 735: Königs Wusterhausen <> A10 Center <> Wildau <> Miersdorf <> Schulzendorf <> Bahnhof Flughafen Schönefeld

Linie 736: Königs Wusterhausen <> S Wildau <> Miersdorf <> Schulzendorf <> Bahnhof Flughafen Schönefeld

Ab dem 31.10.2020 enden beide Linien am Flughafen BER – Terminal 1-2 und erfüllen die attraktiven PlusBus-Kriterien. Sie fahren während der Woche im Stundentakt, am Wochenende und an Feiertagen im Zweistundentakt und bieten zeitnahe Anschlüsse zur Bahn an den Bahnhöfen Königs Wusterhausen, Wildau und am Flughafen.

Die Verlängerung beider PlusBus-Linien ins Stadtzentrum von Königs Wusterhausen bietet gemeinsam mit der Stadtlinie 737 zudem einen 20-Minutentakt im Stadtverkehr.

Stadt-Umland-Linien

Bessere Verbindungen zwischen Berlin und den Nachbargemeinden bieten die gemeinsam von der BVG und der RVS betriebenen Stadt-Umland-Linien 743 und 744 zwischen Berlin und dem Norden des Landkreises Dahme-Spreewald. Mit der Buslinie 744 entsteht eine attraktive Busverbindung zwischen der Gemeinde Schönefeld und Berlin, die auch Berufspendler*innen zu Gute kommt. Außerdem verbessert sich die Anbindung rund um Rudow, Lichtenrade, Großziethen sowie Schönefeld-Nord und dem BER, da wichtige Direktverbindungen entstehen und Umstiege an der Landesgrenze wegfallen:

Neu: Linie 743: S Lichtenrade <> Großziethen <> Waßmannsdorf <> Flughafen Schönefeld <> Flughafen BER – Terminal 1-2 → täglich ganztägig im Stundentakt, direkte Linienführung ohne Umsteigen.

Neu: Linie 744: Gesundheitszentrum <> U Lipschitzallee <> Großziethen <> U Rudow <> Schönefeld-Nord <> Flughafen Schönefeld → Montag bis Samstag im 20-Minuten-Takt, an Sonn- und Feiertagen im Stundentakt, direkte Linienführung ohne Umsteigen.

Hinweis: Die Linie 744 fährt vsl. bis zum 21. August 2020 wegen Straßenbauarbeiten nach einem Baufahrplan auf zwei getrennten Linienströngen. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Web-Auftritten der Verkehrsunternehmen.

Nachtbus N36

Neben den neuen PlusBus-Verbindungen und Stadt-Umland-Linien fährt ab dem 9. August 2020 die erste Nachtbuslinie des Landkreises Dahme-Spreewald und ergänzt somit das attraktive Busangebot in der Airport-Region künftig auch nachts.

Die neue **Linie N36** fährt stündlich im Zeitraum von 23 bis 04 Uhr, an Wochenenden bis 07 Uhr. Sie verbindet Mittenwalde mit Königs Wusterhausen, Wildau, Miersdorf, Schulzendorf und endet am Flughafen Schönefeld (ab 31.10. am Flughafen BER –Terminal 1-2).

Alle Linien des Buskonzepts Airport-Region sind bereits in der Fahrplanauskunft der VBB-Fahrinfo, den Apps von VBB und BVG sowie den Webauftritten aller beteiligten Verkehrsunternehmen enthalten. Informationen zu der bereits Ende 2019 vorgestellten attraktiven Bahnanbindung des Flughafens BER über Regional, S-Bahn- und IC-Verbindungen finden Sie ebenfalls unter www.vbb.de/ber sowie bereits heute in den genannten Fahrplanauskünften (für Routenplanungen ab dem 31.10.2020).

Statements / Zitat

7. August 2020

zum neuen Buskonzept für die gesamte Flughafenregion und der Einführung des PlusBus Airport-Region

Geschäftsführerin des VBB, Susanne Henckel:

„Es freut mich besonders, dass mit dem Buskonzept Airport-Region auch zwei neue PlusBus-Linien das ÖPNV-Angebot zum neuen Flughafen BER starten. Die PlusBus-Familie ist die Erfolgsstory der attraktiven Busverbindungen in Brandenburg, sie wächst jetzt um die PlusBus-Nr. 29 und 30 an. Gleichzeitig ist die Flughafenanbindung eines der größten Verbundprojekte in diesem Jahr: neben den attraktiven Angeboten auf der Schiene sind natürlich die neuen Buslinien zentral für das optimale Erreichen des Flughafens aus allen Richtungen. Diese ÖPNV-Anbindung kann sich im Vergleich zu anderen europäischen Großflughäfen sehen lassen und das wurde auch und gerade durch die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Verkehrsunternehmen erreicht. Für die Menschen ist es wichtig, beiderseits der Stadtgrenze ein gutes und verlässliches ÖPNV-Angebot zu haben."

Verkehrsminister des Landes Brandenburg, Guido Beermann

„Mit den beiden neuen PlusBus-Linien schreiben wir die Erfolgsgeschichte des PlusBus in Brandenburg fort. Die neuen Verbindungen PlusBus-Nr. 29 und 30 sind ein wichtiger Bestandteil des Buskonzeptes für die Airport-Region. Sie leisten nicht nur einen Beitrag zur Verkehrswende und zum Klimaschutz, sondern auch zur direkten Anbindung des Umlands an den BER. Das gute Schienenangebot zur Anbindung des neuen Flughafens wird so durch zeitlich abgestimmte und hervorragend ausgestattete Buslinien ergänzt. Wir wollen die regionalen Partner zu weiteren PlusBus-Linien motivieren, denn mit jedem neuen PlusBus unterstützen wir die Qualität und das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs."

Regine Günther, Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz:

„Der BER wird aus allen Richtungen sehr gut mit dem ÖPNV erreichbar sein, mit einer dichten Taktung von S-Bahn und Regionalzügen, den Busanbindungen aus Berlin und dem neuen PlusBus-Konzept für die Airport-Region. Damit setzen wir einen starken Anreiz, entspannt und komfortabel mit dem Öffentlichen Nahverkehr zum Flughafen zu fahren. Zugleich erleichtern wir mit den zusätzlichen Verbindungen die Mobilität der Beschäftigten am und rund um den Flughafen sowie von Pendlerinnen und Pendlern in der Metropolregion Berlin-Brandenburg."

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH:

„Durch die neuen Busangebote ist rechtzeitig zur bevorstehenden Eröffnung des Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt eine noch bessere Erreichbarkeit des BER gewährleistet. Der Bus bringt Fluggäste und Flughafenbeschäftigte direkt bis vor die Terminals und ist deswegen ein wichtiger Baustein der sehr guten ÖPNV-Anbindung des BER."

Dr. Rolf Erfurt, BVG Vorstand Betrieb:

„Gemeinsam mit der RVS lassen wir Berlin und die umliegenden Gemeinden weiter zusammenwachsen. Die neuen Linien 743 und 744 bieten eine attraktive und umweltfreundliche Möglichkeit, das Auto für den Arbeitsweg oder den Ausflug stehen zu lassen. Außerdem schaffen wir damit zwei weitere Direktverbindungen zum neuen Flughafen, an dem die Busse der BVG eine tragende Rolle spielen werden."

Siegfried Richter, Geschäftsführer RVS:

„Mit dem bevorstehenden Fahrplanwechsel betritt die RVS einerseits Neuland und greift gleichzeitig auf Bewährtes zurück. Unsere erste Nachtbuslinie N36, sie wird den Flughafen BER über Schulzendorf, Miersdorf, Wildau und Königs Wusterhausen mit Mittenwalde verbinden, sichert die Erreichbarkeit für Fluggäste und Mitarbeiter in den frühen Morgen- und späten Abendstunden und schafft gleichzeitig Rund-um-die-Uhr-Verbindungen von und nach Berlin.Berlin-Verbindungen sind auch das Stichwort für die neu konzipierten Linien 743 und 744. Gemeinsam mit den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) schaffen wir eine direkte Flughafenanbindung von Berlin-Lichtenrade (743) sowie die Verbindung der einwohnerstärksten Ortsteile Schönefeld Nord und Großziethen mit dem Berliner U+S-Bahnnetz im attraktiven 20-min-Takt (744).
Mit den Linien 735 und 736 starten wir die neue PlusBus-Familie Airport-Region. Zwischen Königs Wusterhauen und Schönefeld bieten wir tagsüber einen 30-min-Takt mit Anschluss zum AirportExpress, am Wochenende verkehren die PlusBusse abwechselnd alle Stunde. Wir wollen hier an den Erfolg unserer PlusBus-Linien „Spreewald“ anknüpfen, wo sich innerhalb von zwei Jahren die Nachfrage verdoppelt hat.“

Susanne Rieckhof, stellv. Landrätin des Landkreis Dahme-Spreewald:

„Der Landkreis arbeitet mit Hochdruck an der Fortschreibung seines Nahverkehrsplanes ab 2021 und hat bis Ende Mai dieses Jahres hierzu Bürger*innen und Institutionen befragt. Eine Vielzahl der Rückläufe thematisiert das ÖPNV-Angebot zwischen Königs Wusterhausen und Schönefeld bzw. Berlin. Ich freue mich, dass wir vielen Wünschen und Hinweisen bereits jetzt nachkommen können und das RVS-Angebot weiter ausgebaut wird. Mit den PlusBus-Linien Airportregion, einem ersten Nachtbusangebot und Verbesserungen im Stadt-Umland-Verkehr mit Berlin steigern wir die Attraktivität des regionalen ÖPNV und sichern gemeinsam die Flughafenanbindung. Besonders bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang für die gute Zusammenarbeit im und mit dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg.“

Corona-Teststelle am Flughafen Tegel ab heute im Terminal D / Mehr Platz für Tests von Passagieren aus Risikogebieten

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Corona-Teststelle am Flughafen Tegel ab heute im Terminal D / Mehr Platz für Tests von Passagieren aus Risikogebieten

10.08.20 14:17

Für Passagiere aus Risikogebieten, die sich auf das Corona-Virus testen lassen wollen, steht ab jetzt auch am Flughafen Tegel mehr Platz zur Verfügung. Die Corona-Teststelle befindet sich seit dem heutigen Montag im Terminal D. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Charité und Vivantes führen dort täglich zwischen 8 und 21 Uhr die Tests in einem rund 1.400 Quadratmeter großen Bereich durch.

Bereits seit vergangenen Donnerstag (06.08.) werden am Flughafen Schönefeld die Corona-Tests für Reiserückkehrende aus Risikogebieten auf einer rund 1.300 Quadratmeter großen Fläche im Terminalbereich M durchgeführt, ebenfalls in der Zeit von 8 bis 21 Uhr.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Charité und Vivantes werden administrativ von der Bundeswehr sowie organisatorisch und medizinisch von Hilfsorganisationen unterstützt.

Nach einer Verordnung des Bundesgesundheitsministeriums sind die Tests seit vergangenen Sonnabend für Einreisende aus Risikogebieten verpflichtend. Weitere Testmöglichkeiten für symptomfreie Reiserückkehrende aus Risikogebieten bestehen darüber hinaus in allen Berliner Vertragsarztpraxen.

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Schallschutztag der FBB / Flughafengesellschaft informiert Anwohnerinnen und Anwohner

10.08.20 12:00

Auch in diesem Jahr lädt die Flughafengesellschaft wieder alle Anwohnerinnen und Anwohner des Flughafens BER zum Schallschutztag nach Schönefeld ein. Der Schallschutztag findet am Donnerstag, 13. August, von 10 bis 20 Uhr im Haus DIALOG-FORUM (Mittelstraße 11, 12529 Schönefeld) statt.

Alle Anwohnerinnen und Anwohner haben damit die Möglichkeit, sich vor Inbetriebnahme des BER noch einmal zum Schallschutzprogramm BER zu informieren und ihre individuellen Fragen an das Schallschutzteam zu stellen. Darüber hinaus stehen auch Vertreterinnen und Vertreter von Baufirmen für individuelle Gespräche und Beratungen zur Verfügung. Die Gäste erwarten außerdem Fachvorträge um 13 Uhr und 15 Uhr. Besonderer Fokus wird dabei auf der Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen und dem Hausbau in der Flughafenregion liegen.

Ralf Wagner, Leiter des BER-Schallschutzprogramms: „In weniger als drei Monaten eröffnet der BER. Ich kann nur noch einmal dringend an alle Anspruchsberechtigten appellieren, den Schallschutz umsetzen zu lassen, damit es kein böses Erwachen gibt. Bisher ist lediglich in knapp 30 Prozent der Fälle, in denen die Flughafengesellschaft Maßnahmen erstattet, auch tatsächlich Schallschutz umgesetzt worden."

Aufgrund der noch immer anhaltenden Corona-Pandemie wird die FBB den Schallschutztag so vorbereiten, dass die Räumlichkeiten gut durchlüftet sind und die Abstands- und Hygieneregelungen von den Gästen eingehalten werden können. Die FBB bittet zudem alle Gäste, im Gebäude eine Mund- und Nasebedeckung zu tragen.

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Sicherheitsdurchsuchung am BER abgeschlossen / Behörde erteilt Freigabe zur Einrichtung eines Luftsicherheitsbereichs

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Sicherheitsdurchsuchung am BER abgeschlossen / Behörde erteilt Freigabe zur Einrichtung eines Luftsicherheitsbereichs

13.08.20 16:05

Die Gemeinsame Obere Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg (LuBB) hat der Flughafengesellschaft (FBB) die Freigabe zur Einrichtung des Luftsicherheitsbereichs gemäß §8 Luftsicherheitsgesetz erteilt. Damit endet die am 04.08.2020 begonnene Sicherheitsdurchsuchung des BER.

Beim sogenannten Cleaning wurden alle luftsicherheitsrelevanten Bereiche auf gefährliche oder verbotene Gegenstände durchsucht. Unter Leitung der Flughafensicherheit und mit Unterstützung der Bundespolizei und Landespolizei Brandenburg wurden in den letzten Tagen 970 Hektar Außenflächen und 280.000 Quadratmeter Terminalfläche durchsucht. Dabei kamen neben einem Hubschrauber der Polizei für die Außenflächen mehr als 210 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Flughafensicherheit und Sprengstoffspürhunde zum Einsatz.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Mit dem erfolgreichen Cleaning erreichen wir zehn Wochen vor der Inbetriebnahme einen weiteren wichtigen und notwendigen Meilenstein in Richtung Eröffnung des BER am 31. Oktober 2020. Ab sofort gelten am BER sämtliche luftsicherheitsrechtliche Regeln und Prozesse, wie an allen anderen Verkehrsflughäfen in Deutschland auch."

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Schallschutztag der FBB / Über 150 Gäste informierten sich beim letzten Schallschutztag vor BER-Eröffnung

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Schallschutztag der FBB / Über 150 Gäste informierten sich beim letzten Schallschutztag vor BER-Eröffnung

14.08.20 12:55

Mehr als 150 Gäste nutzten die Gelegenheit und informierten sich am 13. August beim letzten Schallschutztag vor der Inbetriebnahme des BER über das Schallschutzprogramm BER. Bereits im fünften Jahr in Folge standen verschiedene Baufirmen und das Schallschutzteam der FBB im DIALOG-FORUM den gesamten Tag für individuelle Fragen und Gespräche zur Verfügung. Viele der Gäste ließen sich zum Einbau des Schallschutzes an ihren Häusern beraten. In individuellen und konstruktiven Gesprächen konnten zahlreiche Sachverhalte besprochen und offene Fragen geklärt werden.

Michael Halberstadt, Geschäftsführer Personal der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „So kurz vor der Inbetriebnahme standen wir noch einmal als Ansprechpartner für alle Gäste zur Verfügung. Den Schallschutz an den Häusern umsetzen zu lassen ist keine einfache Sache und oft sehr aufwändig. Nun ist es aber so kurz vor der Inbetriebnahme des BER höchste Zeit, dass sich die Anwohnerinnen und Anwohner mit dem Thema befassen und den Schallschutz beauftragen".

Gut besucht waren auch die Fachvorträge, bei denen Ralf Wagner, Leiter Schallschutz, über die Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen und den Hausbau am Flughafen informierte. Besonderen Wert legte Ralf Wagner hierbei darauf, dass Bauherren, die im Schallschutzgebiet neu bauen möchten, sich frühzeitig und noch vor Planungsbeginn bei der FBB melden sollten. „Wir haben dann die Möglichkeit, die erwarteten Fluglärmpegel mitzuteilen, so dass Gebäude frühzeitig so geplant werden können, dass der Schallschutz eingehalten wird. Wir bieten zudem individuelle Vereinbarungen an, in denen wir die Übernahme der zusätzlichen Kosten für Schallschutz zusagen", so Ralf Wagner. Nicht empfehlenswert sei es, sich erst nach Fertigstellung des Neubaus bei der FBB zu melden. „Dann müssen wir den Bauherren eventuell mitteilen, dass der Schallschutz nicht ausreicht und die gerade erst fertiggestellten Häuser wieder umgebaut werden müssen."

Mehr als 95 Prozent der Anträge abgearbeitet, aber viele zögern mit dem Umsetzen von Schallschutz

Mehr als 22.000 Anträge auf Schallschutzmaßnahmen sind inzwischen bei der FBB eingegangen. Davon sind über 21.000 und somit mehr als 95 Prozent abgearbeitet. Die übrigen Anträge werden noch bearbeitet bzw. sind derzeit nicht bearbeitbar, da Anwohnerinnen und Anwohner nicht erreichbar sind oder um eine spätere Bearbeitung ihres Antrags gebeten haben.

An rund 13.000 Haushalte wurden Unterlagen zur Umsetzung von baulichem Schallschutz versendet, in knapp 3.700 Haushalten wurden bislang Schallschutzmaßnahmen verbaut. Die übrigen mehr als 9.000 Haushalte zögern noch mit der Umsetzung von Schallschutz, obwohl die dafür erforderlichen Unterlagen zum Teil seit Jahren vorliegen. Es ist daher davon auszugehen, dass tausende Objekte auch zur Inbetriebnahme des BER nicht über Schallschutz verfügen werden.

Zusätzlich zu den in rund 13.000 Fällen zugesagten Schallschutzmaßnahmen, haben mehr als 7.000 Haushalte von der FBB die Zusage über eine Entschädigungszahlung erhalten. Diese wird fällig, wenn die Kosten der Schallschutzmaßnahmen mehr als 30 Prozent des Verkehrswertes des Objektes betragen. Über die Verwendung der Entschädigungen können die Anwohnerinnen und Anwohner frei entscheiden. Mehr als 6.700 Entschädigungen in einer Höhe von über 270 Millionen Euro wurden bereits ausgezahlt. Die FBB wirbt dafür, das Geld für Schallschutzmaßnahmen zu verwenden und bietet dafür eine kostenfreie Beratung an.

Schallschutzteam für alle Anwohnerinnen und Anwohner erreichbar

Das Schallschutzteam der FBB bleibt auch nach dem Schallschutztag für alle Anwohnerinnen und Anwohner erreichbar. Fragen und Hinweise können gerne per Mail an schallschutz_kontakt@berlin-airport.de gerichtet werden.

Darüber hinaus ist das Schallschutztelefon unter der 030 6091 73500 von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 17.00 Uhr und am Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr erreichbar.

Weitere Informationen zum Schallschutzprogramm BER gibt es auch unter:

Schallschutzprogramm BER

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Aus SXF wird BER / Runderneuerung des Flughafens Schönefeld weitgehend abgeschlossen

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Aus SXF wird BER / Runderneuerung des Flughafens Schönefeld weitgehend abgeschlossen

24.08.20 16:00

Der Flughafen Schönefeld wird mit der Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg als Terminal 5 ein Teil des BER. Bereits am 25. Oktober mit dem Wechsel vom Sommer- zum Winterflugplan erhält SXF den IATA-Code BER. Damit der Flughafen Berlin Brandenburg als Standort mit mehreren Terminals den Anforderungen gerecht wird, wurden am Flughafen Schönefeld umfangreiche Um- und Ausbauten vorgenommen. Zur Runderneuerung gehören neue Sicherheitskontrolltechnik, die Anpassung des Wegeleitsystems und die Errichtung von Flugbetriebsflächen.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Der Flughafen Schönefeld wird als Terminal 5 fester Bestandteil des BER. Durch die Baumaßnahmen können am T5 noch einige Jahre Fluggäste gut abgefertigt werden. So kann der Flugbetrieb unter Coronabedingungen verlässlich entzerrt werden."

Bereits seit Ende März tragen die Terminalbereiche am Flughafen Schönfeld die neuen Bezeichnungen KLMQ. Damit werden Doppelbezeichnungen im Betrieb des BER vermieden. In dem Zuge wurde auch das Wegeleitsystem an die Farbwelt des BER angepasst. Mit der Umstellung des 3-Letter-Codes wird auch der große Schriftzug auf dem Dach ausgetauscht und wird künftig „BER Terminal 5“ lauten.

Für die Passagiere wurde die Qualität der Abfertigung zum Beispiel durch den Umbau des Pier 3a des Terminalbereichs K deutlich verbessert. Zudem wurde der Sicherheitskontrollbereich im Terminalbereich K neu strukturiert. Dabei wurde die alte Fluggastkontrolltechnik erneuert und dem aktuellen Standard der Handgepäckkontrolltechnik angepasst, zudem wurden die Sicherheitsscanner für Fluggastkontrollen ertüchtigt. Die Anzahl der Kontrollspuren wurde von vier auf fünf erhöht. Hierfür musste auch der Gebäudezugang verlegt und der Übergang zum Terminalbereich L geschlossen werden. Bis Ende des Jahres werden noch weitere Räume der Bundespolizei errichtet. Darüber hinaus erfolgte ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei die Ertüchtigung der Gepäckprüfanlagen. In diesen werden die Koffer der Passagiere nach der Gepäckaufgabe kontrolliert.

Mit der Eröffnung des BER wird der Flugbetrieb im sogenannten Double-Roof-Betrieb erfolgen. Die Passagiere werden je nach Airline entweder im T5 im Norden oder im T1/T2 im Midfield einchecken und boarden. Die Flugzeuge, die am ehemaligen Flughafen Schönefeld zum Einstieg bereitstehen, werden wie bisher zur Nordbahn des BER rollen und von dort starten. Die südlich am T1 stehenden Flugzeuge starten von der Südbahn. Um den Betrieb im Norden parallel zum Betrieb des Regierungsflughafens vom Interimsstandorts sowie zum Neubau des Regierungsterminals zu ermöglichen, wurden die Flugbetriebsflächen am Flughafen Schönefeld ergänzt. Das Volumen der Gesamtbaumaßnahme über drei Jahre liegt bei 40 Millionen Euro. Insgesamt wurde 23.000 Quadratmeter Vorfeldfläche in Betonbauweise sowie 100.000 Quadratmeter Rollwege und Betriebsstraßen in Asphaltbauweise errichtet. Die neuen Rollwege K5 und K6 ermöglichen ein schnelles und paralleles Auf- und Abrollen, der Rollweg G stellt die Verbindung zur Ramp 1 und damit dem Regierungsstandort sicher. Zusätzlich wurden mit dem neuen Vorfeld 3b Stellplätze für weitere fünf Luftfahrzeuge geschaffen.

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

FBB für weitere Covid-19-Tests an Flughäfen

26.08.20 13:20

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, hat sich dafür ausgesprochen, die Tests an Flughäfen beizubehalten. Sowohl im Sinne der Sicherheit der Fluggäste, als auch für die Eindämmung des Virus in der Hauptstadtregion seien die Tests in Schönefeld und Tegel auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil im Kampf gegen die Pandemie.

„Die Tests an unseren Flughäfen sind von den Fluggästen gut angenommen worden. Sie haben dazu beigetragen, die Angst vor Ansteckungen auf Flugreisen zu reduzieren. Zweifellos lassen sich die Testprozesse an den Flughäfen optimieren, indem noch mehr darauf geachtet wird, jeweils nur Reisende zu testen, die aus aktuellen Risikogebieten kommen. Um auch weiterhin einen Beitrag zu leisten, in der Hauptstadtregion verantwortungsvoll mit der Ansteckungsgefahr umzugehen und gleichzeitig wichtige wirtschaftliche Prozesse der Hauptstadtregion aufrecht zu erhalten, ist die Fortsetzung der Tests an den Flughäfen notwendig.“

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Weiterer Schritt in Richtung Inbetriebnahme des BER: Brandschutz- und Räumungsübung in Flughafenbahnhof und Terminal erfolgreich beendet

26.08.20 14:35

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) hat heute gemeinsam mit der Deutschen Bahn (DB) erfolgreich die Brandschutz- und Räumungsübung „Hot Quarter" im BER und im darunterliegenden Bahnhof durchgeführt.

Es handelte sich dabei um eine sogenannte „Vollübung" gemäß den EASA- bzw. ICAO-Richtlinien. Dabei wurden zwei Übungsszenarien bewältigt. Das erste Szenario bestand aus einem brennenden Zug im Bahnhof. Die Flughafenfeuerwehr musste mit einem wirksamen Löschangriff innerhalb von 15 Minuten ab Alarmierung beginnen. Das zweite Übungsszenario bestand aus einem Brand im Terminal. Weitere Übungsziele waren die unmittelbare Räumung der kritischen Bereiche sowie die Rettung von mobilitätseingeschränkten Personen, der Aufbau einer Einsatzleitung vor Ort und die Überprüfung der Alarmierungswege.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Der BER und der darunterliegende Bahnhof sind auch im Zusammenspiel sicher. Das haben wir mit der Übung „Hot Quarter" auch den zuständigen Behörden demonstrieren können. Die Besonderheit am BER ist, dass Fluggäste direkt mit dem Zug oder der S-Bahn unter dem Terminal an- und abfahren können. Das ist einzigartig in Deutschland und macht die gemeinsame Übung notwendig. Ich bedanke mich bei allen Einsatzkräften und der Übungsleitung für die geleistete Arbeit. Besonders bedanke ich mich bei den 800 freiwilligen Komparsen und der Deutschen Bahn, ohne die wir den Sicherheitsnachweis nicht hätten erbringen können."

Alexander Kaczmarek, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für das Land Berlin: „Am BER greifen Schienen- und Luftverkehr optimal ineinander, das hat nun auch die erfolgreiche Übung bewiesen. Wir freuen uns, dass der neue Bahnhof unter dem Terminal bald in Betrieb geht. Dann kommen Reisende sowohl mit der S-Bahn als auch mit dem Regional- und Fernverkehr bequem und umweltfreundlich zum Flughafen."

An der Übung nahmen mehr als 800 freiwillige Komparsen und 40 Einsatzkräfte der Flughafenfeuerwehr, Räumungshelfer und Sammelplatzleiter teil. Etwa 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FBB bildeten mit weiteren externen Fachleuten die gemeinsame Übungsleitung- und Steuerung. Aufgrund der einzigartigen Lage des Bahntunnels direkt unter dem Terminal 1 ist die FBB-Flughafenfeuerwehr für die Brandbekämpfung im Tunnel zuständig. Die Feuerwehrleute sind dazu speziell in der Tunnelbrandbekämpfung ausgebildet und u.a. mit besonderen Atemschutzgeräten und modernsten Löschmitteln ausgestattet.

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Vorbereitungen zur BER-Inbetriebnahme verlaufen erfolgreich / Finanzfragen der nächsten Jahre im Fokus

28.08.20 16:00

Neun Wochen vor der Eröffnung des BER am 31. Oktober hat sich der Aufsichtsrat der Flughafengesellschaft heute hauptsächlich mit dem Stand der Vorbereitungen der Inbetriebnahme beschäftigt. Dabei standen die bisherigen Ergebnisse des Probebetriebs mit Komparsen, die erfolgreiche Brandschutz- und Räumungsübung im Flughafenbahnhof sowie die Inbetriebnahmekommunikation im Mittelpunkt. Weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung der kommenden Jahre und die Auswirkungen auf die Finanzen der Flughafengesellschaft. Für den Gesellschafter Brandenburg nahm erstmals Henner Bunde an der Aufsichtsratssitzung teil.

Die Eröffnungskommunikation erstreckt sich über einen zweiwöchigen Zeitraum von der Umbenennung des Flughafens Schönefeld in „BER Terminal 5“ am 25. Oktober bis zum letzten Flug von Tegel. Innerhalb der Inbetriebnahmephase werden die wichtigsten Partner der Flughafengesellschaft eingebunden. Den Höhepunkt bildet der 31. Oktober. An diesem Tag nimmt das Terminal 1 seinen Dienst auf. Je ein Flugzeug von easyJet und Lufthansa wird zeitgleich landen. Am 8. November wird der Flughafen Tegel würdig verabschiedet. Die Besucherterrasse in Tegel wird in den Wochen vor dem Ende des Flugbetriebs wieder geöffnet.

Der Aufsichtsrat erörterte heute erstmals Vorüberlegungen zum Wirtschaftsplan 2021. Wie bereits in diesem Jahr muss damit gerechnet werden, dass durch die Coronakrise und dem massiv ausbleibenden Flugverkehr zusätzlicher Finanzbedarf besteht. Der zu Beginn der Pandemie angenommene zusätzliche Finanzierungsbedarf von 300 Mio. Euro für 2020 konnte durch drastische Sparmaßnahmen wie Kurzarbeit, Einstellungsstopp und Budgetkürzung auf etwa 250 Mio. Euro reduziert werden.

Wegen der Covid-19-Pandemie ist auch die Entwicklung des Flugbetriebs im kommenden Jahr nur sehr schwer zu prognostizieren. Im Rahmen der kommenden Aufsichtsratssitzungen und insbesondere auf der Klausurtagung des Aufsichtsrates im Januar werden deshalb Finanzfragen ein zentrales Thema werden.

Rainer Bretschneider, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Inbetriebnahme des BER ist weiter auf einem guten Weg. Wir können unser Wort halten. Aber die finanziellen Herausforderungen durch Corona werden noch deutlicher im Fokus stehen.“

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Leider lässt sich die Verkehrsentwicklung der kommenden Jahre nicht verlässlich prognostizieren. Wir werden weiterhin daran arbeiten, unsere Prozesse so effizient und kostengünstig wie möglich zu machen. Die Hilfe unserer Gesellschafter werden wir auf Jahre benötigen. Die Vorbereitungen zur Inbetriebnahme laufen rund. Jetzt zahlt sich die akribische Arbeit der letzten Jahre aus.“

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Zahl der Passagiere in Schönefeld und Tegel stabilisiert sich / Risikogebiete wirken sich weiterhin auf Berliner Flughäfen aus

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Zahl der Passagiere in Schönefeld und Tegel stabilisiert sich / Risikogebiete wirken sich weiterhin auf Berliner Flughäfen aus

07.09.20 10:43

An den Flughäfen Tegel und Schönefeld stabilisieren sich die Passagierzahlen. Im August flogen von beiden Berliner Flughäfen 828.728 Passagiere. Ein Minus von 73,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. 535.058 Passagiere starteten und landeten von Tegel, 293.670 von Schönefeld. Zusammen fertigten beide Flughäfen im August rund 9.619 Flugbewegungen ab. In Schönefeld waren es 4.096 Starts und Landungen. Tegel lag mit 5.523 Bewegungen darüber. Damit liegen die Flugbewegungen an den Berliner Flughäfen mit einem Minus von 61,5 Prozent weiterhin deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis einschließlich August flogen dieses Jahr insgesamt bereits 7.344.990 Passagiere (minus 69,4 Prozent) von den Berliner Flughäfen. Der Flughafen Schönefeld fertigte bis einschließlich August 2.387.034 Passagiere ab. In Tegel starteten und landeten im gleichen Zeitraum 4.957.956 Passagiere; jeweils ein Minus von 69,4 Prozent.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Passagierzahlen zeigen deutlich, dass die Flughäfen weiterhin schwer unter den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie leiden. Die weiter stabilen Zahlen über die letzten Wochen zeigen aber auch, dass der Flugbetrieb auch unter Coronabedingungen verlässlich läuft. Allerdings beobachten wir mit Sorge, dass immer mehr Länder zu Risikogebieten erklärt werden oder dass andere Länder Deutschland zum Risikogebiet erklären. Bis es ausreichend Impfstoff gibt, ist das gezielte Testen an den Flughäfen der beste Weg, um weiterhin sicheres Reisen in der aktuellen Situation zu ermöglichen."

Den Verkehrsbericht August mit den endgültigen Zahlen finden Sie Ende des Monats online:

Verkehrsstatistik

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Baubeginn für zweites Hotel am BER / Investor Dietz baut 3-Sterne-InterCity-Hotel am Willy-Brandt-Platz direkt vor dem Terminal 1

24.09.20 14:40

Direkt vor dem Terminal 1 des neuen Flughafens Berlin Brandenburg baut die Dietz Airport Hotels Grundbesitz GmbH ein 3-Sterne-InterCityHotel. Das sechsgeschossige Hotel wird mit rund 14.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche über 357 Zimmer, einen großen SPA-Bereich, 450 Quadratmeter Konferenzfläche sowie ein Restaurant mit Bistrolounge verfügen. Die Baufertigstellung und Inbetriebnahme des Hotels sind für das Frühjahr 2022 geplant. Generalunternehmer für das Projekt ist Dreßler Bau GmbH aus Aschaffenburg.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH:
„Wenn das neue Hotel ab dem Frühjahr 2022 eröffnet, wird es für eine weitere Belebung des Willy-Brandt-Platzes sorgen. Damit entsteht hier ein erster Eindruck der Urbanität, die wir uns auch für die anderen landseitigen Entwicklungsprojekte wünschen. Deshalb ist das Hotel auch ein wichtiger Meilenstein der Entwicklung des Immobilienstandortes BER. Wir freuen uns mit der Firma Dietz einen starken Partner für dieses wichtige Bauvorhaben an Bord zu haben und wünschen gutes Gelingen."

Dr. Wolfgang Dietz, Vorstandsvorsitzender der Dietz AG
„Wir freuen uns, mit unserem zweiten Projekt am BER einen weiteren Beitrag zur positiven Entwicklung des Hauptstadtflughafens leisten zu können und sind davon überzeugt, dass dieser Flughafen auch ein wichtiger Baustein für die weitere Prosperität Berlins sein wird. Mit unserem langjährigen Partner IC Hotels konnten wir einen renommierten und leistungsstarken Partner als künftigen Betreiber des Hotels gewinnen."

Joachim Marusczyk, Geschäftsführer der IntercityHotel GmbH:
„Wir freuen uns sehr darauf, zukünftig Gäste in dieser tollen Lage wenige Schritte vom Terminal 1 entfernt im neuen IntercityHotel zu begrüßen. Das Interior Design des italienischen Architekten und Designers Matteo Thun sowie das FreeCityTicket, das unseren Gästen die kostenfreie Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel der Stadt ermöglicht, sind Alleinstellungsmerkmale unserer Häuser. Zusätzlich können Reisende ihren Aufenthalt mit der IntercityHotel-App komplett kontaktlos gestalten."

Das Objekt ergänzt das Hotelangebot am BER um die 3-Sterne-Kategorie. Gleichzeitig setzt es die Entwicklung des Areals direkt vor dem Terminal 1 des BER fort. Realisiert wurden hier bereits ein Steigenberger Hotel der Kategorie 4-Sterne Superior sowie mit dem ²BAC, ein Büro- und Dienstleistungszentrum. Parallel zur Inbetriebnahme des neuen Flughafens im Oktober ist nun das Startsignal für die Immobilienvermarktung gegeben. Der nächste Schritt ist der Vermarktungsstart der ersten Baufelder des sich östlich anschließenden Quartiers Midfield Garden. Auf rund 24 Hektar entsteht hier ein gemischt genutztes, urbanes Premiumquartier in bester 1a-Lage und in fußläufiger Erreichbarkeit des Fluggastterminals. Das Quartier bietet Platz für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Im Fokus der Entwicklung stehen Büro-, Hotel- und Kongressnutzungen sowie flughafenaffine Dienstleistungen.

Visualisierungen

Quelle: Dietz AG

- Blick über den Willy-Brandt-Platz
- 3-Sterne-InterCityHotel
- Seitenansicht InterCityHotel am BER

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Terminziel erreicht / BER-Terminal 2 ist betriebsbereit

25.09.20 13:40

Weiterer Fortschritt am BER: Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH und die ZECH Bau SE haben heute die bauliche Fertigstellung des Terminal 2 am BER bekannt gegeben. Das Terminal 2 dient als Terminal für Abflug und Ankunft und hat eine Kapazität von 6 Millionen Passagieren jährlich. Es ist mit den Wartebereichen des Pier Nord, und damit auch mit dem Terminal 1, über zwei Brücken verbunden.

Mit eigenem Check-in, Gepäckaufgabe und –ausgabe, modernsten Sicherheitskontrollen und Serviceeinrichtungen sowie Einzelhandel und Gastronomie ergänzt das Terminal 2 die Kapazitäten des großen Fluggastterminal 1. Insgesamt verfügt der BER mit den drei Terminals 1, 2 und 5 über Kapazitäten für über 40 Millionen Passagiere.

Das Terminal 2 ist ein Schlüsselprojekt des Ausbauprogramms und wurde in der Rekordzeit von nur zwei Jahren komplett realisiert. Nachdem der FBB-Aufsichtsrat den Startschuss für das Terminal 2 am 7. Juli 2017 gegeben hatte, begann die Planung. Der Planänderungsbeschluss konnte am 18. Juli 2018 und die Baugenehmigung am 24. Juli 2018 erreicht werden. Die Vergabe an den Generalunternehmer erfolgte am 17. September 2018. Baubeginn war im Oktober 2018. Das Richtfest fand am 30. Juli 2019 statt. Im Sommer 2020 wurde das Gebäude fertiggestellt und alle Sachverständigenprüfungen sowie die Wirkprinzipprüfung erfolgreich abgeschlossen. Die Anzeige der Nutzungsaufnahme konnte in dieser Woche für das Terminal 2 bei der Bauaufsichtsbehörde eingereicht werden.

Die Kosten des Gesamtprojekts mit Bau von Terminal 2, der Planung und Erschließung sowie dem Bau des Bundespolizeigebäudes liegen im geplanten Gesamtbudget von 200 Millionen Euro.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Der Bau dieses Terminals ist im Kosten- und Zeitrahmen geblieben. Die ZECH Bau SE als Generalunternehmer hat ihre Zusage eingehalten und das Terminal in weniger als zwei Jahren seit dem Beginn der Bauarbeiten am 5. Oktober 2018 fertiggestellt. Mein Dank gilt der ZECH Bau SE und allen beteiligten Bauarbeitern und Behörden sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aufgrund der eingebrochenen Passagierzahlen benötigen wir das Terminal nicht zur Eröffnung des BER. Die FBB wird das T2 daher voraussichtlich erst zum Sommerflugplan 2021 in Betrieb nehmen. Bis dahin können wir eine halbe Million Euro pro Monat einsparen. Bei wieder steigenden Passagierzahlen ist das Terminal 2 innerhalb kürzester Zeit betriebsbereit."

Kurt Zech, Vorstandsvorsitzender der Zech Group SE: „Mein Dank gilt der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, die uns als Bauherr ihr Vertrauen geschenkt hat. Und mein Dank gilt ebenfalls allen Projektbeteiligten auf Bauherrenseite sowie unseren Mitarbeitern, die ausgezeichnet und stets lösungsorientiert zusammengearbeitet haben. Das war letztendlich der Schlüssel dafür, dass wir das Bauwerk zum vereinbarten Termin übergeben können und ich meine Wette auf fristgerechte Ablieferung, die ich auf dem Richtfest angeboten habe, heute einlösen kann. Nun wünsche ich dem BER einen erfolgreichen Betrieb und viele Passagiere."

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Air France sagt Tegel als letzte Airline Adieu: Abschiedsflug nach Paris-Charles de Gaulle am 8. November 2020

29.09.20 15:27

Air France war die erste zivile Fluggesellschaft, die am Airport Berlin-Tegel gelandet ist, und sie wird auch die letzte sein, die von dort abhebt: Am 2. Januar 1960 rollte erstmals eine Air-France-Maschine über die Landebahn des Flughafens, der bis dato nur militärisch genutzt wurde. 60 Jahre später, am 8. November 2020, sagt AF1235 nach Paris-Charles de Gaulle Tegel als letzter Flug Adieu.

Am 8. November 2020 startet Air France zweimal vom neuen Berlin Brandenburg Airport (BER) nach Paris-Charles de Gaulle. Mit dem dritten Flug, AF1235, um 15.00 Uhr, verabschiedet Air France sich als letzte Airline vom Airport Berlin-Tegel. Zum Einsatz auf der historischen Verbindung kommt ein Airbus A320.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH:

„Die lange und wechselvolle Geschichte des Flugbetriebs in Tegel ist mit kaum einer Airline so eng verbunden wie mit der Air France. Die Airline hat im Januar 1960 die Ära der zivilen Luftfahrt in Tegel begonnen, war am 1. November 1974 bei der Eröffnung des berühmten Flughafens mit einem der damals größten Flugzeuge der Welt, einem Airbus A300-B2, vertreten und startet am 8. November zum allerletzten Flug von TXL. Ein angemessenerer Abschied als mit einem Flug der Air France ist für diesen Flughafen schwer vorstellbar. Ich danke der Airline, dass sie unser Angebot zum Letztflug sofort angenommen hat und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Air France /KLM am Terminal 1 des BER."

Stefan Gumuseli, Deutschland-Direktor AIR FRANCE KLM:

„Mit Flug AF1235 von Tegel nach Paris hat Air France die Ehre, sich als letzte Airline vom Flughafen Berlin-Tegel zu verabschieden und schließt damit ein wichtiges Kapitel in der deutsch-französischen Luftfreundschaft. 60 Jahre lang leistete Air France mit der Verbindung nach Tegel einen Beitrag bei der Annäherung von Deutschland und Frankreich. Mit den Flügen vom neuen Flughafen BER schlagen wir nun ein neues Kapitel auf und freuen uns, die traditionsreiche Verbindung von Paris nach Berlin weiterzuführen."

Passagiere, die den letzten Flug von Air France ab Tegel live miterleben möchten, erhalten 60 Euro Rabatt (http://bit.ly/BYETXL) für Tickets von Berlin zu einer europäischen Destination ihrer Wahl*. Wer am selben Tag von Paris nach Berlin zurückfliegt, kann AF1134 um 20.40 Uhr mit Ankunft um 22.25 Uhr am neuen Flughafen BER nutzen. Vor und während des Fluges von Tegel nach Paris hat sich Air France einige Überraschungen für ihre Passagiere einfallen lassen.

*Nur gültig für Abflüge von Berlin-Tegel am 8. November 2020, buchbar auf der Air France-Webseite

Video der ersten Landung von Air France in Berlin-Tegel:
https://twitter.com/i/status/1081192312741478400

Air France in Berlin-Tegel – ein Überblick:

- 2. Januar 1960: Erstmals landet ein ziviles Flugzeug der Air France in Berlin-Tegel. Damit eröffnet die französische Airline den Linienbetrieb des bislang militärisch genutzten Flugplatzes. Die Verbindung der Lockheed Super Constellation mit der Kennung F-BAZK führt von Berlin über Frankfurt nach Paris.
- 24. Februar 1960: Start des ersten offiziellen Linienflugs mit einer Caravelle zwischen Paris, Frankfurt und Berlin.
- Ab 1961: Die Caravelle wird auf allen Flügen nach Berlin-Tegel eingesetzt: Auf den zwei täglichen Strecken Paris – Frankfurt – Berlin, Düsseldorf – Berlin und München – Berlin.
- 1976: Das Überschallflugzeug Concorde landet noch vor Aufnahme ihres Linienbetriebs in Tegel – 60.000 Besucher strömen zum Flughafen.
- 1977: Air France fliegt zweimal täglich Paris-Düsseldorf-Berlin mit einer Boeing B727-200 mit 154 Sitzplätzen. Sie ersetzt die kleinere Caravelle.
- 1980: Air France feiert ihr 30-jähriges Jubiläum des innerdeutschen Streckennetzes und den 5.000.000sten Passagier auf den Verbindungen von und nach Berlin.
- 18. April 1988: Der Airbus A320 von Air France feiert Weltpremiere auf der Strecke Paris-Berlin.
- November 1988: Start der ersten von 100 wöchentlichen Flügen der neuen Airline „EuroBerlin France" ab Tegel nach Frankfurt, Köln, München und Stuttgart. Sie gehört zu 51 Prozent Air France und zu 49 Prozent der Deutschen Lufthansa. Firmensitz ist Berlin-Tegel.
- Ab 1. Dezember 2017: Die Air France-Tochter Joon verbindet Berlin-Tegel bis zu sechs Mal täglich mit Paris-Charles de Gaulle. Mit der Auflösung von Joon 2019 übernimmt Air France die Strecke wieder selbst.
- Ab Oktober 2000: Bis zum Beginn der Corona-Pandemie verbindet Air France Berlin-Tegel bis zu sechsmal täglich mit Paris Charles-de-Gaulle.
- 8. November 2020: AF1235 nach Paris-Charles de Gaulle ist der letzte Flug von Tegel aus, bevor der Flughafen endgültig geschlossen wird. Air France startet künftig dreimal täglich vom neuen Berlin Brandenburg Airport (BER) nach Paris-Charles de Gaulle. Dort haben die Passagiere Anschluss an das Streckennetz von Air France mit rund 170 Destinationen weltweit.

Pressestelle AIR FRANCE KLM Deutschland

f2kreation, Susanne Freitag, Eberbacher Straße 61, 65346 Eltville, Tel. 06123 – 60 52 51, E-Mail: s.freitag@f2kreation.de

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

#DankeTXL: Besucherterrasse öffnet ab 3. Oktober / Air-France-Flug verabschiedet den Flughafen

29.09.20 15:00

Am 8. November 2020 schließt der Flughafen Berlin-Tegel seine Türen. Mit der Schließung Tegels konzentriert sich der Flugbetrieb der Hauptstadtregion auf den BER. Die letzten regulären Linienflüge werden TXL bereits am 7. November 2020 verlassen. Am Folgetag, dem 8. November, endet der Flugbetrieb in Tegel.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH:

„Mit der Schließung des Flughafens Tegel geht ein großes Stück Stadtgeschichte zu Ende. Der Flugbetrieb wurde von einem perfekt eingespielten Team aus Flughafengesellschaft und den zahlreichen Partnern sehr effektiv organisiert. Auf dem eigentlich längst zu klein gewordenen Flughafen konnten deutlich mehr Passagiere abgefertigt, als man für möglich gehalten hat – zuletzt 24 Millionen Passagiere 2019. Tegel am Laufen zu halten war eine wichtige Bedingung, um den BER fertig bauen zu können. Tegel hat Berlin einen großen Dienst erwiesen. Es ist uns darum wichtig – trotz den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie – allen, die es möchten, die Möglichkeit zu geben, Danke zu sagen und Abschied zu nehmen."

Öffnung der Besucherterrasse Tegel

Ab dem 3. Oktober bis zum 7. November 2020 wird die Besucherterrasse des Flughafens Tegel wieder geöffnet. Kostenlose Zeittickets können ab dem 1. Oktober online gebucht werden. Interessierte bekommen noch einmal die Gelegenheit, Starts und Landungen hautnah mitzuerleben und das Geschehen auf dem Vorfeld zu beobachten. Zusätzlich gibt es Informationen zur Geschichte des Flughafens. Ein Selfie-Spot lädt zu Erinnerungsfotos ein, die gerne unter dem Hashtag #DankeTXL geteilt werden können.

Aufgrund der aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln ist jedoch jeweils nur eine begrenzte Anzahl an Personen gleichzeitig auf der Terrasse zugelassen. In der Zeit von 11.00 Uhr bis 20.30 Uhr können täglich gut 900 Personen auf die Besucherterrasse. Um möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, den Flughafen Tegel noch einmal hautnah zu erleben und Abschied zu nehmen, beträgt die Besuchszeit pro Person eine Stunde.

Interessierte müssen daher vorab ein Ticket für sich und bis zu vier weitere Personen buchen. Pro Person sind insgesamt maximal zwei Besuche möglich. Die Registrierung erfolgt online unter: www.danketegel.berlin

Letzter Abflug TXL

Den ersten Linienflug nach Tegel absolvierte die französische Fluggesellschaft Air France. Am 2. Januar 1960 landete eine Lockheed Super Constellation am neuen Flughafen. Mehr als sechzig Jahre später, am 8. November 2020 wird sich der Kreis schließen. Um 15.00 Uhr soll eine Maschine der Air France am Flughafen Berlin-Tegel in Richtung Paris-Charles-de-Gaulle-Flughafen abheben. Der letzte Flug der Air France beendet damit auch die Ära der Fliegerei in Berlin.

Terminalrundgänge am 8. November 2020

Am Nachmittag des 8. November 2020 kann das historische Sechseck des Terminals A noch einmal besichtigt werden. Informationen über Anmeldemöglichkeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

BER erhält Betriebserlaubnis / Übergabe des Flughafenbetreiberzeugnisses bei der Gemeinsamen Oberen Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg

01.10.20 11:15

Die Gemeinsame Obere Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg (LuBB) hat der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) heute die Gestattung der Betriebsaufnahme sowie das Flughafenbetreiberzeugnis für den Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) überreicht. Beide Dokumente sind notwendig zum Betrieb eines Verkehrsflughafens in Deutschland und damit Voraussetzung für die Eröffnung des BER.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Ich freue mich über diese beiden für uns wichtigen Zeugnisse der Luftfahrtbehörde. Wir konnten nachweisen, dass die gesamte Flughafenanlage und die eingebaute Ausrüstung den Vorgaben entsprechen und ordnungsgemäß funktionieren. Nachdem uns das Bauordnungsamt Ende April die Nutzungsfreigabe für das Terminal 1 erteilt, haben wir jetzt die letzten erforderlichen Bescheide, dass wir einen nach allen Vorschriften und Regularien betriebsbereiten Flughafen haben. Nach menschlichem Ermessen steht einer Eröffnung des BER am 31. Oktober 2020 nichts mehr entgegen."

Guido Beermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur des Landes Brandenburg: „Der Flughafen Willy Brandt ist eines der bedeutendsten Infrastrukturprojekte für Deutschland und wird entscheidend zur Entwicklung des Landes Brandenburg beitragen. Der BER wurde von der Gemeinsamen Oberen Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg auf Herz und Nieren geprüft. Mit der heutigen Übergabe der Bescheide haben wir nun den letzten wichtigen Meilenstein für die Inbetriebnahme des BER gesetzt."

Bereits seit Juli 2020 hat die Flughafengesellschaft den BER im Rahmen des international eingeführten und bewährten ORAT-Programms gemeinsam mit 9.000 freiwilligen Testern erfolgreich getestet. Das Trainingsprogramm wird aber noch bis zum 15. Oktober 2020 mit dem Ziel der letzten Verfeinerung der Abläufe weitergeführt.

Die BER-Inbetriebnahme beginnt mit der Eröffnung des Terminals 1 des BER am 31. Oktober 2020. An diesem Tag werden parallel eine Maschine der easyJet sowie eine Maschine der Lufthansa ankommen und als Erste am Main Pier des neuen Terminals empfangen und abgefertigt werden. Am Morgen des 4. Novembers nimmt die FBB die südliche Start- und Landebahn mit der Landung einer Maschine der Qatar Airways in Betrieb. Ab diesem Tag gelten dann auch die neuen Nachtflugbeschränkungen des BER. Enden wird der Umzug von Tegel zum BER mit dem letzten Flug einer Air France von Berlin-Tegel nach Paris am 8. November 2020.

Fotomaterial

Mediathek

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Ende des Sommerreiseverkehrs sorgt für sinkende Passagierzahlen / Auswirkungen steigender COVID-Infektionszahlen zu spüren

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Ende des Sommerreiseverkehrs sorgt für sinkende Passagierzahlen / Auswirkungen steigender COVID-Infektionszahlen zu spüren

08.10.20 09:31

Nachdem die Passagierzahlen in den Sommermonaten stetig angestiegen sind, verzeichneten die Flughäfen in Tegel und Schönefeld im September wieder weniger Gäste. Im September flogen insgesamt 693.601 Passagiere von beiden Flughäfen. Das ist ein Minus von 16,3 Prozent im Vergleich zum Vormonat. Die wesentlichen Gründe waren das Ende der Sommerferien, die zunehmenden Reisewarnungen für die europäischen Nachbarländer und veränderte Quarantäneverordnungen für die Einreise. Insgesamt fertigte der Standort Schönefeld 213.412 Passagiere ab; in Tegel waren es 480.189 Passagiere. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war das ein Rückgang von 78,7 Prozent.

Für beide Flughäfen wurden 9.522 Flugbewegungen registriert, davon führte Schönefeld 3.747 und Tegel 5.775 Flüge durch. Verglichen zum Vorjahr bedeutet das ein Minus von 63 Prozent.

Im Zeitraum von Januar bis September wurden bisher insgesamt 8.038.590 Passagiere befördert. Davon rund 2.600.446 in Schönefeld und 5.438.144 in Tegel. Das sind 70,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Der Rückgang der Fluggastzahlen im September zeigt, wie unmittelbar das Infektionsgeschehen und die Quarantänepflicht sich auf die Fluggastzahlen auswirken. Um die Hauptstadtregion auch in der Pandemie verlässlich mit der Welt verbinden zu können, brauchen wir weniger pauschale Quarantäneregelungen und mehr Testmöglichkeiten an den Flughäfen. Außerdem sollten die tatsächlichen Infektions-Hotspots klarer eingegrenzt werden, um andere Gebiete weiterhin erreichen zu können."

Den Verkehrsbericht September mit den endgültigen Zahlen finden Sie Ende des Monats online:

Verkehrsstatistik

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Vorbereitungen zur BER-Inbetriebnahme verlaufen erfolgreich / Finanzfragen der nächsten Jahre im Fokus

09.10.20 17:45

In seiner letzten Sitzung vor der Inbetriebnahme hat sich der Aufsichtsrat der Flughafengesellschaft mit den abschließenden Vorbereitungen für die Eröffnung des BER am 31. Oktober 2020 beschäftigt. Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat über die wirtschaftlichen Herausforderungen in den kommenden Jahren berichten und beschloss den Wirtschaftsplan für 2021.

Zur letzten Phase der Vorbereitungen der Inbetriebnahme berichteten der Vorsitzende der Geschäftsführung und der Betriebsleiter Operations dem Aufsichtsrat von sehr guten Fortschritten: Die Luftfahrtbehörde hat dem BER am 1. Oktober die finale Betriebserlaubnis erteilt und der ORAT-Probetrieb mit insgesamt 9.000 Komparsen endet nach 47 erfolgreichen Testtagen am 15. Oktober planmäßig. Neben den letzten zwei Übungen in der kommenden Woche werden viele Stellproben mit Flugzeugen durchgeführt. Einer der letzten Schwerpunkte der Vorbereitungen liegt in dem finalen Testen der luftseitigen Prozesse bei der Abfertigung der Flugzeuge.

Auch der Ausbau der Läden und gastronomischen Einrichtungen des BER steht kurz vor dem Abschluss. Fast alle Gewerbeflächen öffnen am 1. November, dem ersten Tag mit Abflügen am BER. Viele der Geschäfte und Restaurants im Marktplatz werden sich bereits am 31. Oktober zur offiziellen Eröffnung präsentieren. Im Terminal 1 befinden sich insgesamt 100 Mietflächen und 11 mobile Gastronomie-Einheiten. Weiterhin gibt es eine Lufthansa-Lounge und drei von der FBB betriebene Lounges: die Tempelhof-Lounge im Mainpier Süd, die Tegel-Lounge im Mainpier Nord und die VIP-Lounge mit direktem Zugang zum Parkhaus 1 im Pier Süd.

Die Geschäftsführung konnte dem Aufsichtsrat berichten, dass der Bund den Regierungsflugbetrieb am BER am 21. Oktober, und damit eineinhalb Wochen vor der Eröffnung des BER, aufnimmt. Ab dann werden Staatsgäste in Schönefeld neben dem Terminal 5 des BER empfangen. Auch die Flugbereitschaft für Regierungsmitglieder am BER auf der Ramp1 arbeitet. Die FBB hatte das Regierungsterminal und das Flugfeld der Ramp1 bereits im Herbst 2018 fertiggestellt.

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 weist coronabedingte Besonderheiten auf. Vor dem Hintergrund der weltweit eingebrochenen Luftverkehrsbranche ist die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der FBB mit Unsicherheiten verbunden. Um das mögliche Spektrum trotzdem abbilden zu können, stellte die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat neben dem Managementplan mit knapp 18 Mio. Fluggästen auch zwei weitere Szenarien mit unterschiedlichen Annahmen zur zukünftigen Verkehrsentwicklung vor. Die Mittelfristplanung soll, zusammen mit dem Businessplan 2021, im ersten Quartal des kommenden Jahres vorgestellt werden und wird ebenfalls auf den unterschiedlichen Entwicklungsszenarien beruhen.

Um die Liquidität der Flughafengesellschaft für das kommende Jahr zu sichern, ist das Unternehmen wegen Corona weiterhin auf Hilfen der Gesellschafter angewiesen. Nach eingehender Beratung stimmte der Aufsichtsrat neben dem Wirtschaftsplan 2021 auch der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen für das kommende Jahr in Höhe von bis zu 552 Mio. Euro zu. Für das laufende Jahr haben die Gesellschafter einen Zuschuss gemäß der Bundesrahmenrichtlinie zum Ausgleich der Verluste während des Lock-Downs vom 04.03. bis 30.06. in Höhe von 98,8 Mio. Euro gewährt. Für die zweite Jahreshälfte sollen bis zu 201 Mio. Euro Gesellschafterdarlehen aufgenommen werden, um die Ausfälle aus dem weiterhin schwachen Flugbetrieb auszugleichen. In 2020 werden insgesamt nur 10 Mio. Passagiere erwartet, nach fast 36 Mio. im Jahr 2019.

Rainer Bretschneider, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Der BER ist betriebsbereit! Allen Unkenrufen zum Trotz, wir haben unser Ziel erreicht. Danke an die, die mitgekämpft und an uns geglaubt haben. Jetzt stellen wir uns der neuen Herausforderung, der Bewältigung der coronabedingten Finanzprobleme."

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „In drei Wochen haben wir endlich einen modernen Flughafen, der ganz Ostdeutschland wichtige wirtschaftliche Impulse geben wird. Jetzt kommt es darauf an, auch im internationalen Wettbewerb faire Chancen zu bekommen und dem Hauptstadtflughafen angemessene Flugrechte nach Asien einzuräumen. Um die deutsche Wirtschaft in allen Landesteilen wieder so erfolgreich wie vor der Pandemie zu machen, brauchen wir drei internationale Flughäfen in Deutschland, die interkontinental direkt angebunden sind. Zwei Flughäfen im Westen der Republik sind zu wenig."

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

9.900 Komparsen haben den BER getestet / Flughafen bereit für die Inbetriebnahme

19.10.20 10:15

Der Flughafen Berlin Brandenburg hat alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Inbetriebnahme erlangt. Alle Genehmigungen wurden erteilt, alle Prozesse wurden umfangreich erprobt und die Prozesspartner sind bestmöglich auf die Eröffnung vorbereitet.

Seit Januar werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Flughafengesellschaft und der Prozesspartner (Airlines, Bundespolizei, Zoll, Bodenverkehrsdienstleister, etc.) auf die Eröffnung des BER Ende dieses Monates vorbereitet. Seit April läuft jeden Dienstag und Donnerstag der Probebetrieb mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Juli kamen pro Tag rund 400 Komparsen hinzu. Rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Logistik-Team sorgten dabei für die Koordination der Komparsen, Gepäckstücke und Verpflegung. Insgesamt konnten an 47 Probebetriebstagen über 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 9.897 Komparsen den BER kennenlernen. Rund 179.000 eingesetzte Gepäckstücke, 54.000 Buchungen für 2.350 Flüge trugen zu einem realistischen Flughafeneindruck bei.

Die Komparsen haben bei ihren Tests wertvolles Feedback hinterlassen. Noch während des laufenden Probebetriebs wurde damit begonnen, die am häufigsten kritisierten Punkte abzuarbeiten, so dass zur Inbetriebnahme bereits viele Verbesserungen umgesetzt sind. Die Mülleimer wurden vergrößert, die Beschilderung angepasst, fehlende Uhren aufgehangen und Ladesäulen für Handys beschafft.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Wir haben uns sehr gründlich auf die Inbetriebnahme vorbereitet. Unser Hauptziel des Probebetriebs wurde erreicht: Wir haben aus dem fertiggestellten Gebäude einen funktionsfähigen Flughafen gemacht. Die Nutzer und Partner konnten ihren Flughafen kennen lernen und sicher im Umgang der Systeme werden. Die Motivation zur Teilnahme am Probebetrieb und bei den Schulungen war trotz Corona sehr hoch. Dafür möchte ich mich bei allen unseren Partnern, dem ORAT-Team und den freiwilligen Testern herzlich bedanken. Wir können den BER am 31. Oktober guten Gewissens in Betrieb nehmen."

Das Terminal 1 des BER wird am 31. Oktober mit einer parallelen Landung von Lufthansa und easyJet eröffnet. Am gleichen Abend landen dann weitere ankommende Maschinen am T1, die dann am 1. November wieder starten. Insgesamt werden am ersten vollen Betriebstag des BER (1.11.2020) rund 5.000 Passagiere am T1 erwartet. Hinzu kommen knapp 8.000 Passagiere am T5, dem ehemaligen Flughafen Schönefeld. Die zweite Umzugswelle findet am 3. auf den 4. November statt. Am 4. November öffnet die Südbahn am BER. Am 4. November werden rund 6.000 Passagiere am T1 und knapp 5.000 Passagiere am T5 erwartet. Der letzte Umzugsschritt findet vom 7. auf den 8. November statt, wenn die letzten Airlines den Flughafen Tegel verlassen. Am 8. November werden dann rund 16.000 Passagiere am T1 und knapp 8.000 Passagiere am T5 abgefertigt. Alle Zahlen sind aufgrund der Corona-Krise deutlich niedriger als eigentlich im Herbst unter normalen Bedingungen erwartet würden. Die Terminalkapazitäten werden auch unter Wahrung der gelten Abstandsregeln bei weitem nicht ausgereizt.

Die schwachen Fluggastzahlen führen dazu, dass die Prozesse am BER nicht sofort unter Volllast laufen müssen. Sollten somit an den ersten Tagen noch Probleme auftauchen, sind genügend Rerserven vorhanden, um schnell auf etwaige Störungen reagieren zu können. Zusätzlich wird ein Lagezentrum Inbetriebnahme eingerichtet, in dem die operativen Bereiche der Flughafengesellschaft sowie die Airlines, Bodenverkehrsdienste, Bundes- und Landespolizei, Sicherheitsdienstleister, Zoll und Deutsche Flugsicherung eingebunden werden. Hier wird die aktuelle Lage bewertet und die üblichen Flughafenleitstellen bei Bedarf unterstützt.

Fotos Downloads

Fotos zum Probebetrieb finden Sie in der Mediathek

Probebetrieb am BER

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Eröffnung des Flughafens BER steht bevor / Reisende sollten sich rechtzeitig über die Anreise zum richtigen Flughafen und Terminal informieren

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Eröffnung des Flughafens BER steht bevor / Reisende sollten sich rechtzeitig über die Anreise zum richtigen Flughafen und Terminal informieren

23.10.20 12:21

Am Abend des 31. Oktober 2020 öffnet das Terminal 1 des Flughafens Berlin Brandenburg mit Ankunft der ersten Linienmaschinen. Eine Woche später, am 7. November 2020, endet der Linienflugbetrieb in Tegel. Zwischen der Inbetriebnahme des T1 und der Schließung Tegels ziehen die Fluggesellschaften in drei Umzugsschritten zum Flughafen Berlin Brandenburg um; entweder in das Terminal 1 oder in das Terminal 5. Darüber hinaus ziehen auch Airlines vom T5 (ehemals SXF) in das T1. Reisende sollten sich daher rechtzeitig vor ihrer Reise bei ihrer Airline oder auf der BER-Webseite darüber informieren, von welchem Flughafen und Terminal sie abfliegen bzw. wo sie ankommen.

25. Oktober: Schönefeld wird zu BER Terminal 5

Den Start der BER-Inbetriebnahme macht die Umbenennung des Flughafens Schönefeld. Bereits am 25. Oktober, mit dem Wechsel zum Winterflugplan, wird dieser zum BER Terminal 5. Die Flugdaten für den 25. Oktober 2020 und alle relevanten Informationen finden Reisende bereits heute auf der Website www.berlin-airport.de. Ebenfalls zum 25. Oktober werden der bestehende Bahnhof und die Bushaltestellen von „Flughafen Berlin-Schönefeld" in „Flughafen BER – Terminal 5" umbenannt.

26. Oktober: Start des S-Bahn-Verkehrs zum BER Terminal 1

Das neue Terminal 1 verfügt über einen eigenen unterirdischen Bahnhof. Die ersten S-Bahnen werden bereits ab dem 26. Oktober 2020 zum Bahnhof „Flughafen BER – Terminal 1-2" fahren; zu dem Zeitpunkt wird in Terminal 1 jedoch noch kein Flugverkehr stattfinden. Fahrgäste der S-Bahn können nur über die Verteilerebene U1 zum Willy-Brandt-Platz aussteigen. Ein Zugang zum Terminal ist noch nicht möglich.

31. Oktober: Eröffnung BER Terminal 1 mit ersten Ankünften

Am Terminal 1 des Flughafens Berlin Brandenburg landen parallel zunächst am Nachmittag Sonderflüge der easyJet und Lufthansa. Am Abend beginnt der reguläre Flugverkehr und die abendlichen easyJet-Ankünfte kommen nicht mehr in Tegel, sondern am Flughafen Berlin Brandenburg an. Damit wird das Terminal 1 in Betrieb genommen und öffnet entsprechend des Flugplans um 20 Uhr. Die Besucherterrasse ist an diesem Tag nicht öffentlich zugänglich. Abflüge von Airlines ab T1 werden am 31. Oktober 2020 noch nicht stattfinden.

Der BER wird ab dem 31. Oktober mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar sein, darunter Fern- und Regionalzüge, S-Bahn sowie zahlreiche Expressbus- und Buslinien. Mit der Anbindung des T1 werden Fern- und Regionalbahnen nicht mehr am Terminal 5, dem ehemaligen Flughafen Schönefeld, halten. Auch vereinzelte Buslinien aus dem Umland fahren nur zum Terminal 1, nicht aber zum Terminal 5. Die S-Bahnlinien halten weiterhin am Bahnhof BER Terminal 5. Reisende, die mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln zum BER anreisen, finden aktuelle Informationen zur An- und Abreise auf der Website unter orientation.berlin-airport.de oder beim VBB.

1. November: Erste Abflüge ab Terminal 1

Am 1. November 2020 fliegt easyJet als erste Airline ab Terminal 1 des BER. Ebenfalls ab diesem Tag finden die Flüge von Qatar Airways und Turkish Airlines nicht mehr in Tegel, sondern am BER statt.

4. November: Zweite Airline-Umzugswelle

Ab dem 4. November fliegen Eurowings und Vueling nicht mehr von Tegel, sondern vom Terminal 1 am BER. Bereits am Vorabend landen die ersten Flüge von Eurowings am BER T1.
Des Weiteren ziehen Ryanair, SunExpress und Sundair von Tegel zum Terminal 5 am BER sowie Belavia, Georgian Airways, Egyptair und Norwegian vom Terminal 5 zum Terminal 1.

7.-8. November: Dritte und letzte Umzugswelle, Schließung Tegel

Die letzten kommerziellen Linienflüge in Tegel finden am 7. November statt. Bereits am Abend landen die ersten Flüge der Lufthansa am BER T1. Mit der dritten und letzten Umzugswelle starten auch folgende Airlines ab dem 8. November vom Terminal 1 am BER: Aegean Airlines, Aer Lingus, airBaltic, Air France, Air Malta, Air Serbia, Austrian Airlines, British Airways, Brussels Airlines, Danish Air Transport, Finnair, Iberia Express, KLM Royal Dutch Airlines, LOT Polish Airlines, Lufthansa, Luxair, SAS, Swiss, TAP Portugal.

Rechtzeitig informieren

Fluggäste werden gebeten, sich rechtzeitig vor ihrer Reise darüber zu informieren, ab welchem Flughafen und Terminal ihr Flug zwischen dem 31. Oktober und 7. November 2020 startet.

ber.berlin-airport.de/de/fliegen/airlines.html

Reisende, die ab BER T1 und T5 fliegen, finden Fluginformationen immer drei Tage im Voraus online, können sich Flüge merken und haben ihren Flugstatus so immer im Blick, solange sie auf der Website unterwegs sind.

ber.berlin-airport.de

Fluggäste, die noch ab Tegel starten, erhalten diese auf:

https://www.berlin-airport.de/de/reisende-txl/index.php

Für Reisende, die ihr Fahrzeug am Flughafen Tegel abgestellt haben und am BER wieder landen, wird vom 31. Oktober bis 8. November ein stündlicher Shuttlebusverkehr vom BER T1 nach TXL (8-24 Uhr) angeboten.

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
Pressemappe
Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Aus SXF wird BER / Flughafen Schönefeld wird zum Terminal 5 des BER

25.10.20 18:13

Der Beginn des Winterflugplans 2020/2021 ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg (BER). Denn in der Nacht vom 24. auf den 25. Oktober wurde der bisherige Drei-Buchstaben-Code „SXF" des Flughafens Schönefeld in den Flugbuchungssystemen durch den Code „BER" ersetzt. Mit der Eröffnung des BER Ende Oktober wird dann der gesamte Flugbetrieb der Hauptstadtregion an einem Flughafenstandort konzentriert. Dabei werden die bestehenden Anlagen des Flughafens Schönefeld als Terminal 5 des BER weiterbetrieben.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Ab heute steht der offizielle IATA-Code BER für den Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt. Diese drei Buchstaben stehen aber auch für die deutsche Hauptstadt, für die Region und für den gesamten ostdeutschen Raum. Der „Three-Letter-Code" **BER** wird ab jetzt als Botschafter in die Welt fliegen. 30 Jahre nach der Wiedervereinigung steht BER auch für das Ende des aufgesplitterten Luftverkehrs auf mehrere Standorte und für eine gewandelte Metropolregion."

Im Rahmen eines kleinen Empfangs mit Politik- und Wirtschaftsvertretern aus dem Umland des Flughafens wurde am heutigen 25. Oktober 2020 der bisherige Schriftzug auf dem Dach des Terminalgebäudes an die Gemeinde Schönefeld übergeben. Anschließend wurde der neue Schriftzug „BER Terminal 5" offiziell eingeweiht.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Aus SXF wird BER. Die modernisierten SXF-Terminals bekommen eine neue Zukunftsperspektive. Als Terminal 5 des BER wird der runderneuerte Flughafen Schönefeld auch für die nächsten Jahre die notwendigen zusätzlichen Kapazitäten sicherstellen, um den Flugbetrieb am BER insgesamt verlässlich abzuwickeln. Somit bleibt Schönefeld weiterhin ein zentraler Bestandteil des Flughafenstandorts. Wir freuen uns auf die Fortführung der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schönefeld mit dem Ziel der Weiterentwicklung des Flughafenumfelds."

Christian Hentschel, Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld: „Der Flughafen und die Gemeinde Schönefeld arbeiten seit Jahren eng und vertrauensvoll zusammen, denn nur gemeinsam können die Entwicklungsziele in der Flughafenregion erreicht werden. Wir blicken mit Freude auf die Inbetriebnahme des BER und freuen uns auf die weitere Kooperation mit unseren Flughafennachbarn."

Mit der Eröffnung des BER werden die Passagiere je nach Airline entweder im T5 im Norden oder im T1/T2 im Midfield einchecken und boarden. Zur Inbetriebnahme werden insgesamt 17 Airlines das T5 ansteuern, darunter Ryanair und Wizz Air.

Bereits seit Ende März tragen die Terminalbereiche die neuen Bezeichnungen K, L, M, Q. Damit werden Doppelbezeichnungen im Betrieb des BER vermieden. In dem Zuge wurde auch das Wegeleitsystem an die Farbwelt des BER angepasst. Darüber hinaus wurden die Terminalbereiche runderneuert und eine neue Sicherheitskontrolltechnik eingebaut. Das Terminal 5 bietet genügend Kapazitäten für jährlich 8-10 Millionen Passagiere.

Medienvertreterinnen und -vertreter finden im Laufe des Abends Foto- und Videomaterial zum Download auf:

media-ber.berlin-airport.de

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

BER mit der Bahn erreichbar / Bahnhof „Flughafen BER – Terminal 1-2“ eröffnet

25.10.20 11:50

Mit der heutigen Inbetriebnahme des Bahnhofs „Flughafen BER – Terminal 1-2“ ist der BER nun an das Schienennetz angebunden. Die gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz ermöglicht eine unkomplizierte, schnelle und umweltschonende An- und Abreise. Der Bahnhof befindet sich direkt unter dem Terminal 1 in der Ebene U2. Die Besonderheit am BER ist, dass Fluggäste direkt mit dem Zug oder der S-Bahn unter dem Terminal an- und abfahren können. Diese einzigartige Bauweise garantiert besonders kurze Wege. Der sechsgleisige Bahnhof mit drei Bahnsteigen ist für 125.000 Reisende pro Tag ausgelegt und sichert die reibungslose An- und Abreise für Passagiere und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es wird erwartet, dass insgesamt zwei von drei Reisenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum neuen Flughafen kommen.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Wir freuen uns, dass heute der Flughafen-Bahnhof ans Netz geht und möchten zu diesem Anlass unseren Partnern danken, dass auch in schwierigen Zeiten eine partnerschaftliche, konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit möglich war. Mit dem leistungsfähigen Bahnhof direkt unter dem Terminal 1 verfügt der BER über ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal gegenüber allen anderen großen deutschen Flughäfen. Die Möglichkeit, mit dem Aufzug vom Bahnsteig in die Check-In-Halle zu gelangen, ist in Deutschland einmalig. Die Bahnfreundlichkeit des BER setzt Maßstäbe für umweltbewusstes Reisen.“

Alexander Kaczmarek, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für das Land Berlin: „Am BER greifen Schienen- und Luftverkehr optimal ineinander. Wir freuen uns, dass der neue Bahnhof unter dem Terminal nun in Betrieb geht und Reisende sowohl mit der S-Bahn als auch mit dem Regional- und Fernverkehr bequem und umweltfreundlich zum Flughafen bringt.“

Susanne Henckel, Geschäftsführerin des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB): „Am BER wird es eine Top-ÖV-Anbindung aus allen Himmelsrichtungen geben: Nah- und Fernverkehr auf der Schiene, S-Bahn- und Bus-Linien, auch PlusBus- und Nachtbuslinien gehören zum Angebot. Und alle sind ohne Aufpreis im ganz normalen VBB-Tarif nutzbar. Damit die vielen Mitarbeiter*innen des neuen Airports schon vor der Inbetriebnahme am 31. Oktober zu ihrem neuen Arbeitsplatz kommen, nehmen wir den S-Bahnverkehr schon vor der offiziellen Flughafen-Eröffnung auf. Mit der Inbetriebnahme von Terminal 1 wird der Bahnhof komplett in das VBB-Verkehrsnetz integriert. Diese Anbindung kann sich im Vergleich zu anderen europäischen Großflughäfen wirklich sehen lassen.“

Der S-Bahnverkehr beginnt bereits einige Tage vor Inbetriebnahme des Terminals. Zunächst fährt die S9 ab dem 26. Oktober bis zum 28. Oktober im 20-Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten, am 29. Oktober fahren dann beide Flughafen-S-Bahnen, S9 und S45, im Vollbetrieb und dies jeweils im 20-Minuten-Takt. Mit der Inbetriebnahme des BER verkehren die Züge der Regionalbahn etwa im 15-Minuten-Takt zwischen dem Berliner Hauptbahnhof und dem BER. Die Fahrzeit beträgt ca. eine halbe Stunde. Auf dem Bahnhof halten in der Hauptverkehrszeit pro Stunde insgesamt 14 Züge, darunter alle zehn Minuten die S-Bahn und etwa einmal alle zwei Stunden der IC auf der Strecke Dresden-Rostock.

Der Flughafen BER ist über die Schiene nicht nur innerhalb der Hauptstadtregion gut angebunden, sondern auch mit dem erweiterten Umland bis hin zu den Kreuzfahrthäfen an der Ostsee:

Angebot ab 2020

- Flughafen Express (FEX): Hauptbahnhof – Ostkreuz – BER Terminal 1-2 (alle 30 Minuten)
- RE7: Dessau, Bad-Belzig – Berlin-Stadtbahn – BER Terminal 1-2 – Wünsdorf-Waldstadt (stündlich)
- RB14: Nauen – Berlin-Stadtbahn – BER Terminal 1-2 (stündlich)
- RB22: Potsdam – Golm – BER Terminal 1-2 – Königs Wusterhausen (stündlich)
- S9: Spandau – Stadtbahn – BER Terminal 5 – BER Terminal 1-2 (alle 20 Minuten)
- S45: Südkreuz – BER Terminal 5 – BER Terminal 1-2 (alle 20 Minuten)

Mit Inbetriebnahme der Dresdner Bahn voraussichtlich ab 2025 werden die Verkehrsverbindungen zusätzlich ausgebaut und die Fahrzeit des Flughafen Express (FEX) von und zum Berliner Hauptbahnhof auf 20 Minuten reduziert.

Terminal 5

Auch die Schienen-Anbindung des Terminal 5 ist gewährleistet: Der ehemalige Bahnhof Berlin-Schönefeld Flughafen bleibt unter dem Namen „Flughafen BER – Terminal 5“ in Betrieb. Zwischen beiden Stationen fahren die S-Bahnen im 10-Minuten-Takt, Busse im 5-Minuten-Takt.

Das öffentliche Nahverkehrsangebot wird zudem durch zahlreiche Busverbindungen ergänzt. Weitere Informationen des VBB: https://www.vbb.de/ber

Das BER Terminal 1 öffnet am Abend des 31.10.2020. Bis dahin können Reisende vom Bahnhof aus in die sogenannte Verteilerebene gelangen und dort das Terminal wieder verlassen.

Medienvertreterinnen und -vertreter finden im Laufe des Tages Foto- und Videomaterial zum Download auf:

media-ber.berlin-airport.de

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Der Raum vom Fliegen / Pop-up-Ausstellung am BER

30.10.20 10:30

Mit der Eröffnung des neuen Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt startet auch die neue Pop-Up-Ausstellung zur Geschichte und Zukunft des Fliegens in der Hauptstadtregion. Passagiere und Besucherinnen und Besucher am BER können sich anhand eines Zeitstrahls über die wichtigen Ereignisse der Geschichte des Fliegens, von der ersten Schaufahrt eines gasgefüllten Fesselballons über die Flugversuche Otto Lilienthals, die Entstehung des Flugplatzes Johannisthal sowie Tempelhof als ersten wirklichen Verkehrsflughafen der Welt informieren. Thematisiert wird auch der Ost-West-Konflikt sowie die stadtgeschichtliche Bedeutung der Flughäfen, die als "Räume vom Fliegen" nicht nur Wirtschaft, Tourismus und Verkehr, sondern auch die Stadtentwicklung erheblich prägen. Breiten Raum wird auch der komplizierten Geschichte des BER eingeräumt.

Die Ausstellung der Kulturprojekte Berlin GmbH in Zusammenarbeit mit der Flughafengesellschaft wird nach der Eröffnung des Terminal 1 des BER am Abend des 31.10.2020 für Besucherinnen und Besucher zugänglich sein. Der Ausstellungsraum befindet sich auf der Verteilerebene direkt neben dem Eingang vom Willy-Brandt-Platz. Die Ausstellung öffnet täglich von 9 bis 21 Uhr und der Eintritt ist kostenfrei.

Moritz van Dülmen, Geschäftsführer der Kulturprojekte Berlin GmbH: „Der BER selbst steht im Zentrum der Ausstellung: vom Bau-Desaster über die Hintergründe bis hin zur Eröffnung und darüber hinaus. Er ist schon jetzt eine Berühmtheit, obwohl hier noch kein Flugzeug abgehoben hat. „Der Raum vom Fliegen“ zeigt uns den BER in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Als Zeitkapsel hat dieser Flughafen die Spuren der letzten Jahre konserviert; Entwicklungen in Architektur, Technik und vielem mehr werden hier sichtbar. Und er erzählt uns über unsere Vorstellung von der Zukunft: wie reisen wir in 20 Jahren?“

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „In der Geschichte des Fliegens und des Flugverkehrs spiegelt sich die zeitgeschichtliche Entwicklung der gesamten Hauptstadtregion wider. Mit der Ausstellung „Der Raum vom Fliegen“ bieten wir geschichtlich interessierten Besucherinnen und Besuchern sowie Luftfahrtfans spannende Einblicke und betrachten auch die unrühmliche Baugeschichte BER sowie seine letztendlich erfolgreiche Fertigstellung. Zudem werfen wir einen Blick in die Zukunft des Flughafenstandortes und der sich wandelnden Metropolregion. Die Faszination Fliegen wird sich in Corona-Zeiten vielleicht verändern, aber der Wunsch zu reisen und andere Länder kennen zu lernen wird bleiben.“

Ausstellung auf der Besucherterrasse Tegel

Der Flughafen Tegel wird mit der Eröffnung des BER am 8. November 2020 schließen. Die Besucherterrasse in Tegel bleibt bis zum 7. November für alle geöffnet, die sich noch einmal persönlich vom Flughafen verabschieden wollen. Auf der Besucherterrasse bietet die kleine Ausstellung „Abflug von Tegel“ einen Überblick zur Flughafenhistorie von TXL.

Informationen rund um die Ausstellung „Der Raum vom Fliegen“ am BER im Überblick:

Der Raum vom Fliegen

Medienvertreterinnen und -vertreter finden im Laufe des Tages aktuelles Fotomaterial zur Ausstellung zum Download auf:

media-ber.berlin-airport.de

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Namensgeber Willy Brandt geehrt / Gedenkwand am Flughafen Berlin Brandenburg feierlich enthüllt

30.10.20 16:10

Am 31. Oktober wird das neue Terminal 1 am Flughafen Berlin Brandenburg, kurz BER, in Betrieb genommen. Der neue Airport der Hauptstadtregion trägt den Namen von Willy Brandt, einem der herausragenden Staatsmänner des 20. Jahrhunderts. Im Vorfeld der Inbetriebnahme wurde mit der feierlichen Enthüllung der Gedenkwand im Terminal 1 der Namensgeber des neuen Hauptstadtflughafens geehrt.

Die Gedenkwand zeigt neben dem Konterfei ein Zitat von Willy Brandt: **„Wenn ich sagen soll, was mir neben dem Frieden das Wichtigste sei, dann lautet meine Antwort: Freiheit."** Außerdem erfahren die Besucher mehr aus dem Leben Willy Brandts und werden über QR-Codes zur Online-Biografie geleitet. Die Gedenkwand befindet sich im öffentlichen Bereich von Terminal 1 auf der Ankunftsebene E0, mittig neben den Treppen zur Check-in-Halle. Die Willy-Brandt-Wand wurde von der Flughafengeschäftsführung gemeinsam mit Bundestagspräsident a. D. Dr. h.c. Wolfgang Thierse, Kuratoriumsvorsitzender der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, sowie der Ministerin der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg, Katrin Lange, enthüllt.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die drei Berliner Flughäfen Tempelhof, Tegel und Gatow standen seit der Luftbrücke für die Freiheit von West-Berlin. Aber auch der Flughafen Schönefeld war trotz der Reiseeinschränkungen das Tor zur Welt für die DDR. Die Blockade von West-Berlin 1948 prägte Willy Brandt und bestimmte später sein Handeln als Regierender Bürgermeister. Zur Freiheit, im Sinne von Willy Brandt, gehört auch, sich frei zu bewegen und ohne Einschränkungen reisen zu können. Willy Brandt ist der ideale Namensgeber für den neuen Flughafen. Darauf können Berlin und Brandenburg, darauf kann Deutschland stolz sein."

Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin: „Willy Brandt war einer der großen deutschen Staatsmänner. Als Berliner und Deutscher, als Europäer und Weltbürger setzte er sich unermüdlich für die Freiheit von allen Bürgerinnen und Bürgern ein. Der legendäre Berlinbesuch des US-amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy 1961 fand statt, als Willy Brandt Bürgermeister war. Ich freue mich, dass wir hier mit dem Gedenken an Willy Brandt am neuen Hauptstadtflughafen betonen, was inzwischen eine Selbstverständlichkeit geworden ist: Welche Bedeutung Reisefreiheit und grenzüberschreitende Begegnungen für die Freiheit von uns allen haben."

Katrin Lange, Ministerin der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg: „Der lange Weg unseres BER war nicht immer und ausschließlich von ganz glücklichen Entscheidungen begleitet. Aber nun, da das Werk unter manchen Mühen und Schwierigkeiten doch vollendet ist, nehme ich gerne die Gelegenheit wahr, darauf hinzuweisen, dass jedenfalls eine Entscheidung von Anfang an doch eine glückliche gewesen ist – und das war die Entscheidung, diesen Flughafen nach Willy Brandt zu benennen. Man kann sagen: Diese Entscheidung hätte keine bessere sein können. Es war Willy Brandt, der 1969 erklärte: „Wir wollen ein Volk der guten Nachbarn sein und werden, im Innern und nach außen." 30 Jahre nach der friedlichen Revolution und der Einheit Deutschlands ist ein guter Zeitpunkt, um daran zu erinnern, wer Willy Brandt vor allem war: Einer der ganz großen und unbeirrbaren Streiter für die Sache der Freiheit und der Demokratie – und eben daran erinnert diese Wand. Besser kann man die zukünftigen Reisenden aus aller Welt hier am BER nicht begrüßen als mit einem Wort des Friedensnobelpreisträgers und großen Europäers Willy Brandt."

Bundestagspräsident a. D. Dr. h.c. Wolfgang Thierse, Kuratoriumsvorsitzender der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung: „Mit der Eröffnung des BER am morgigen Tag wird der Name „Willy Brandt" Millionen Reisende aus aller Welt begrüßen. Der Flughafen der Hauptstadtregion ist damit wunderbar geeignet, um an Willy Brandts Anspruch zu erinnern, dass wir als Berliner und Europäer die Verantwortung haben, Reisefreiheit nur als einen Teil von Freiheit zu begreifen."

Medienvertreterinnen und -vertreter finden bereits jetzt die Rede von Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, auf der entsprechenden Presseseite; im Laufe des Abends folgen Foto- und Videomaterial zum Download:

media-ber.berlin-airport.de

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Willkommen am BER / Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt in Betrieb genommen

31.10.20 15:00

Das neue Terminal 1 des Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) ist heute mit der Ankunft der ersten beiden Flugzeuge von easyJet und Lufthansa eröffnet worden. Nach der Landung auf der nördlichen Start- und Landebahn des BER wurden die Fluggäste, darunter easyJet CEO Johan Lundgren und der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Lufthansa AG, Carsten Spohr, von Flughafenchef Engelbert Lütke Daldrup im Terminal 1 begrüßt. Am symbolischen Eröffnungsakt im kleinsten Kreis nahmen auch der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dietmar Woidke, der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, sowie der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Andreas Scheuer MdB, und der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Rainer Bretschneider, teil. Am Abend werden die ersten kommerziellen Flüge am Terminal 1 ankommen. Am Morgen des 1. November wird der erste easyJet-Flug nach London-Gatwick ebenfalls von hier abfliegen.

Der BER ist optimal an das Verkehrsnetz angebunden. Neben einer eigenen Autobahnanbindung stellt ein neuer sechsgleisiger Bahnhof direkt unter dem Terminal 1 die Schienenanbindung sicher. Dieser wurde bereits am 25. Oktober 2020 eröffnet. Es wird erwartet, dass rund zwei Drittel der Fluggäste den Flughafen mit der Bahn erreichen werden. Zahlreiche Buslinien verbinden zudem den Flughafen im dichten Takt mit Berlin und dem Umland.

Der Flughafen erstreckt sich über eine Fläche von insgesamt 1.470 Hektar, das entspricht rund 2.000 Fußballfeldern. Die Terminals 1 und 2 befinden sich zwischen den beiden parallelen Start- und Landebahnen, während das Terminal 5, der ehemalige Flughafen Schönefeld, im nördlichen Bereich liegt. Die beiden Start- und Landebahnen können unabhängig voneinander betrieben werden. Zusätzlich zu der bisher genutzten Nordbahn, wird ab dem 4. November auch von der Südbahn geflogen.

Der neue Flughafen konzentriert den gesamten Flugverkehr der Hauptstadtregion an einem Standort mit einer Gesamtkapazität von über 40 Millionen Passagieren im Jahr. Am Terminal 1 können etwa 25 Millionen Passagiere abgefertigt werden. Somit stehen am drittgrößten Flughafenstandort Deutschlands ausreichende Kapazitäten zur Verfügung. Am BER werden mehr Ein- und Aussteiger erwartet, als an jedem anderen Standort in Deutschland. Mit der modernen Infrastruktur kann in Zukunft der Intercont-Verkehr und damit der Transfer deutlich gesteigert werden.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Mit dem Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt hat Ostdeutschland eine Flughafeninfrastruktur, die ein gutes Fundament für die kommenden Jahrzehnte ist. Auf diesen Tag haben die Menschen hier in der Hauptstadtregion lange warten müssen. Unsere Kunden, Passagiere und Airlines finden am BER professionelle Bedingungen vor: gute Erreichbarkeit mit Bahn und Auto, Verlässlichkeit und Sicherheit bei der Abfertigung auch unter Corona-Bedingungen, optimalen Service am Boden und in der Luft. Ich freue mich sehr, dass wir den neuen Flughafen mit easyJet und Lufthansa eröffnen konnten. Sie sind auch in der schweren Zeit unsere wichtigsten Partner. Gemeinsam werden wir auch dieser Krise überwinden."

Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg: „Ich freue mich, dass der BER endlich an den Start geht. Mein Dank gilt allen, die auf den letzten Metern alles gegeben haben. Mit der Eröffnung des Flughafens ist der Zeitpunkt gekommen, verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen. Jetzt gilt es, nach vorne zu blicken. Der BER wird ein starker Antreiber für das wirtschaftliche Wachstum und den Arbeitsmarkt der Region und für ganz Ostdeutschland sein. Ich bin mir sicher, der BER wird seiner Bedeutung als größtes und wichtigstes Infrastrukturprojekt in Brandenburg und Berlin gerecht werden. Und es freut mich sehr, dass mit dem BER der Name eines der größten deutschen Politikers und weitblickenden Europäers in die Welt getragen wird: Willy Brandt!"

Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin: „Der BER ist ans Netz gegangen. Für die Hauptstadtregion, aber besonders für Berlin, ist dieser wichtige Schritt mit großen Veränderungen verbunden, denn in wenigen Tagen wird der Flughafen Tegel schließen. Wir freuen uns sehr, dass die Hauptstadt ab sofort mit diesem neuen, großen Airport auch neue Perspektiven für internationale Verbindungen und Direktflüge bieten wird. Dies ist von strategischer Bedeutung für Berlin als Wirtschafts- und Tourismusstandort."
Andreas Scheuer MdB, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur: „Die Welt schaut heute auf den BER. Ein Flughafen, der uns in den vergangenen Jahren alle sehr bewegt hat. Ich hoffe, dass er nun schnell die Herzen der Menschen gewinnt. So wie Tegel jahrzehntelang einen festen Platz in den Herzen der Berliner hatte. Als Verkehrsminister ist es mir ein Anliegen, dass der BER zum internationalen Drehkreuz wird."

Rainer Bretschneider, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Der BER ist eröffnet! Der Flughafen Willy Brandt ist das Tor zum Osten und für den Osten. Im Namen des Aufsichtsrates danke ich allen, die auch in schweren Zeiten zu uns gehalten haben. Der Dank gilt besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die veraltete Infrastruktur in Tegel und Schönefeld am Laufen gehalten haben. Jetzt gilt es, die neuen Herausforderungen zu meistern, sei es beim Betrieb wie der Sicherstellung der Finanzierung in Corona-Zeiten."

Johan Lundgren, CEO der easyJet plc: „Wir bei easyJet begrüßen die Eröffnung des Flughafens Berlin Brandenburg und sind stolz darauf, als erste Fluggesellschaft vom BER zu starten. Wir bleiben die größte Fluggesellschaft der Metropolregion Berlins und ein wichtiger Arbeitgeber vor Ort. Der Flughafen bietet easyJet-Kunden ein deutlich verbessertes Reiseerlebnis, da wir im neuen Hauptterminal – Terminal 1 – angesiedelt sind und unsere Passagiere von unkomplizierten und nahtlosen Verbindungen zwischen den Flügen sowie anderen Verkehrsmitteln wie der Bahn profitieren werden. Dank unseres umfangreichen Netzwerks freuen wir uns darauf, die pulsierende Stadt Berlin und die Region Brandenburg auch in Zukunft mit anderen europäischen Großstädten und Urlaubszielen zu verbinden."

Carsten Spohr, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Lufthansa AG: „Für Berlin, für Brandenburg und für Deutschland ist es wichtig, dass die Hauptstadtregion nun einen modernen und leistungsfähigen Airport hat. Der ‚Flughafen Willy Brandt' wird nicht nur für unsere Hauptstadt, die als pulsierende Metropole im Herzen Europas Jahr für Jahr viele Millionen Menschen fasziniert, ein echtes Aushängeschild sein. Die Lufthansa Group ist mit ihren Fluggesellschaften und Geschäftsfeldern seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Partner für Berlin, Brandenburg und für den Flughafen. Wir tragen gerne dazu bei, den „BER" zu einer Erfolgsgeschichte der Luftfahrt zu machen."

Medienvertreterinnen und -vertreter finden im Laufe des Abends Foto- und Videomaterial zum Download auf:

media-ber.berlin-airport.de

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

BER im Betrieb / Reibungsloser Start mit 3.000 Fluggästen

01.11.20 15:15

Am Sonntag, den 1. November 2020, hat am Terminal 1 des Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) der Regelbetrieb mit den ersten kommerziellen Abflügen begonnen. Das Terminal war am Vortag mit der Landung der ersten beiden Flugzeuge von easyJet und Lufthansa in Betrieb genommen worden.

Am frühen Montagmorgen startete um 6.45 Uhr eine Maschine der easyJet nach London-Gatwick. Im Laufe des Tages finden insgesamt 23 Abflüge vom neueröffneten Terminal 1 statt. Neben zahlreichen Verbindungen von easyJet nach ganz Europa finden heute zudem am BER die ersten Abflüge von Qatar Airways nach Doha und von Turkish Airlines nach Istanbul statt. Insgesamt werden am ersten Tag des regulären Betriebs am Terminal 1 über 3000 Fluggäste erwartet.

Mit den heutigen Starts ist die erste Airline-Umzugswelle im Rahmen der BER-Inbetriebnahme beendet. Ab dem 4. November werden in einem zweiten Schritt weitere Airlines, darunter Eurowings und Vueling, die bisher noch am Flughafen Tegel starten, zum Terminal 1 am BER wechseln. In der dritten und letzten Umzugswelle, an deren Ende Tegel am 8. November geschlossen wird, folgen weitere Airlines, insbesondere die Lufthansa mit Austrian, Swiss und Brussels. Fluggäste, die im Zeitraum zwischen dem 1. und 8. November reisen, werden daher gebeten, sich rechtzeitig bei ihrer Airline oder auf der BER-Webseite darüber zu informieren, von welchem Flughafen und Terminal sie abfliegen bzw. wo sie ankommen.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Nach der gelungenen gestrigen Inbetriebnahme mit den ersten Ankünften am neuen Terminal 1, haben wir heute Morgen die ersten abfliegenden Passagiere am BER abgefertigt. In wenigen Tagen wird der gesamte Flugverkehr in Berlin und Brandenburg am neuen Airport konzentriert sein. Der BER bietet eine moderne Infrastruktur mit internationalem Standard und ist damit für neue Verbindungen zu allen Kontinenten gerüstet, wenn die Corona-Krise überwunden ist."

Stephan Erler, easyJet Deutschland-Chef: „Wir freuen uns, dass wir nach sechs Monaten Probebetrieb den Flugverkehr jetzt am BER aufgenommen haben. Neben seinen Shops und der großzügigen Architektur sowie seiner guten Anbindung an Bahn und öffentlichen Nahverkehr bietet der neue Flughafen unseren Kunden ein komfortables Reiseerlebnis. Für easyJet vereinfachen sich die operativen Prozesse, da Airbus-Flotte und Crew unter einem Dach angesiedelt sind und der Flugbetrieb so noch effizienter wird. Wir freuen uns darauf, weiterhin einen wichtigen Beitrag für die Region zu leisten und sowohl die Stadt Berlin als auch die umliegende Region viele weitere Jahre mit den großen Städten und Urlaubszielen in Europa zu verbinden."

Medienvertreterinnen und -vertreter finden im Laufe des Abends Foto- und Videomaterial zum Download auf:

media-ber.berlin-airport.de

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Erste Landung auf Start- und Landebahn Süd / BER vollständig in Betrieb

04.11.20 11:55

Mit der Landung des Qatar-Airways-Fluges QR81 aus Doha um 9:50 Uhr eröffnete am 4. November 2020 die südliche Start- und Landebahn des Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER). Der Airport ist damit vollständig in Betrieb genommen, die Nachtflugregelung tritt in Kraft und die sechsmonatige Frist für die endgültige Schließung des Flughafens Tegels beginnt.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Mit der Inbetriebnahme der südlichen Start- und Landebahn nimmt der Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt seinen vollständigen Regelbetrieb auf. Mit Blick auf den Ausbau des interkontinentalen Netzwerks kommt der Inbetriebnahme der Südbahn eine besondere Bedeutung zu, denn wir haben neben einem neuen Terminal nun auch die passenden Flugbetriebsflächen, um Langstreckenverbindungen in größerem Umfang willkommen zu heißen. Gleichzeitig ist die Südbahn aber auch für das Umland besonders wichtig, denn ab sofort gilt mit der bereits 2011 beschlossenen Nachtflugregelung eine auf Ausgleich bedachte, bürgerfreundliche Regelung für die volkswirtschaftlich wichtigen Flüge in den Randzeiten."

Qatar Airways Group Chief Executive, Seine Exzellenz Herr Akbar Al Baker: "Es ist uns eine Ehre, die südliche Start- und Landebahn des neuen Flughafens Berlin Brandenburg einzuweihen. Gleichzeitig begehen wir das 15-jährige Jubiläum der Aufnahme von Flügen der Qatar Airways nach Berlin. Die Tatsache, dass wir als erster Langstreckenflug auf der Südbahn landen, zeigt die Bedeutung Berlins und Deutschlands innerhalb des Qatar-Airways-Netzes. Von der einzigartigen Architektur bis hin zu den Verkehrsverbindungen und dem Shop- und Gastronomieangebot werden unsere Fluggäste von diesem neuen Flughafen sehr beeindruckt sein. Wir freuen uns, den Flughafen Berlin Brandenburg viermal wöchentlich anzufliegen."

Burkhard Kieker, Geschäftsführer visitBerlin: "Der BER bietet hervorragende Vorrausetzungen für die Entwicklung von Intercontinental-Anbindungen nach Berlin und Ostdeutschland. Dabei wird das Zusammenspiel von Low Cost Carriern mit Langstreckenanbietern zukünftig eine größere Rolle spielen als die traditionellen Airline-Allianzen. Mit Hilfe von Digitalisierung wird hier ein Hub neuer Ordnung geschaffen, der sich an den Bedürfnissen der Fluggäste orientiert."

Auf der 4.000 Meter langen und 60 Meter breiten südlichen Start- und Landebahn können alle aktuell operierenden Passagierflugzeugtypen starten und landen, darunter auch die heute von Qatar Airways eingesetzte Airbus A350-900. Darüber hinaus verfügt sie über ein Instrumentenlandesystem für beide Landerichtungen, das bis zur Allwetterflugbetriebsstufe CAT IIIb zugelassen ist und somit Flugbewegungen auch bei sehr geringer Sichtweite ermöglicht.

Für die Südbahn sowie die dazugehörigen Rollwege und Standflächen wurden etwa 1,1 Millionen Kubikmeter Beton verbaut, mehr als 1.125 Kilometer Spezialkabel verlegt und 212 Videokameras befestigt. Die Betonschicht ist 1,30 Meter dick. Die südliche Start- und Landebahn wird mit fast 7.000 Halogen- und LED-Lampen beleuchtet, davon 5.450 Unterflurfeuer (auf Bodenhöhe) und 1.425 Überflurfeuer. Über die 2011 fertiggestellte Südbahn war bereits 2015 während der Sanierung, sowie 2017 für Bauarbeiten an der Nordbahn des damaligen Flughafens Schönefeld zeitweise der Flugverkehr abgewickelt worden.

Mit der Inbetriebnahme der Südbahn greift die Nachtflugregelung, die reguläre Linienflüge in der Kernnachtzeit von 0 bis 5 Uhr ausschließt und in den Tagesrandzeiten von 22 bis 24 Uhr sowie von 5 bis 6 Uhr nur ein behördlich festgelegtes Kontingent von Flügen ermöglicht. Zudem beginnt mit dem parallelen Betrieb beider Start- und Landebahnen am BER die 180-tägige Frist für die Schließung des Flughafens Tegel.
Die beiden parallel angelegten Start- und Landebahnen des BER können aufgrund des seitlichen Abstandes von 1.900 Metern unabhängig voneinander betrieben werden. Die nördliche Start- und Landebahn war zuvor bereits als Teil des ehemaligen Flughafens Schönefeld, heute Terminal 5 des BER, in Betrieb. Im Zuge des Ausbaus zum neuen Flughafen der Hauptstadtregion wurde die heutige Nordbahn von 3.000 auf 3.600 Meter verlängert. Sie ist ebenfalls für die CAT IIIb zugelassen.

Presse- und Videomaterial finden Sie im Laufe des Tages auf:

media-ber.berlin-airport.de

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Flugverkehr im Oktober 80 Prozent unter Vorjahresmonatsniveau / Europaweite Lockdowns verstärken Rückgang

05.11.20 15:00

Die Passagierzahlen an den Flughäfen Schönefeld (bis 24.10.) / BER (seit 25.10.) und Tegel gingen auch im Oktober 2020 weiter zurück. Im vergangenen Monat flogen insgesamt 581.322 Passagiere von beiden Flughäfen. Im Vergleich zum September gingen die Passagierzahlen noch einmal um 16,2 Prozent zurück. Einer der Gründe für den Rückgang sind die europaweit weiter steigenden Infektionszahlen und die daraus resultieren Lockdowns, durch die der Reiseverkehr weiter eingeschränkt wird. Insgesamt fertigte der Standort SXF / BER 181.692 Passagiere ab; in Tegel waren es 399.630 Passagiere. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war das an beiden Standorten ein Rückgang von fast 82 Prozent.

Für beide Flughäfen wurden 9.011 Flugbewegungen registriert, davon führte Schönefeld 3.428 und Tegel 5.583 Flüge durch. Verglichen zum Vorjahr bedeutet das ein Minus von 64,8 Prozent.

Im Zeitraum von Januar bis Oktober wurden bisher insgesamt 8.619.913 Passagiere befördert. Davon rund 2.782.139 in Schönefeld und 5.837.774 in Tegel. Damit liegt das Passagieraufkommen bis einschließlich Oktober gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei nur 28,3 Prozent.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die äußerst schwierige Situation unserer Branche verschärft sich weiter. Angesichts massiver Reisebeschränkungen und der umfassenden Lockdowns in vielen Ländern wird es immer schwieriger, mit dem Flugzeug zu reisen. Flughäfen und Airlines stecken in einer Krise, deren Ende noch nicht abzusehen ist. Dass die Hauptstadtregion mit dem BER jetzt beste Voraussetzungen hat, um die wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie optimal zu unterstützen ist zur Zeit nur ein geringer Trost. Um die schwere Krise zu überstehen, sind wir wie alle Flughäfen in Deutschland, auf die Unterstützung der Gesellschafter angewiesen."

Den Verkehrsbericht Oktober mit den endgültigen Zahlen finden Sie Ende des Monats online:

Verkehrsstatistik

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Sicherer Betrieb hat oberste Priorität / Sicherheits- und Hygienemaßnahmen am BER vorgestellt

05.11.20 16:30

Sicherheit hat am Flughafen oberste Priorität. Wenige Tage nach der Inbetriebnahme des BER am 31. Oktober 2020 hat die Flughafengesellschaft wichtige Sicherheitsprozesse und Hygienemaßnahmen am Flughafen, darunter ein neues Corona-Test-Center, vorgestellt.

Neben der Gewährleistung der Luftsicherheit kommt vor dem Hintergrund der aktuellen Situation auch der Berücksichtigung der Corona-Bestimmungen eine besondere Bedeutung zu. Die Flughafengesellschaft setzt in den Terminals umfangreiche Hygienemaßnahmen um. Dazu zählen Abstandsmarkierungen auf dem Boden in allen Terminalbereichen, Plexiglas-Trennscheiben und berührungslose Spender zur Händedesinfektion, sowie regelmäßige Ansagen zu Abstands- und Hygieneregeln. Ebenfalls werden für den Transport von und zu Flugzeugen auf Außenpositionen genügend Busse bereitgestellt, sodass jeder Bus nur etwa zur Hälfte besetzt ist.

Die Bundespolizei mit ihren Dienstleistern ist für die Flughafengesellschaft der zentrale Partner um für einen sicheren Flugbetrieb zu sorgen. Grenzkontrollen, die Gewährleistung der Luftsicherheit, die Bahnpolizei und die Kriminalitätsbekämpfung gehören zu den Kernaufgaben der Bundespolizei am BER. Das neue Dienstgebäude der Bundespolizei am BER in unmittelbarer Nähe von Terminal T1 und Terminal T2 ist ein wichtiger Baustein in der Infrastruktur des neuen Flughafens.

Ein wichtiger Schritt mit Blick auf das sichere Fliegen unter Corona-Bedingungen ist die Eröffnung des neuen Corona-Test-Centers im Terminal 1. Das von der Centogene GmbH betriebene Test Center befindet sich in der Ankunftsebene E0 und ist für ankommende und abfliegende Passagiere sowie für Besucher täglich von 7.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Reisende, die am Terminal 5 ankommen, nutzen entweder das Test Center im Terminal 1 oder andere designierte Teststellen in Berlin und Brandenburg. Der Test kostet 59 Euro und ist für ankommende Passagiere aus Risikogebieten verpflichtend. Alternativ können sich Passagiere aus Risikogebieten auch innerhalb von 10 Tagen an jeder anderen designierten Teststelle in Berlin und Brandenburg testen lassen.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Sichere Prozesse sind der Dreh- und Angelpunkt aller Abläufe am Flughafen. Hier muss es nicht nur sicher sein, die Passagiere müssen sich auch sicher fühlen können. Am BER ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Bundespolizei ein wichtiger Garant dafür. Dass die Bundespolizei eng in den Probenbetrieb eingebunden war, hat sich bereits als großer Vorteil erwiesen. Die Zusammenarbeit klappt reibungslos. Ebenfalls unerlässlich sind alle Maßnahmen, die zum Schutz vor Corona beitragen. Auch hier haben wir wichtige Erfahrungen im Probebetrieb sammeln können, die wir jetzt zum Schutz unserer Passagiere anwenden. Dass wir mit Centogene jetzt einen erfahrenen Anbieter von Corona-Tests im Terminal 1 haben, der innerhalb von nur einem Tag verlässliche Testergebnisse liefert, ist ein gutes zusätzliches Angebot, um sich beim Reisen wieder sicherer fühlen zu können."

Karl-Heinz Weidner, Präsident der Bundespolizeidirektion Berlin: „Die Abstimmung zwischen der Flughafengesellschaft und allen zuständigen Behörden auf Bundes- und Landesebene, darunter die Bundespolizei, spielt bei der Sicherheit eine zentrale Rolle. Am BER arbeiten wir eng zusammen und so konnten wir auf die für die Bundespolizei relevanten Planungsprozesse Einfluss nehmen. Hier ist eine maßgeschneiderte Dienststelle entstanden! Alles orientiert sich an unseren Aufgaben und Abläufen, unser Raumbedarf für Luftsicherheitsspuren, Grenzkontrollschalter und Dienstgebäude konnte berücksichtigt werden. Mit einer Zielgröße von ca. 1200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern können wir unser Aufgabenportfolio an 365 Tagen rund um die Uhr gut abdecken. Das sind sehr gute Voraussetzungen, um unsere Aufgaben am Flughafen wahrzunehmen."

Dr. Volkmar Weckesser, Chief Information Officer von Centogene: „Wir freuen uns über die Eröffnung unseres vierten Flughafen-Testzentrums, um somit einen bedeutenden Beitrag zur Unterstützung des Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt BER und seiner Passagiere zu leisten. Seit Juni haben wir hunderttausende Tests durchgeführt und der Bedarf an COVID-19 Tests steigt stetig weiter. Reisen sind essenziell, sowohl für die globale Wirtschaft als auch für unsere Gesellschaft."

Weitere Informationen zum Test Center am BER

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Umzug von Tegel nach BER steht bevor / Flughafen am Sonntag nicht zugänglich für die Öffentlichkeit

06.11.20 13:10

Morgen, Samstag 7. November 2020, verlassen die letzten Linienflüge den Flughafen Tegel. Am Sonntag, den 8. November 2020, schließt der Flughafen Berlin-Tegel, kurz TXL. Damit wird der gesamte Flugverkehr in der Hauptstadtregion am Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt konzentriert. In der Nacht vom 7. auf den 8. November findet die dritte und letzte große Umzugswelle statt. 31 Airlines ziehen zum BER, darunter die Lufthansa-Gruppe mit Austrian, Swiss und Brussels Airlines sowie Air France und British Airways.

Alle Airlines, die zum letzten Mal ab TXL fliegen, werden gebührend mit einer traditionellen Wasserfontäne der Feuerwehr verabschiedet. Die Lufthansa wird auf ihren allerletzten Flügen von und nach TXL (LH1954 München-Berlin bzw. LH1955 Berlin-München) ein Großraumflugzeug des Typs Airbus A350-900 einsetzen. Für den letzten Tag des Linienbetriebs wurden zudem mehrere Sonder- und Rundflüge ab TXL durch verschiedene Veranstalter organisiert. Die Flüge werden durch Eurowings und Sundair durchgeführt.

Besucherterrasse in Tegel komplett ausgebucht

In den Wochen vor der Schließung von TXL hatten alle Interessierte noch einmal die Gelegenheit, die letzten Starts und Landungen mitzuerleben und sich vom Flughafen im Nordwesten Berlins zu verabschieden. Unter dem Motto #DankeTXL war die Besucherterrasse vom 3. Oktober täglich kostenlos geöffnet. Im Einklang mit den aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln wurde der Zugang zur Terrasse über ein Zeitfenster-Reservierungssystem geregelt. Für den letzten Besuchstag, Samstag 7. November, sind alle Tickets bereits vergeben. Am Sonntag ist die Terrasse nur für vorab akkreditierte Medien geöffnet.

Keine Möglichkeit für Besuche am 8. November

Die Air France absolvierte am 2. Januar 1960 den ersten Linienflug nach Tegel mit einer Lockheed Super Constellation. Sechzig Jahre später schließt sich der Kreis, denn am 8. November um 15.00 Uhr startet ein Flugzeug der französischen Airline zum allerletzten Mal ab TXL in Richtung Paris. Der Flughafen Tegel ist an diesem Tag nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Aufgrund der Covid-19-Pandemie kann der Zugang ausschließlich für die Passagiere des Air-France-Fluges und akkreditierte Medien gewährleistet werden. Das rbb Fernsehen sendet live vom Flughafen Tegel und berichtet ausführlich über die Historie von TXL.

Sonntag, 8.11.2020

13-14:30 Uhr Bye bye Tegel – Abschied vom Berliner Flughafen TXL

14:30-16:15 Uhr Abschied von TXL – Der letzte Flug (Livesendung)

Weitere Eindrücke sind auf der Webseite danketxl.berlin-airport.de zu finden.

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Berlin sagt #DankeTXL / Morgen schließt der Flughafen Berlin-Tegel

07.11.20 12:37

Am morgigen Sonntag, den 8. November 2020, schließt der Flughafen Berlin-Tegel, kurz TXL. Dann ist der gesamte Flugverkehr in der Hauptstadtregion auf dem neuen Flughafen Berlin-Brandenburg Willy Brandt (BER) konzentriert. Die letzten regulären Linienflüge ab TXL heben bereits heute ab. Damit ist der heutige Samstag der letzte reguläre Betriebstag in der mehr als sieben Jahrzehnte langen Geschichte des Flughafens Berlin-Tegel. Insgesamt sind für heute noch rund 70 Starts und Landungen geplant.

Letzte Ankünfte und letzte Abflüge

Durch die heute anstehende dritte und letzte große Umzugswelle von Airlines an den BER werden am heutigen Samstag, den 7. November, insgesamt 13 letzte Abflüge und eine letzte Ankunft der Lufthansa, Austrian und Swiss sowie von Brussels Airlines, British Airways, KLM, Eurowings, Air Baltic, Finnair, LOT und TAP Portugal stattfinden:

- 10.50 Uhr: Air Baltic BT202 nach Tallinn
- 11.30 Uhr: British Airways BA993 nach London Heathrow
- 11.50 Uhr: Brussels Airlines SN2582 nach Brüssel
- 12.15 Uhr: Finnair AY1434 nach Helsinki
- 12.20 Uhr: LOT LO386 nach Warschau
- 14.30 Uhr: Lübeck Air 6I7451 nach Lübeck
- 15.40 Uhr: TAP Portugal TP537 nach Lissabon
- 18.25 Uhr: KLM KL1832 nach Amsterdam
- 18.35 Uhr: Swiss LX971 nach Zürich
- 19.25 Uhr: Austrian OS236 nach Wien
- 21.20 Uhr: Lufthansa LH1955 nach München
- 22.25 Uhr: Air France AF1134 aus Paris CDG
- 22.50 Uhr: Eurowings EW5239 nach Berlin BER
- 22.50 Uhr: Sundair SR8899 nach Berlin BER

Au revoir Tegel: Air France schließt den Kreis

Mit dem Flug Air France AF1235 nach Paris Charles de Gaulle wird dann am morgigen Sonntag um 15.00 Uhr zum letzten Mal ein Flugzeug von TXL starten. Der Flug wird vom Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, von Anne-Marie Descôtes, Botschafterin der Französischen Republik in der Bundesrepublik Deutschland, und Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin-Brandenburg GmbH, feierlich verabschiedet. Mit dem Abschied schließt sich der Kreis der kommerziellen Luftfahrt am Standort Tegel. Den Anfang hatte vor über sechzig Jahren ebenfalls Air France gemacht: Am 2. Januar 1960 landete mit einer Lockheed Super Constellation aus Paris erstmals ein Linienflug in Tegel.

Schlüsselübergabe im kleinen Kreis

Im Anschluss an die Verabschiedung des letzten Fluges wird Engelbert Lütke Daldrup dann für die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH symbolisch den Schlüssel zum Flughafen TXL an den Regierenden Bürgermeister von Berlin übergeben. Ebenfalls an der Schlüsselübergabe teilnehmen werden Gerry Woop, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Berliner Flughafen GmbH (BFG) sowie Staatssekretär für Europa in der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, und Dr. Philipp Bouteiller, CEO der Tegel Projekt GmbH, die die Nachnutzung des Flughafengeländes verantwortet. Durch die pandemiebedingten Einschränkungen kann die Feierstunde nur im kleinen Kreis mit einigen ausgewählten Gästen und Medienvertretern stattfinden.

Nach dem letzten Abflug wird das Licht ausgeschaltet

Um 19.45 Uhr wird Katy Krüger, Leiterin Terminalmanagement bei der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, die Lichter des Flughafens Berlin-Tegel abschalten. Mit dem symbolischen „Licht aus“ enden dann mehr als sieben Jahrzehnte Luftfahrtgeschichte in Tegel

Tickets für Besucherterrasse in Tegel nicht mehr verfügbar

In den letzten Wochen kamen weit über 30.000 Besucherinnen und Besucher zum Flughafen TXL, um den Ausblick von der Besucherterrasse auf das Vorfeld ein letztes Mal zu genießen und Abschied zu nehmen. Der Zugang war gemäß den momentan geltenden Hygienevorschriften über ein Reservierungssystem geregelt. Für den heutigen Tag sind bereits keine Tickets mehr verfügbar. Am Sonntag ist die Besucherterrasse nicht mehr öffentlich zugänglich, sondern für akkreditierte Medien reserviert.

Keine öffentlichen Veranstaltungen / Der rbb überträgt

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen finden am Schließungswochenende keine öffentlichen Veranstaltungen am Flughafen Berlin-Tegel statt. Der Zutritt kann am 8. November nur für geladene Gäste, akkreditierte Journalisten sowie Passagiere des letzten Fluges gewährleistet werden. Für alle, die nicht anwesend sein können, wird der rbb jedoch den letzten Abflug am 8. November und das finale „Licht aus“ live übertragen sowie das gesamte Wochenende vom Geschehen am Flughafen TXL berichten. So können alle Interessierten den Abschied verfolgen, auch wenn sie nicht vor Ort sein können.

Medienvertreterinnen und -vertreter finden im Laufe des Abends Foto- und Videomaterial zum Download auf:

media-ber.berlin-airport.de

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
Pressemappe
Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Berlin sagt #DankeTXL / Flughafenbetrieb in Tegel endet mit letztem Abflug von Air France

08.11.20 15:42

Am heutigen Sonntag, den 8. November 2020, ist mit dem Flug Air France AF1235 zum letzten Mal ein Flugzeug vom Flughafen Berlin-Tegel „Otto Lilienthal", kurz TXL, gestartet. Um 15.00 Uhr hob ein Airbus A320-200 der Air France in Richtung Paris Charles de Gaulle ab. Damit endete der Flugbetrieb in Tegel und das Areal wurde symbolisch an die Stadt übergeben. Nach dem gültigen Planfeststellungsbeschluss zum Flughafen Berlin Brandenburg (BER) muss der Flughafen Berlin-Tegel ab der vollständigen Inbetriebnahme des BER noch sechs Monate betriebsbereit gehalten werden. In dieser Zeit werden allerdings keine Flüge mehr in Tegel stattfinden.
Nach Ablauf der sechs Monate wird auf dem ehemaligen Flughafengelände ein neues Stadtquartier entstehen. Der gesamte Flugverkehr der Hauptstadtregion findet ab heute nur noch am BER statt.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Heute, am 8. November 2020, endete ein besonderes Kapitel in der Verkehrsgeschichte der Hauptstadtregion. Von den Anfängen der Fliegerei bis zum Massentourismus per Flugzeug: alles hat in Tegel stattgefunden. Möglich gemacht haben das die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Flughafengesellschaft und Ihrer Partner am Flughafen. Sie haben Außergewöhnliches geleistet und den Flughafen unvergesslich gemacht. Die Architekturikone war für die Berliner jahrzehntelang das Tor zur Welt. Deshalb gab es keinen passenderen Abschied für Tegel als einem Flug der Air France."

Stefan Gumuseli, Deutschland-Direktor AIR FRANCE KLM: „Wir freuen uns sehr, dass wir heute mit Flug AF1235 nach Paris-Charles de Gaulle die Ehre haben, den Flughafen Berlin-Tegel als letzte Airline zu verabschieden. 60 Jahre lang waren wir eng mit ihm verbunden und sagen #DankeTXL! Mit den Flügen zum neuen Airport BER endet nun unsere Zeit in Tegel, aber die Geschichte der Air France in Berlin geht weiter..."

Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin: „Dies ist kein einfacher Abschied. Das Herz vieler Menschen in Berlin hängt an Tegel. Kein Wunder: Denn dieser Flughafen war enorm wichtig für unsere Stadt und er hatte eben auch eine symbolische Bedeutung über den reinen Flugverkehr hinaus. Doch für den Flughafen Tegel bedeutet dies gleichzeitig einen wichtigen Neubeginn. Dieser Standort hat eine bewegte und erfolgreiche Vergangenheit. Aber er hat auch eine große Zukunft. Tegel wird in den kommenden Jahren einer der spannendsten Orte unserer Stadt. Dafür sorgt das Projekt „Berlin TXL – The Urban Tech Republic"." Auf dem Areal des Flughafens Tegel entsteht ein Forschungs- und Industriepark für urbane Technologien. Ein Hotspot für Innovationen, der Potenzial für Arbeitsplätze für bis zu 20.000 Beschäftigte bietet und sich als einer der Zukunftsorte Berlins positionieren wird. Mit Flächen für Industrie, Gewerbe, Messen und Kongresse sowie für Wissenschaft und Forschung."

I. E. Anne-Marie Descôtes, Botschafterin der Französischen Republik in der Bundesrepublik Deutschland: „Der Flughafen Tegel ist Teil der gemeinsamen Geschichte, welche die Stadt Berlin und Frankreich verbindet. Dass der letzte Flug, der heute um 15 Uhr in Tegel starten wird, nach Paris geht, verdeutlicht diese innige Verbundenheit."

Ein Flughafen mit einer langen Geschichte

Die Geschichte der Luftfahrt in Tegel geht weit zurück: Bereits 1896 fanden dort erst Versuche in der Luftschifffahrt statt. Im Zuge der Berlin-Blockade wurde der in der ehemaligen französischen Besatzungszone gelegene Flughafen 1948 im Rekordtempo zur Unterstützung der US-amerikanischen Luftbrücke ausgebaut. Die neu gebaute Start- und Landebahn war mit 2.428 Metern zum damaligen Zeitpunkt die längste in Europa.
Bis 1990 durften in Tegel aufgrund der Bestimmungen des Viermächte-Abkommens über Berlin nur Fluggesellschaften der Besatzungsmächte USA, Großbritannien und Frankreich landen. Insgesamt fanden zwischen 1948 und 2020 ungefähr 6,5 Millionen Starts und Landungen statt.

Das sechseckige Flughafengebäude, zuletzt als Terminal A in Betrieb und eines der Wahrzeichen Berlins, wurde 1974 eröffnet und war für rund 6 Millionen Fluggäste ausgelegt. 2007 kam das Terminal C hinzu. Vor allem ab den 2000er Jahren verzeichnete der Flughafen Tegel stetig wachsende Passagierzahlen, zuletzt wurden 2019 etwa 24,24 Millionen Fluggäste abgefertigt. Im Juni 2019 lagen die Spitzenwerte der Fluggäste bei über 90.000 Personen an einem Tag. Wenige Monate später, im April des Krisenjahrs 2020, sank dieser Wert zeitweise auf 250 Personen.

Die Zukunft des Hexagons

Das sechseckige Terminalgebäude von TXL steht seit 2019 unter Denkmalschutz. Auf dem Areal ist ein Forschungs- und Industriepark für urbane Technologien geplant, zusätzlich werden Wohnungen und Grünflächen entstehen. Zunächst bleibt der der Flughafen Tegel noch für sechs Monate betriebsbereit. Am 5. Mai 2021 erlischt die Betriebspflicht, TXL ist dann auch technisch kein Flughafen mehr.
Medienvertreterinnen und -vertreter finden im Laufe des Abends Foto- und Videomaterial zum Download auf:

media-ber.berlin-airport.de

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Flughäfen vor schwerem Jahr / Keine Erholung des Flugverkehrs für 2021 in Sicht

27.11.20 15:47

Die erste Aufsichtsratssitzung nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des BER stand ganz im Zeichen der massiven Auswirkungen der andauernden Pandemie auf den Flugbetrieb der Hauptstadtregion. Die Geschäftsführung berichtete, dass die Passagierzahlen zuletzt dramatisch eingebrochen sind und gegenüber dem Vorjahresmonat bei etwa 10 Prozent liegen.

Vor dem Hintergrund des starken Rückgangs der Passagierzahlen, der aus der europaweit um sich greifenden zweiten Infektionswelle seit Mitte Oktober entstanden ist, passte die Geschäftsführung die für das Jahr 2020 erwartete Passagierzahl von insgesamt 10 Millionen auf 9 Millionen an. Die damit verbundenen Einnahmeausfälle können durch die Corona-Hilfen in Höhe von 300 Millionen Euro für dieses Jahr ausgeglichen werden.

Die zweite Corona-Welle beeinflusst auch den Blick auf das Jahr 2021. Wie alle anderen deutschen Flughäfen muss die FBB davon ausgehen, dass die Passagierzahlen in 2021 weiter niedrig bleiben. So rechnet der deutsche Flughafenverband ADV für 2021 mit einem Verkehrsaufkommen, das gegenüber 2019 nur bei etwa einem Drittel liegt. Auch die FBB hat ihre Erwartungen nach dem 2. Lockdown angepasst. Die Geschäftsführung berichtete dem Aufsichtsrat, dass nach aktueller Einschätzung nur noch von 30 Prozent der Passagiermenge des Vorkrisenniveaus ausgegangen werden kann. Die Corona-Pandemie stellt eine so gravierende Zäsur in der Luftverkehrsbranche dar, dass die mittel- und längerfristige Entwicklung aktuell nicht belastbar vorhersehbar ist und nur in groben Bandbreiten abgeschätzt werden kann. Es wird allerdings allgemein erwartet, dass der Luftverkehr sich mittelfristig erholt und der Bedarf und Wunsch nach Flugreisen weiter groß ist.

Die Geschäftsführung berichtete dem Ausichtrat außerdem ausführlich über die verschiedenen Maßnahmen der FBB, um die laufenden Kosten des Flughafenbetriebs weiter zu senken. Neben der Fortsetzung der Kurzarbeit ab 1. Dezember wird die Schließung des Terminal 5 zunächst für ein Jahr ab Frühjahr 2021 erfolgen. Auch wird aufgrund des geringen Verkehrs so schnell wie möglich die südliche Start- und Landebahn vorübergehend vom Netz genommen. Um weitere Einsparungen und Kostensenkungen zu erreichen, wurde darüber hinaus ein gesondertes Ausgabenboard etabliert. Darin werden alle Ausgaben über einem Schwellenwert von 25.000 Euro hinsichtlich ihrer betrieblichen Notwendigkeit streng überprüft.

Sollte sich die Einschätzung der Geschäftsführung bestätigen und der Flugverkehr in 2021 gegenüber 2020 nicht signifikant wachsen, muss trotz der Einsparungen von einem Gesamtfinanzierungsbedarf der FBB von insgesamt bis zu 660 Millionen Euro ausgegangen werden. Dies führt zu einer Zusatzsumme von 552 Millionen Euro, die einen bereits im Jahr 2018 beschlossenen Gesellschafterbeitrag von 108 Millionen Euro aufstockt.

Rainer Bretschneider, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Inbetriebnahme des BER war für den Aufsichtsrat ein Moment der Freude und des Innehaltens. Viele Jahre harter Arbeit – auch des Kontrollorgans – haben sich damit als gut und richtig erwiesen. Doch statt in eine Zukunft blicken zu können, in der der BER die FBB wirtschaftlich voranbringt, müssen wir wegen Corona davon ausgehen, weitere schwere Jahre vor uns zu haben. Bei den eigenen Anstrengungen brauchen wir weiter die Unterstützung der Gesellschafter, um die Krise der Luftverkehrswirtschaft zu überstehen."

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „2021 wird eines der schwersten Jahre in der Geschichte der FBB. Kein Flughafen in Deutschland wird in der Lage sein, mit den prognostizierten Passagierzahlen seine Betriebskosten zu decken. Die FBB trifft die zweite Corona-Welle in einer Situation, in der wir uns auf den Weg aus dem roten Zahlen hätten machen können. Jetzt helfen nur zwei Dinge: Die Bereitschaft unserer Gesellschafter, in der Krise zu uns zu halten und das Engagement des Unternehmens FBB so effizient und kostengünstig zu arbeiten, wie es irgendwie geht. Mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung wird es uns gelingen, den BER für die wirtschaftliche Erholung Ostdeutschlands gut aufzustellen."

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Flugverkehr im November weiter eingebrochen / Pandemie führt zu massivem Rückgang der Passagiere an den deutschen Flughäfen

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

Flugverkehr im November weiter eingebrochen / Pandemie führt zu massivem Rückgang der Passagiere an den deutschen Flughäfen

04.12.20 09:50

Im ersten Monat nach der Eröffnung des Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt sind insgesamt 213.000 Passagiere am BER gestartet oder gelandet. Rund 4.700 Flugbewegungen wurden im November 2020 am BER registriert.

Im Vergleich zum Vormonat Oktober sind die Passagierzahlen am BER im November 2020 noch einmal zurückgegangen. Im Oktober 2020 verzeichneten die beiden Flughäfen Schönefeld und Tegel insgesamt 581.322 Passagiere. Ein Grund für das derzeit dramatisch geringe Niveau ist die weltweite Krise des Luftverkehrs auf Grund der Covid-19-Pandemie.

Ein Jahr zuvor, im November 2019, wurden noch 2.544.833 Passagiere an den beiden Flughäfen Schönefeld und Tegel abgefertigt. Im Vergleich dazu ist die Zahl der Fluggäste im November 2020 um 91,6 Prozent zurückgegangen. Bei den Flugbewegungen bedeuten die Zahlen im Vergleich zum Vorjahresmonat ein Minus von 77,3 Prozent.

Im Zeitraum von Januar bis November wurden bisher insgesamt 8.833.958 Passagiere befördert. Damit liegt das Passagieraufkommen gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei nur 26,7 Prozent.

Das Cargo-Aufkommen hat gegenüber dem Vormonat um 120 Tonnen leicht zugenommen. So wurden im November 2020 am BER insgesamt rund 1.900 Tonnen Luftfracht bewegt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist das Luftfrachtaufkommen um 39,5 Prozent zurückgegangen.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Situation der Flughäfen und Airlines ist dramatisch. Der zweite Lockdown und die massiven Reisebeschränkungen auf Grund der Covid-19-Pandemie haben das Fliegen weiter massiv erschwert, ein Ende der Krise ist nicht absehbar. Selbst für den Weihnachtsverkehr sind die Aussichten eher trübe. Die Menschen wollen reisen, aber sie wollen auch Sicherheit. Erst wenn ein Impfstoff umfassend Wirkung zeigt, wird sich der Luftverkehr erholen."

Den Verkehrsbericht Oktober mit den endgültigen Zahlen finden Sie Ende des Monats online:

Verkehrsstatistik

Weitere Presseinformationen

- Pressemitteilungen per E-Mail erhalten
- Pressemappe
- Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Jan-Peter Haack ist neuer Pressesprecher der FBB

04.12.20 15:10

Jan-Peter Haack ist seit dem 1. Dezember 2020 Pressesprecher der Flughafengesellschaft. Das von Hannes Hönemann geleitete Team der Unternehmenskommunikation verstärkte Jan-Peter Haack bereits im März dieses Jahres als Koordinator für Projektkommunikation. Vor seinem Wechsel zur FBB verantwortete er die Kommunikation für Infrastrukturprojekte bei der Deutschen Bahn.
Ansprechpartner für Medien sind damit: Sabine Deckwerth, Jan-Peter Haack und Hannes Hönemann.

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

BER bietet Passagieren Hygiene auf höchstem Niveau / Zertifikate bescheinigen Gesundheitsschutz beim Reisen

Zurück zu Pressemitteilungen und Archiv

BER bietet Passagieren Hygiene auf höchstem Niveau / Zertifikate bescheinigen Gesundheitsschutz beim Reisen

16.12.20 13:30

Der Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt hat zwei wichtige Zertifikate für die strikte Einhaltung von Hygiene-Maßnahmen während der COVID-19-Pandemie erhalten. Als erstem deutschen Flughafen bescheinigte jetzt der internationale Flughafenverband Airports Council International (ACI) dem BER die „Airport Health Accreditation“. Im Rahmen dieser Zertifizierung bewertet die ACI Hygienemaßnahmen und –verfahren, die nach der COVID-19-Pandemie an Flughäfen eingeführt wurden. Kurz zuvor hatte der BER ebenfalls als erster deutscher Flughafen das Deutsche Hygienezertifikat erhalten. Beide Zertifikate garantieren damit ein hohes Maß an Sicherheit für die Passagiere während ihres Aufenthalts in den Terminals 1 und 5 des neuen Flughafens.

Für beide Zertifikate wurden die Ausstattung in den Terminals und die Abläufe vom Check-in bis zur Gepäckausgabe nach strengen Vorgaben geprüft. Dazu gehören die Ausstattung der Terminals mit Plexiglasscheiben, Abstandsmarkierungen oder Desinfektionsmittelspendern, die Kommunikation mit den Passagieren sowie mikrobiologische Abstriche von Oberflächen in den Check-in-Bereichen, in Warteräumen oder Aufzügen durch das Deutsche Hygienezertifikat.

Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Wir bedanken uns für die Anerkennung und sind stolz auf die beiden Zertifikate. Wir haben von Anfang an am Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um während der Corona-Pandemie das Risiko einer Ansteckung für Passagiere, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu minimieren. Unsere Bemühungen um eine hohe Sicherheit werden durch die beiden Zertifikate bestätigt. Wir werden weiterhin alles tun, um diesen Standard zu halten.“

Luis Felipe de Oliveira, Generaldirektor ACI World: „Ich möchte Ihnen und Ihrem Team am Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt zur ‚Airport Health Accreditation‘ des ACI gratulieren. Diese Leistung zeigt Passagieren, Mitarbeitern, Aufsichtsbehörden und Regierungen, dass der BER allen Reisenden ein sicheres Flughafenerlebnis bietet, das Gesundheitsrisiken reduziert, Vertrauen schafft und somit einen wichtigen Beitrag zur Wiederbelebung des Flugbetriebs leistet. Die Erholung der Branche von den Auswirkungen von COVID-19 erfordert koordinierte, globale Anstrengungen. Die Akkreditierung des BER zeigt, dass die Flughafengesellschaft sich zu hohen Gesundheits- und Hygienestandards verpflichtet fühlt, die den weltweit anerkannten Standards und Protokollen entsprechen.“

Olivier Jankovec, Generaldirektor von ACI Europe: „Angesichts der COVID-19-Krise hat die Branche schnell gehandelt, um neue Standards zur Gewährleistung von Gesundheit und Sicherheit für Passagiere und Personal zu schaffen. Die Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg hat die Gesundheits- und Hygienemaßnahmen nach den Richtlinien des ACI am BER sorgfältig umgesetzt. Das ist ein Ergebnis harter Arbeit und großen Engagements.“

Dr. Gerlinde Wagner, Geschäftsführerin Deutsches Hygienezertifikat: „Die Flughafengesellschaft legt großen Wert auf einwandfreie Hygiene und Sauberkeit. Der BER ist dafür optimal ausgestattet und bietet alle Voraussetzungen dafür, dass seine Kunden sich gut aufgehoben fühlen können.“

Im internationalen Flughafenverband Airports Council International (ACI) sind rund 2.000 Flughäfen in 176 Ländern zusammengeschlossen. Der ACI wurde 1991 gegründet und fördert die Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern und Partnern im Bereich des Luftverkehrs.

Das Deutsche Hygienezertifikat (DHZ) wurde im Januar 2008 gegründet und ist ein unabhängiges Beratungs- und Prüfungsunternehmen in Deutschland, das Unternehmen für einwandfreie Hygiene und Sauberkeit auszeichnet. Gemessen an staatlich vorgegebenen Anforderungen werden Betriebe von ausgebildeten Fachkräften zertifiziert.

Deutsches Hygienezertifikat

Hygienezertifikat Airports Council International (ACI)

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher

+49 30 6091-70100

Kontaktformular

Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Flughafengesellschaft baut Fluglärm-Messnetz am BER aus / Messstelle in Ragow in Betrieb genommen

18.12.20 11:25

Im Dezember 2020 wurde das Netz der Fluglärmmessstellen rund um den Flughafen Berlin Brandenburg um vier neue Messstellen erweitert. Heute wurde die Messstelle Nummer 34 in Ragow auf dem Grundstück von Bürgermeisterin Maja Bußе in Betrieb genommen. Die weiteren neuen Messstellen stehen in Königs Wusterhausen auf dem Gelände des Museums Funkerberg, am Müggelsee auf einem Gebäude des Lehrkabinetts Teufelssee sowie in Boddinsfelde auf dem Reiterhof. Anfang 2021 kommen vier weitere Messstellen im öffentlichen Straßenland entlang der Flugrouten der südlichen Start- und Landebahn des BER hinzu. Insgesamt messen dann 30 stationäre Messstellen den Fluglärm am BER. Zusätzlich werden durch die Flughafengesellschaft monatlich wechselnde mobile Fluglärmmessungen mit zwei Messstationen im Umfeld des BER durchgeführt.

Michael Halberstadt, Geschäftsführer Personal der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Die Fluglärmmessung ist ein wichtiger Bestandteil der Flughafengesellschaft im Bemühen um Transparenz sowie bei der Reduzierung von Fluglärm. Wir stellen alle Daten online zur Verfügung, so dass alle Interessierten öffentlich und zu jederzeit nachvollziehen können, welche Belastungen durch den Flughafen eintreten. Bereits seit 2005 erheben wir zudem lärmbezogene Entgelte und werden dieses System weiter verbessern. Wer viel Lärm macht, muss auch deutlich mehr bezahlen."

Die Messwerte werden jede Sekunde rund um die Uhr erfasst. Daraus wird der Maximalpegel pro Überflug sowie der Dauerschallpegel pro Tag, Nacht, Monat und Jahr ermittelt. Alle Messwerte können online abgerufen werden.

- Unter travisber.topsonic.aero werden aktuelle Flugspuren und Messwerte veröffentlicht.
- Unter laerm.berlin-airport.de sind Monatsberichte und Jahresbericht zu finden.

Der Bereich Umwelt & Schallschutz der Flughafengesellschaft übernimmt die tägliche Funktionskontrolle der Messstellen, die manuelle Prüfung aller zugeordneten Messwerte sowie die zweimal jährliche Wartung vor Ort mit Kalibrierung. Zudem erfolgt alle zwei Jahre eine Eichung der Messkette. Die Technik der neuen Messstellen wurde aus Tegel übernommen, so dass die Errichtung nur die Hälfte der sonst anfallenden Kosten erforderte.

Bildmaterial

Im Laufe des Nachmittags finden Sie Bildmaterial in unserer Mediathek.

Zur Mediathek

Weitere Presseinformationen

Pressemitteilungen per E-Mail erhalten

Pressemappe

Verkehrsstatistik

Ansprechpartner

Hannes Stefan Hönemann
Leiter Unternehmens-kommunikation
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Sabine Deckwerth
Pressesprecherin
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

Ansprechpartner

Jan-Peter Haack
Pressesprecher
+49 30 6091-70100
Kontaktformular
Adresse

© 2021 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH